THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 389 auf der 12. und 13. Seite veröffentlicht.

1 Cent (14 Seiten) — Chicago, Freitag, den 10. November 1916. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 28. Jahrgang—Nr. 268

Präs. Wilson siegte, mit mindestens 269 Elektorenstimmen!

Wichtiger österreichisch-deutscher Sieg in Wolhynien!

Neue Aufschlüsse

Gibt der Reichskanzler über die Entstehung des Krieges!

England festgenagelt!

(Geliefert von der „Associirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 10. Nov. (Direkte Funkenmeldung über Sayville.) Der Kanzler sagte in seiner Rede vor dem Hauptausschuß des Reichstages weiter:

„Was den Krieg unabwendbar machte, war die in der Nacht vom 30. auf den 31. Juli 1914 von Rußland angeordnete Mobilisirung. Rußland, Frankreich, England, die ganze Welt wußten, daß dieser Schritt uns zum Handeln zwang und gleichbedeutend war mit der Kriegserklärung. Die ganze Welt — selbst England — beginnt jetzt die schicksalsschwere Bedeutung der russischen Mobilisirung zu ermessen. So sagte kürzlich ein weltberühmter englischer Gelehrter:

„Viele Leute würden betreffs des Endes dieses Krieges andere Ansichten hegen, wären sie über seinen Ursprung und vor Allem über die Tatsachen der russischen Mobilmachung besser unterrichtet."

„Lord Grey gab zu, daß die russische Mobilisirung der deutschen und österreichisch-ungarischen voranging. Aber in dem Wunsch, die Entente von jeder Schuld freizusprechen, mußte er diese Mobilmachung als das Werk Deutschlands hinstellen. Lord Grey sagt, daß Rußland die Mobilmachung erst anordnete, nachdem St. Petersburg „einen Bericht von dem deutschen Mobilisirungsbefehl erhalten hatte". Und wie er hinzufügte, spielte Deutschland nur ein wohlberechnetes Spiel, um das andere Land zur Ergreifung einer „Verteidigungsmaßnahme" zu zwingen, auf die Deutschland nur mit einem Ultimatum antworten konnte.

„Zwei Jahre und drei Monate brauchte Lord Grey, um sich über diese neue Version des Kriegsausbruches klar zu werden. Die Version ist nicht nur nicht neu, sondern auch falsch. Das „Ereigniß", auf das sich Lord Grey bezieht, ist wohlbekannt. Und das „Dokument", das er anführt, ist eine Sonderausgabe des Berliner Lokalanzeiger.

Die betreffende Angabe wurde sogar vom russischen Botschafter widerrufen, und zwar ehe die russische Regierung die allgemeine Mobilmachung anordnete. Das Telegramm, welches der Zar am 31. Juli an den Kaiser sandte, bezog sich nur auf die österreich-ungarische Mobilmachung und erwähnte die angebliche deutsche mit keinem Worte. Auch der Wiener Mobilmachungsbefehl hätte jedoch die russische Regierung in keiner Weise beeinflussen dürfen, da er sich mit den mobilisirten acht Armeekorps ausschließlich gegen Serbien richtete, und Rußland bereits am 29. Juli darauf mit der Mobilisirung von 13 Korps geantwortet hatte. Erst nach der allgemeinen russischen Mobilisirung verfügte auch Oesterreich-Ungarn am 31. Juli die allgemeine Mobilmachung.

„Bezüglich des sogenannten Defensivkarakters der russischen Mobilisirung möchte ich in ausdrücklicher Weise hier feststellen, daß beim Ausbruch des Krieges im Jahre 1914 ein Generalerlaß der russischen Regierung aus dem Jahre 1912 noch immer zukraft bestand. In diesem Erlaß findet sich wörtlich der folgende Paragraph:

„Von höchster Stelle wird befohlen, daß ein Mobilisirungsbefehl gleichzeitig eine Kriegserklärung gegen Deutschland bedeutet."

„Gegen Deutschland", betonte der Kanzler mit Nachdruck, „gegen Deutschland! Und Rußland hätte sich niemals zu diesem Schritt hinreißen lassen, wenn es nicht von der Themse aus durch Handlungen und Unterlassungen beeinflußt worden wäre."

Mit Rücksicht auf die Frage der Schaffung einer internationalen Liga für die Erhaltung des Friedens sagte der Kanzler u. A.:

„Wir haben niemals unsere Zweifel daran verhehlt, ob der Friede durch internationale Vereinigungen ständig gewährleistet werden kann. Ich will hier nicht die theoretische Seite des Problems beleuchten. Wir müssen jetzt wie in Friedenszeiten vom Standpunkte der Tatsachen aus unsere Stellungnahme festlegen.

„Wenn man nach dem Kriege sich erst der schrecklichen Zerstörung von Leben und Eigentum bewußt werden wird, dann wird durch die ganze Welt ein Schrei nach friedlichen Vereinbarungen gehen, durch die solch' ungeheure Katastrophen verhindert werden sollen. Dieser Schrei wird so machtvoll und gerechtfertigt sein, daß er zu einem Ergebniß führen wird. Deutschland beabsichtigt, an der praktischen Lösung dieser Frage ehrlich mitzuarbeiten. Das um so mehr, da, wie wir erwarten, der Krieg politische Zustände schaffen wird, die der freien Entwicklung aller Nationen, der kleinen wie der großen, volle Gerechtigkeit widerfahren lassen werden. Dann muß aber das Prinzip der Gerechtigkeit und freien Entwicklung nicht nur auf dem Lande, sondern auch auf dem Wasser, rechtskräftig gemacht werden."

Die Schuldigen des Weltkrieges!

Berlin, 10. Nov. (Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das Deutsche Hauptquartier meldete am Nachmittag:

„Da die Verhältnisse für Operationen günstig waren, so war an vielen Punkten an der Sommefront entlang das Feuern auf beiden Seiten lebhaft.

„Feindliche örtliche Angriffe wurden nahe Eau Court Abbaye, Gueudecourt und Les Boeufs sowie zu Pressoire ohne Erfolg unternommen.

„Stärkere französische Streitkräfte rückten auf beiden Seiten von Sailly vor. Sie wurden zurückgeschlagen, teilweise durch Handgemenge.

„Während des Tages waren die Flieger sehr tätig, und sie setzten bei klarer Nacht im Mondlicht ihre Tätigkeit fort. In zahlreichen Luftgefechten schossen wir im Ganzen 17 Aeroplane ab, meistens zu beiden Seiten des Sommeflusses.

„Unsere Luftgeschwader wiederholten ihre wirksamen Angriffe auf Eisenbahnstationen und auf Truppen- und Munitionsdepots, besonders im Abschnitt zwischen Peronne und Amiens."

London, 10. Nov. Das britische Kriegsamt berichtete heute über den Verlauf der Feindseligkeiten an der französisch-belgischen Front wie folgt:

Während der Nacht war das Geschützfeuer auf beiden Ufern des Ancre sehr lebhaft, und der Feind benutzte dabei Gasbomben.

Nordöstlich von Festubert wurde das Feuer feindlicher Mörser durch unsere Artillerie und Schützengrabenmörser zum Schweigen gebracht.

Paris, 10. Nov. Nicht weniger als 77 Luftkämpfe fanden gestern an der französischen Front statt, wie das französische Kriegsamt berichtete. Dabei seien ein „Fokker" und 9 andere deutsche Aeroplane heruntergeschossen worden.

An verschiedenen Punkten der Front gab es hin und wieder Artilleriefeuer und kleine Infanteriegefechte.

Kleine Kriegsnachrichten.

Oesterreichische Zensur wird milder.

Wien, 10. Nov. (Ueber London.) Der neue österreichische Ministerpräsident v. Koerber kündigt eine wesentliche Milderung der Zensur bezüglich der Erörterung der inneren Politik und auch der Nahrungsmittelfragen an.

Wieder eine Hetzdepesche.

London, 10. Novbr. Der Amsterdamer Vertreter des Reuter Büros telegraphirte, dem „Echo Belge" zufolge seien 21,000 Bürger aus Antwerpen nach Deutschland abgeschoben worden. In der Stadt und ihrer Umgebung soll deshalb große Angst herrschen, und drei Männer, welche über die holländische Grenze zu entkommen suchten, gerieten in elektrische Drahtgeflechte und blieben auf der Stelle tot.

„Mit den besten Wünschen für die Zukunft".

Rumänen geschlagen.

Nach russischem Zugeständniß, an ihrer Nordgrenze.

Russen kämpfen um Donaubrücke.

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

Berlin, 10. Nov. (Ueber London.) Das deutsche Kriegsamt meldete am Nachmittag: Oesterreichisch-deutsche Truppen haben frische Fortschritte gegen die Rumänen im Abschnitt Predeal, südlich von der siebenbürgischen Grenze, gemacht und haben rumänische Gegenangriffe zurückgeschlagen.

Auch werden deutsche Erfolge in der Alt-Region, an dieser Front, gemeldet.

St. Petersburg, 10. Nov. (Ueber London.) Nach amtlicher Meldung haben an der siebenbürgischen Front die Rumänen eine Niederlage durch die eindringenden österreichisch-deutschen Streitkräfte erlitten. Sie wurden in der Gegend westlich des Buzeutales 4 Werst südwärts getrieben. Rumänische Truppen hatten eine Einkreisungsbewegung in der Richtung nach Predeal unternommen.

Ferner wird russisch-amtlich gemeldet: „Russische Truppen stehen jetzt 2 Meilen westlich von Tschernawoda (in der Dobrudscha) und kämpfen um die berühmte Brücke über die Donau."

3000 Russen gefangen, 27 Maschinengeschütze.

Berlin, 10. Nov. (Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das Deutsche Hauptquartier berichtete am Nachmittag:

Oesterreichisch-deutsche Truppen erstürmten in Wolhynien russische Stellungen über einer Front von 2½ Meilen. Sie machten über 3000 Gefangene, erbeuteten 27 Maschinengeschütze und fügten dem Feind schwere Verluste zu.

Russen melden ihre Niederlage.

St. Petersburg, 10. Nov. (Ueber London.) Das russische Kriegsamt meldet:

Oesterreichisch-deutsche Streitkräfte machten in der Stokhodfluß-Region von Wolhynien einen heftigen Angriff auf russische Stellungen. Die Russen schlugen zwar sieben Angriffe ab, wurden aber schließlich gezwungen, auf ihre zweite Linie zurückzuweichen.

Deutsche Verluste nach britischer Angabe.

London, 10. Nov. Die deutschen Verluste an Toten, Verwundeten und Vermißten betragen nach britischen Berechnungen 3,755,693 Offiziere und Mannschaften, und von ihnen sollen 910 234 den Tod erlitten haben. Diese Verluste schließen die der Marine und Kolonialtruppen nicht ein. Denselben Quellen zufolge sollen sich die Verluste der Deutschen im Monat Oktober allein auf 199,675 Offiziere und Mannschaften, einschließlich von 34,321 Gefallenen, belaufen.

Deutschland kündigt Untersuchung an.

Washington, D. C., 10. Nov. Vertraulichen Nachrichten aus Berlin zufolge hat Deutschland das amerikanische Botschafteramt daselbst in Kenntniß gesetzt, daß die Versenkung des britischen Dampfers „Marina" (am 28 Oktober, wobei 6 amerikanische Pferdeknechte umkamen) gründlich untersucht werden wird, sobald das Tauchboot, welches in der betreffenden Gegend damals operirte, berichtet hat.

Vorläufig glaubt man in Deutschland nicht, daß das Schiff warnungslos versenkt worden sei.

Schiffsversenkung.

London, 10. Nov., Die Lloyds teilen mit, daß die britischen Dampfer „Skerries", „Sheldrake" und „Sunnyside" durch ein feindliches Tauchboot versenkt worden sind. Die Besatzungen wurden gelandet.

(„Skerries" hatte eine Verdrängung von 4278 Tonnen, „Sheldrake" 2697. „Sunnyside" ist in den bisher erhältlichen Schiffslisten nicht zu finden.)

Wilson der Sieger!

Das Votum Kaliforniens brachte die Entscheidung.

Belanglose Möglichkeiten.

San Francisco, 10. Nov. Gestern Nacht um 10:24 Uhr (Chicagoer Zeit) gab der Vorsitzer des republikanischen Staatszentralkomites, Rowell, zu, daß Wilson den Staat Kalifornien gewonnen hat, „außer wenn noch etwas Außerordentliches vorkomme". Die amtliche Zählung beginnt nächsten Montag.

Noch war nicht das ganze Votum Kaliforniens einberichtet; aber Wilson hatte einen Vorsprung von 3131 Stimmen, und es war nicht zu erwarten, daß die noch ausstehenden 36 Prezinkte des Staates am Gesammtergebniß noch etwas ändern würden.

Das einberichtete Votum Kaliforniens ergab für Wilson 465,669, für Hughes 462,538.

Der Staatssekretär Jordan stellt in Aussicht, daß das Elektorenvotum Kaliforniens wieder gespalten sein werde, wie vor vier Jahren; aber selbst wenn vielleicht die Republikaner einen oder zwei Elektoren erhalten sollten, so wäre auch dies ohne Bedeutung.

Die „Los Angeles Times", das führende Hughes-Blatt Kaliforniens, gibt heute früh gleichfalls Wilsons Sieg in Kalifornien zu, kommt aber mit einer sensationellen Anklage gegen den republikanisch-progressistischen Gouverneur Johnson heraus (mit fast 200,000 Mehrheit in den Senat gewählt), welchen sie beschuldigt, die Republikaner verraten zu haben. Das Blatt verlangt eine Untersuchung.

New York, 10. Nov. Der republikanische Nationalkomitevorsitzer Willcox weigerte sich heute Nachmittag noch, die Erwählung Wilsons zuzugestehen, nachdem er mit anderen republikanischen Kampagneführern konferirt hatte. Er sagte in einer formellen Erklärung, das Ergebniß hänge noch immer von dem Votum einiger knappen Staaten ab, und die bis jetzt bekannt gegebenen Resultate seien in den meisten Staaten nur nichtamtlichen Karakters und könnten durch die amtliche Zählung vielleicht noch geändert werden.

Eine Anfechtung der Präsidentenwahl durch die republikanische nationale Organisation mag bedeuten, daß für mindestens zehn weitere Tage eine Wolke über dem demokratischen Sieg liegt.

Der demokratische Ausschußvorsitzer McCormick glaubt nicht, daß die Republikaner wirklich eine Neuzählung fordern würden. Und er wiederholt die Angabe, daß Präsident Wilson 288 Elektorenstimmen erhalten werde, — wobei er auch Minnesota noch einrechnet. Er will heute Abend oder morgen nach seinem Heim in Harrisburg, Pa., zurückkehren.

New York, 10. Nov. Schon ehe der Sieg Wilsons in Kalifornien feststand, waren ihm 251 Elektorenstimmen zugestanden. Anscheinend fällt ihm auch Nord Dakota zu, und damit käme, wenn er sämmtliche kalifornische Elektorenstimmen erhält, sein Elektorenvotum auf mindestens 269. (Zur Erwählung sind bekanntlich 266 erforderlich.) Nach den letzten Nachrichten ist es wahrscheinlich, daß er auch New Mexiko bekommt, in welchem Fall er 272 Elektorenstimmen aufweist.

Hughes scheint Minnesota und Westvirginien gewonnen zu haben, und vermutlich auch New Hampshire; aber selbst so würde er im Ganzen nur 259 Elektorenstimmen haben, — 7 weniger als zur Erwählung notwendig sind.

Das demokratische Nationalkomite gibt bekannt, daß Wilson die Ver. Staaten mit einer Volksmehrheit von 200,000 bis 300,000 Stimmen gewonnen habe, und ihm 272 Elektorenstimmen absolut sicher seien.

Der republikanische Nationalkomitevorsitzer erwiderte auf Fragen nur, daß er derzeit keine Erklärung abzugeben habe.

New York, 10. Nov. Um Mittag trat eine Konferenz republikanischer Kampagneführer zusammen, um die Wahlsituation zu erörtern und Beschluß darüber zu fassen, was bezüglich der Neuzählung des Votums in den knappen Staaten geschehen soll. George W. Perkins, der stellvertretende Vorsitzer des republikanischen Nationalausschusses, sagte: „Es ist noch nichts endgiltig entschieden."

Die Kongreßwahlen

New York, 10. Nov. Nur noch in fünf Kongreßdistrikten ist die Wahl im Zweifel. Im Uebrigen sind 215 Demokraten, und 211 Republikaner in das Kongreßhaus gewählt; Erstere haben darnach eine Pluralität von 4. Unter den noch ausstehenden Distrikten sind 2 unter normalen Verhältnissen demokratisch, und 3 unter normalen Verhältnissen republikanisch. Dies würde im Ganzen eine demokratische Pluralität von 3 im Kongreßhaus ergeben (217 gegen 214). 4 Mitglieder anderer Parteien sind ebenfalls in das Haus gewählt.

Der Bundessenat wird 54 Demokraten und 42 Republikaner aufweisen; also eine demokratische Mehrheit von 12.

Kalifornien.

San Francisco, 10. Nov. Noch von 30 Prezinkten Kaliforniens steht das Ergebniß aus. In den übrigen erhielt Wilson 465,711 Stimmen, Hughes 462,551. Wilsons Pluralität sonach 3160. Die Einberichtung der meisten noch ausstehenden Distrikte dürfte sich sehr verzögern.

Michigan.

Detroit, 10. Nov. Hughes hat in diesem Staate eine Pluralität von über 67,000 erhalten. Aber die Pluralität des erwählten Gouverneurs Sleeper ist noch um etwa 7000 höher. Senator Townsends Mehrheit über seinen demokratischen Mitbewerber Price ist annähernd 50,000.

Die staatsweite Prohibition hat eine Mehrheit von rund 75,000 bekommen.

Missouri.

St. Louis, 10. Nov. Zum Gouverneur dieses Staates, der seine 18 Elektorenstimmen Wilson gab, ist allem Anschein nach der Demokrat Gardner gewählt. Nur noch 272 der 3459 Prezinkte des Staates sind nicht einberichtet; in den übrigen erhielt Gardner 359,740 Stimmen, und der Republikaner Lamm 355,788.

St. Louis, 10. Nov. Die staatsweite Prohibition wurde in Missouri doch geschlagen, — und zwar mit einer Mehrheit von über 124,000. Aber nur das St. Louiser Votum hat den Zusatz zum Scheitern gebracht.

Die Mehrheit des Demokraten Gardner für das Gouverneursamt ist etwas zurückgegangen, beträgt aber noch immer 2786.

Minnesota.

St. Paul, 10. Nov. In 2939 der 3024 Prezinkten des Staates hat Hughes eine Pluralität von 1034 Stimmen. Verschiedene hervorragende Politiker glauben, daß daß das Soldatenvotum zum entscheidenden Faktor wird. Die staatliche Zählbehörde tritt nächsten Dienstag zusammen.

St. Paul, 10. Nov. Die Berichte über die Präsidentenwahlen in 2970 der 3024 Prezinkte des Staates zeigen für Hughes 177,090, für Wilson 176,233 Stimmen. Pluralität für Hughes 857 Stimmen.

Norddakota.

Fargo, 10. Nov. Die Republikaner gestehen die 5 Elektorenstimmen von Norddakota Wilson zu. In 1831 der 1859 Prezinkte des Staates hat Wilson 54,449 Stimmen und Hughes 52,831.

New Hampshire

Concord, 10. Nov. Nach bestätigten Berichten aus 283 der 294 Prezinkte des Staates hat Wilson in diesen 42,284 Stimmen erhalten, Hughes 42,045, — also jetzt ein Vorsprung für Wilson um 239.

Auch in diesem Staate mag das Soldatenvotum ein wichtiger Faktor werden.

Concord, 10. Nov. Nur von 25 der 294 Prezinkte New Hampshires steht das Ergebniß noch aus. In den anderen hat jetzt Hughes einen Vorsprung, der auf 131 Stimmen angegeben wird.

New Mexiko.

Santa Fe, 10. Nov. Obwohl sich in diesem Staate die Pluralität Wilsons verringerte, hat er in 527 der 638 Prezinkten des Staates noch immer einen Vorsprung von 1616 Stimmen über Hughes.

Santa Fe, 10. Nov. 566 der 638 Prezinkte New Mexikos zeigen 33,445 Stimmen für Wilson, und 31,212 für Hughes.

Westvirginien.

Charleston, 10. Nov. In 1674 von 1713 Stimmen des Staates hat Hughes 138,714 Stimmen erhalten, Wilson 136,580.

Charleston 10. Nov. In 1640 der 1713 Prezinkte dieses Staates erhielt Hughes 136,452 Stimmen, und Wilson 133,837.

1636 Prezinkte gaben dem republikanischen Gouverneurskandidaten Robinson 134 341 Stimmen, und dem demokratischen Cornwell 136,417. Letzterer sonach gewählt.

Charleston, 10. Nov. Berichte aus 1614 der 1713 Bezirke Westvirginiens geben Hughes 135,266, und Wilson 132,176 Stimmen.

Es scheint sicher, daß Hughes diesen Staat hat, — aber vielleicht bekommt er nur 7 von den 8 Elektorenstimmen Westvirginiens.

Präsidentenvotum der Staaten.

	Wilson	Hughes	Zweifelhaft
Alabama	12	..	..
Arizona	3	..	..
Arkansas	9	..	..
Kalifornien	13	..	..
Kolorado	6	..	..
Connecticut	..	7	..
Delaware	..	3	..
Florida	6	..	..
Georgia	14	..	..
Idaho	4	..	..
Illinois	..	29	..
Indiana	..	15	..
Iowa	..	13	..
Kansas	10	..	..
Kentucky	13	..	..
Louisiana	10	..	..
Maine	..	6	..
Maryland	8	..	..
Massachusetts	..	18	..
Michigan	..	15	..
Minnesota	..	..	12
Mississippi	10	..	..
Missouri	18	..	..
Montana	4	..	..
Nebraska	8	..	..
Nevada	3	..	..
New Hampshire	..	..	4
New Jersey	..	14	..
New Mexiko	..	..	3
New York	..	45	..
Nord Karolina	12	..	..
Nord Dakota	5	..	..
Ohio	24	..	..
Oklahoma	10	..	..
Oregon	..	5	..
Pennsylvanien	..	38	..
Rhode Island	..	5	..
Süd Karolina	9	..	..
Süd Dakota	..	5	..
Tennessee	12	..	..
Texas	20	..	..
Utah	4	..	..
Vermont	..	4	..
Virginia	12	..	..
Washington	7	..	..
West Virginien	..	8	..
Wisconsin	..	13	..
Wyoming	3	..	..
Zusammen	269	243	19

Außer den obigen Staaten der dritten Kolonne werden in sonstigen Aufstellungen noch zwei oder drei andere als zweifelhaft betrachtet.

Dampfer versank —

22 Menschen ertrunken, nur vier gerettet.

Calumet, Mich., 10. Nov. Der Dampfer „Castalia" versank in verwichener Nacht vor Monitou Island. 22 der Insassen sind ertrunken, und nur einer ist, soweit bekannt, gerettet worden.

(Später wurde der Name des Schiffes als „Belle de Lac" angegeben.)

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regen und kälter heute Abend, morgen Regen oder Schnee und viel kälter. Frischer Südwestwind, heute Abend Nordwind.

Illinois: Mit Ausnahme des äußersten südlichen Teiles heute Abend Regen, im nördlichen und westlichen Teil kälter. Morgen Regen oder Schnee und viel kälter.

Indiana: Bedeckt heute Abend und morgen, in der Nähe des Michigan Sees wahrscheinlich Schneegestöber. Morgen kälter, im nördlichen Teil schon heute Abend.

Nieder Michigan: Bedeckt und kälter, wahrscheinlich Schneegestöber heute Abend und morgen.

Wisconsin: Unbeständig und viel kälter heute Abend, im östlichen und südlichen Teil Schnee. Morgen bewölkt und kälter.

Sonnenuntergang, heute: 4:34.
Sonnenaufgang, morgen: 6:36.
Mondaufgang: heute Abend 4:50.

Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	54	3 Uhr Morgens	45
4 Uhr Nachm.	53	4 Uhr Morgens	46
5 Uhr Nachm.	51	5 Uhr Morgens	46
6 Uhr Abends	50	6 Uhr Morgens	46
7 Uhr Abends	50	7 Uhr Morgens	47
8 Uhr Abends	46	8 Uhr Morgens	48
9 Uhr Abends	46	9 Uhr Morgens	49
10 Uhr Abends	46	10 Uhr Vorm.	51
11 Uhr Abends	45	11 Uhr Vorm.	53
12 Uhr Mitternacht	44	12 Uhr Mittags	55
1 Uhr Morgens	44	1 Uhr Nachm.	53
2 Uhr Morgens	44	2 Uhr Nachm.	[illegible]

„Das Bayer-Kreuz“

auf jeder Packung und auf jeder Tablette ist der sicherste Schutz gegen wertlose und schädliche Nachahmungen des Original-Aspirins.

Achten Sie daher auf „Das Bayer-Kreuz“ — die Garantie für Echtheit“.

Original-Packungen zu je 12, 24 und 100 Tabletten. Das Waarenzeichen „Aspirin“ (Reg. U. S. Patent Office) ist die Garantie, daß der in diesen Tabletten enthaltene Salicylsäuremonoessigsäureester das Original-Bayer-Produkt ist.

Ein Ehrenmann.

Roman von Marie Immisch.

I.

Der Postenführer Börsig stand an der Meersburger Landungsbrücke und schaute mit einem grüblerisch-versonnenen Ausdruck nach dem kleinen Horn, einer vorstehenden Landzunge des anderen Ufers hinüber, das den Ausblick auf Konstanz versperrte. Es fehlten noch zwanzig Minuten, bis das Dampfschiff hinter dieser Landzunge hervorschoß, und auch das Ueberlinger Schiff war bereits passirt. Der Führer der Zollbeamten hätte an diesem wichtigen Aprilmorgen also keineswegs nötig gehabt, schon jetzt auf seinem Posten zu stehen, aber eine innere Unruhe hatte ihn herausgetrieben. Die dreiste Schmuggelgeschichte, die erst vor Kurzem in Konstanz passirt war, ließ ihm keine Ruhe, und er zermarterte sich mit Plänen, wie er es anfinge, die frechen Kerle zu fangen, wenn ihm Derartiges nahe käme.

Unfreundlich lag der See. Ueber die weite Fläche von Rohrchach und Friedrichshafen her zog ein kalter, böiger Wind; die stark gekräuselten Wellen schienen in stumpfes Grau getaucht, und nur ab und zu, wenn die Sonne die Wolkenschatten zerriß, daß sie in großen Fetzen sich neu zusammenballten, ergoß sich eine Flut von grünen und violetten Tönen über das öde Grau des Wassers. Trotzdem erschien es in nächster Nähe kristallklar, und man konnte das muntere Spiel der Fische beobachten, die zu Tausenden um die starken Holzpfeiler der Landungsbrücke hin und wider schossen.

Von der Straße herunter ertönte jetzt das Tuten eines Autos. Man hörte deutlich, wie es seinen Lauf verlangsamte und schließlich am „Gasthof zum Hecht“ stoppte. Wie von einem Insekt gestochen, war der Postenführer bei diesen Tönen zusammengezuckt. Er rückte das Gewehr fester über die Schulter, seine Mienen spannten sich, und mit gemessenen Schritten, aber wachsamen Auges ging er die kurze Hafenstraße entlang, an deren Ende der Ankömmling zu sehen war.

Der Insasse des Autos, ein großer, breitschultriger, blonder Mann, machte sich noch ein wenig an seinem Wagen zu schaffen, und nachdem er diesen dem herbeieilenden verantwortlichen Hausdiener übergeben hatte, wandte er sich ohne Zögern ebenfalls der Hafenstraße zu, wobei er schon von Weitem den entgegenkommenden Grenzaufseher mit lautem, fröhlichem Zuruf begrüßte.

„Grüß Gott, Herr Postenführer, viel Glück zur Beförderung wünsch' ich! Haben sich endlich die Herren besonnen, was sie Ihnen schon lang schuldig waren! Aber nun wird's g'wiß rascher vorwärts gehen. Meersburg ist bloß Zwischenstation, dann kommt Konstanz, und da gibt's dann genug Gelegenheit, sich auszuzeichnen, gelt?“

Er hatte die ihm willig überlassene Hand des Grenzaufsehers ergriffen und schüttelte sie herzhaft. Die Spannung in den Mienen des Letzteren hatte sich gelöst und einem freundlichen Lächeln Platz gemacht.

„Danke, danke, Herr Kronwirt, für die guten Wünsch', brauchen könnt' man's, und am guten Willen würd' es auch nit fehlen. Aber auf der Seite ist ja nix zu machen.“

„Weil die Konstanzer Ihnen alles vor der Nase wegschnappen, nit wahr,“ ergänzte der Kronenwirt; „aber ich glaub' von Romanshorn aus ist die Sach' nit so ohne. Da gibt's g'wiß manchmal an ganz guten Fang.“

Der Postenführer erwiderte nichts darauf. Während er langsam wieder der Landungsbrücke zuschritt, blieb der Kronenwirt dicht neben ihm. Er hatte die Hände in die Taschen gesteckt und beobachtete mit halb zugekniffenen Augen den schweigsamen Mann an seiner Seite. Ein böser Windstoß riß ihm fast die Mütze vom Kopfe und versetzte ihm für einen Augenblick den Atem.

„Donnerwetter, ist das a Frühlingslüftel! Da ist's kein Genuß, über'n See zu fahren oder hier Wache zu stehen. Wissen Sie was, Herr Postenführer, wir trinken ein Glas Glühwein bei Schröder hier; ich hätt' so wie so was zu besprechen mit Ihnen.“

„Mit mir? Was könnt' denn dös sein? Sagen Sie's nur glei hier, denn jetzt kann i nit weg, i hab Dienst. Da schauen Sie, g'rad kommt das Schiff um's Horn 'rum, in fünfzehn Minuten ist es da.“

Der Kronenwirt lachte. „In der Zeit könnten wir getrost ein halbes Dutzend Gläser hinter die Binde schicken. Aber recht haben Sie, allen Respekt davor — erst der Dienst und dann das Uebrige. S' ist auch nit g'schwind abgemacht, was ich mit Ihnen zu besprech'n hab, und wenn das Schiff fort ist, haben Sie doch Zeit, gelt?“

Der Grenzaufseher bejahte. Er war nun doch sichtlich interessirt. Seine braunen, gutmütigen Augen schauten sekundenlang mit einem festen, nachdenklich forschenden Blick in das Gesicht des Begleiters. Er war fast um einen Kopf kleiner als der in elegantem Autodreß neben ihm schreitende Kronenwirt, aber seine Figur war kräftig und geschmeidig, was selbst der plumpe Dienstmantel nicht ganz zu verbergen vermochte; Stirn und Wangen waren von Wind und Wetter tief gebräunt; um die Augen zogen sich viele kleine Fältchen, die im Verein mit dem tiefen Ernst des Asdrucks dem Gesicht leicht etwas Müdes gaben, wie man es bei Leuten findet, die das Leben andauernd in harter und strenger Schule hält.

Der Platz vor dem Zollhause und an der Landungsbrücke belebte sich jetzt rasch durch allerlei Ankömmlinge, meist Landleute mit Packeten und Körben, oder auch Leute, die nach dem Ueberlinger oder Konstanzer Amtsgericht zum Termin mußten. Die Körbe und Packete wurden im Zollhaus mit dem Kontrollzettel beklebt, Kisten wurden herangefahren, die Seile für das herankommende Schiff parat gelegt — im Nu hatte sich ein geschäftiges, reges Leben entwickelt, und dazwischen ertönte grell das erste Läuten zum Zeichen, daß das Schiff nahe.

Während der Postenführer jetzt nur Auge und Ohr für seinen Dienst zu haben schien, hatte der Kronenwirt ein paar Bekannte entdeckt, zu denen er sich gesellte, und die sichtlich gehoben von der Ehre seines Anspruchs bereitwillig Rede und Antwort gaben. Der Kronenwirt von J. war ein weit und breit bekannter, seines Reichstums und seiner Gemütlichkeit halber geachteter und beliebter Mann.

Das Schiff war inzwischen herangekommen. In schäumendem Gischt brauste das Wasser zu beiden Seiten auf; das Durcheinander der Landung, das Verladen des Gepäcks, das Aus- und Einsteigen der Passagiere, die Zollkontrolle nahm die nächsten Minuten in Anspruch. Dann wurde der Steg mit lautem Krach zurückgeworfen, die Schaufeln setzten sich wieder in Bewegung, und nach kurzem Bogen steuerte das Schiff direkt zur Insel Mainau hinüber, die in sprießendem Frühlingsmantel aus den grauen, verdrießlichen Wasserwogen herausragte.

Zehn Minuten später schritt Postenführer Börsig mit dem Kronenwirt zum „Gasthof zum Hecht“ hinüber, um den aufgedrängten Frühstücksschoppen zu genehmigen. Zur Seite des Gasthofs stand das Auto, ein eleganter Mercedeswagen. Der große Motorbehälter verriet den modernen Renner. Das Verdeck der dunkelfarbigen Karosserie war zurückgeschlagen und zeigte die schwellenden Polster des Viersitzers. Fast zärtlich fuhr die Hand des Kronenwirts über den Schlag des Wagens.

„Ein Staatswägele, gelt?“ sagte er mit einem triumphirenden Leuchten in seinen verschmitzten, vergnügten grauen Augen. „Ich sag Ihnen, Herr Postenführer, es ist ein Genuß, mit so einem pfeilschnellen Ding durch Feld und Flur zu laufen. Schad, daß die Polizei einem die Flügel zu viel stutzt; das reinste Schneckentempo ist vorgeschrieben im Verhältniß zu dem, was so ein Wägele leisten könnt'. Uebrigens, da fällt mir ein, was ist denn aus dem Schmugglerauto geworden, das vor vierzehn Tag Ihren Konstanzer Kollegen solchen Schabernack spielte. Hat man wieder was davon g'hört?“

Der Postenführer verneinte. „Gar nix, nit die Spur. Man will's zwei Tag danach in Uhm g'sehn hab'n, aber was G'wisses weiß man nit. Die Kerle scheinen mit dem Teufel im Bund zu sein. Na, ein zweitesmal kämen sie nit wieder durch.“

„Frech, unglaublich frech,“ sagte kopfschüttelnd der Kronenwirt. „Aber wie ist's bloß möglich, daß sie nit aufg'halten wurden?“

Der Postenführer zuckte die Achseln. „Sie sagen doch selber, daß so 'en Waga pfeilschnell davon rennt, wenn man ihm vollen Lauf läßt. Darauf haben die Banditen g'rechnet. Als der Wagen auf den Anruf vom Brückenposten nit g'halten hat und der schoß, da war er längst übers Ziel. Dabei erwiderten die Vagabunden das Feuer, und nur der Fahrgeschwindigkeit ist es zu danken, daß keiner der Posten oder gar harmlose Fußgänger verletzt wurden. 'Ne Nummer oder sonst 'en Merkmal war nit zu erkennen. Der Wagen war dunkel g'halten, das ist alles was mer weiß.“

„'ne tolle Sache,“ meinte der Kronenwirt; „aber Telegraph und Telephon, war denn damit nix zu mach'n? I glaub gern, daß sie in Konstanz höllisch aufpassen müss'n, b'sonders bei der Rheinbrück'; die Schweizer Grenz ist ja g'rad auf die Nase g'schoben; das fordert solche Elemente förmlich zum Schmuggel 'raus. Was möge sie wohl gepascht habe, daß sich das Risiko wenigstens lohnte?“

„Sacharin natürlich. Das ist am bequemsten und bringt am meisten ein. Bei Bregenz wär's ja leichter zu schmuggeln, da kämen sie direkt von der Schweiz nach Oesterreich 'rein; aber dortt ist das Terrain nit so günstig, und die Kontrolle ist so scharf, daß nur ganz selten was durchschlüpft, so versuchen sie's halt, wo's besser geht.“

Die beiden Männer hatten während dessen das Frühstückszimmer des Gasthofs betreten und sich an einen Tisch gesetzt, von dem aus man den Hafen und einen Teil des Sees übersehen konnte. Ein hübsches, flottes Mädchen brachte eine Karaffe funkelnden Rotwein und legte Teller auf, um „ein paar Bissen zu essen“, wie der Kronenwirt bestellt hatte. Er habe einen Mordshunger, setzte er hinzu, solch rasche Fahrt reize den Appetit besser als die stärkste Medizin.

„Ja, um zur Sach' zu komme, i wär gespannt, was der Herr Kronenwirt für 'en Anliegen hätt'“, meinte der Postenführer; „viel Zeit hab i nämlich nit; um zwei geht mein Dienst wieder hos, und vorher hab' i noch allerlei zu schreiben und zu ordnen.“

„'s ist recht, also los!“ entgegnete der Kronenwirt. Er trank rasch noch einen derben Schluck, dann wischte er sich umständlich den langen, blonden Schnurrbart und rückte ein wenig näher heran, denn die ab- und zugehende Kellnerin brauchte nicht alles zu verstehen.

„Daß Ihre Frau die liebste Jugendfreundin von der meinen ist,“ begann er, „und daß die beiden früher wie die Kletten zusammenhingen, das wisse Sie ja besser als ich. Aber wie das manchmal kommt — während der Krankheit von ihrem ersten Mann und später, als sie Wittwe war, ist halt zu viel G'schäftliches auf meine Frau ei'g'stürmt, so daß sie gar kei' Zeit mehr g'habt hat, um private Beziehungen zu pflege. Sie selber wurden von Hagenau nach Meersburg versetzt, was auch die räumliche Entfernung vergrößerte. Mit dem Kern der alten Freundschaft hat solch äußerliches Auseinanderkomme natürlich gar nix zu tun, wenigstens so weit es meine Frau angeht, kann i das dreist behaupte. Was hat sie mir schon alles davon vorg'schwärmt, und jetzt hat sie sich gar 'en Plan ausdenkt, der direkt in der alten, nie verwischten Zuneigung wurzelt.“

Der Kronenwirt machte eine Pause. Die Kellnerin hatte inzwischen die beliebten, gedünsteten Kutteln aufgetragen; nun brachte sie eine große Platte mit gebackenem Fisch und Rotkraut. Der Kronenwirt legte seinem Gast eifrig vor, nötigte ihn zum Trinken und ging selbst mit gutem Beispiel voran.

(Fortsetzung folgt.)

Wehen Hals Klugheit.

Um einen wehen Hals zu kuriren, muß man an den Sitz des Leidens kommen, die Ursache entfernen. Nichts sonst besorgt das so schnell, sicher und gewiß als Tonsiline. Eine Dosis von Tonsiline, beim ersten Anzeichen von wehem Hals genommen, mag lange Tage von Krankheit verhüten. Braucht ein wenig Wehen-Hals-Klugheit und kauft heute eine Flasche Tonsiline. Ihr mögt es morgen brauchen.

Tonsiline ist das Standard Hausmittel für wehen Hals, am besten bekannt, am wirksamsten u. am meisten angewandt. Seht nach dem langhalsigen Gesellen auf der Flasche, wenn Ihr es in der Apotheke holt. 25c und 50c. Hospitalgröße $1.00. In allen Apotheken.

O! Der Reiz der Schönheit

Laßt Stuarts Calcium Wafers die Farbe auf Eure Wangen zurückbringen und beseitigt die Ursache von Mitessern, Finnen etc.

Jedermann beneidet eine schöne Hautfarbe, gerade wie Jeder den beneidet, der gesund ist. Entstellte Gesichter mit Finnen, Mitessern, Blutunterlauf usw. sind weiter nichts als ungesunde Gesichter, die Folge von Blutunreinigkeiten. Reinigt das Blut und die Gesichtsflecken verschwinden.

„Das Leben ist für mich eine schöne Sache, denn alle Hautausschläge gehören der Vergangenheit an.“

Ihr müßt nicht glauben, daß Drogen und Salben Gesichtsflecke vertreiben. Die Ursache ist unreines Blut, überladen mit allen Arten von Abfallstoffen.

Stuarts Calcium Wafers reinigen und säubern das Blut, vertreiben alle Gifte und Unreinigkeiten. Und nie werdet Ihr eine gute Gesichtsfarbe haben, bis das Blut rein ist.

Ganz gleich, wie schlecht Eure Hautfarbe sein mag, Stuarts Calcium Wafers werden sie schnell verbessern. Ihr erhaltet diese kleinen Wunderwirker für 50c die Schachtel bei Eurem Apotheker.

Freier Probe-Koupon.

F. A. Stuart Co., 339 Stuart Building, Marshall, Mich. Bitte mir mit umgehender Post ein freies Probe-Packet von Stuarts Calcium Wafers zu schicken.

Name ....

Straße ....

Stadt .... Staat ....

Es ist wirkliche Sparsamkeit, Yondorf's Anzüge und Ueberzieher zu kaufen. Ihr erhaltet größeren Wert für Euer Geld — bessere Stoffe — bessere Schneiderarbeit — mehr Eleganz — mehr Dauerhaftigkeit — mehr Befriedigung. Unsere Lage außerhalb des hohe Miete Distrikts erspart Euch $3 bis $5 an jedem Kleidungsstück. Beseht unsere neuen Herbst- und Winter-Ueberzieher und Anzüge zu

$20, $25 und $30

Unsere Ueberzieher und Anzüge zu $10, $12.50 und $15 sind besser als irgend welche zu den Preisen in der Stadt. Ein Blick wird Euch überzeugen. Wählt von einfach- oder doppelknöpfigen Pinch Back Moden oder von konservativen Modellen zu

$10, $12.50, $15

Knaben-Ueberzieher und Mackinaws

Ganz speziell $4.95

Starke Stoffe, hübsche Muster und sehr haltbar sind beachtenswerte Eigenschaften dieser wärmenden Kleidungsstücke. In allen Größen von 6 bis 16 Jahren zu **$4.95**

Halstrachten

Wolle, breite Enden von hübschen Seidenstoffen in allen reizenden Mustern der Saison. Große Werte, zu.... **50c**

YONDORF CLOTHING CO.

„Außerhalb des Hohe Miete Distrikts“

Van Buren und Halsted Strasse | 3 Läden | Milwaukee und Chicago Avenue

North Avenue und Larrabee Straße

Offen Samstag Abends bis 10 Uhr und Sonntags bis Mittags.

Männer-Hemden

Hier ist ein großer Wert, mit faltigen oder glatten Busen, mit gestärkten oder weichen Stulpen. — In reizenden Mustern, zu............ **$1**

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost“.)

Knabenanzug.

Bei diesem Anzug im russischen Stil wird nur ein Material gebraucht, auch für Kragen und Gürtel. Statt

8054

der Manschetten ist eine Quetschfalte vorgesehen. Bloomers oder glatte Hosen können gebraucht werden.

Für mittlere Größe braucht man 2½ Yards 36 Zoll breites Material mit 4⅜ Yards Band zum Besatz.

Schnittmuster Nr. 8054. Größen für Knaben im Alter von 2, 4 oder 6 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost“. 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Siegestrunken.

Anhänger Wilsons geben ihrer Freude über seine Wiedererwählung Ausdruck.

Um ihre Freude über die Wiedererwählung ihres Kandidaten zu bekunden, marschirten gestern Abend etwa 200 Anhänger des Präsidenten Wilson zuerst nach dem demokratischen Hauptquartier, machten dort im Vorzimmer ihren Gefühlen durch Johlen und Toben Luft, und zogen erst ab, nachdem die Polizei mittels Riotcalls alarmirt worden war. Der nächste Besuch der siegestrunkenen, übermütigen Gesellen galt dem Hamilton Klub, wo sie gleichfalls Höllenlärm verübten, bis die Polizei anrückte. Vor der heiligen Hermandad räumten sie das Feld und zogen nach dem Union League Klub, wo sie die lärmende Kundgebung wiederholten, bis sie, wiederum von der Polizei bedrängt, in aufgelöster Ordnung das Weite suchen mußten. Ein Teil der Rotte Korah verkrümelte sich, der Rest marschirte nach dem Kaiserhof. Kaum hatte dort das Korps der Rache eine Katzenmusik angestimmt, als wiederum die Polizei auftauchte. Ehe die Schergen aber noch Gelegnheit zum Einschreiten finden konnten, waren die Radaumacher im Gewühl der auf der Straße flutenden Menge untergetaucht.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost“.

Wir kauften große Quantitäten in allen Waarengattungen bevor die Preise erhöht wurden; dieses ist zu Ihrem Vorteil. Sie sollten die Gelegenheit benutzen.

Strümpfe

25c schwarze oder naturfarbene wollene Männer-Socken, doppelte Fersen und Zehen, Größen 9½ bis 11½, Paar.... **19c**

Schwere oder fein gerippte echt schwarze Strümpfe für Kinder, Größen 5½ bis 10, das Paar zu.............. **15c**

15c echt schwarze fließgefütterte Strümpfe für Damen, „spliced“ Fersen und Zehen, Größen 8½ bis 10, speziell das Paar nur.............. **10c**

35c schwere wollene Männer-Socken, dunkelgraue Mischungen, weiße Fersen und Zehen, in Größen von 10 bis 11½, speziell das Paar zu.......... **25c**

75c wollene Strümpfe in Faserseide, für Damen, schlicht weiß oder schwarz, Größen 8½ bis 10, Paar.......... **65c**

Unterzeug

75c Jersey Fleeced Union Suits für Damen, ganz weiß, Dutch Hals und Halbärmel — Knöchellänge Beinkleider, in Größen von 34 bis 38, zu **50c**

1.25 mittelschwere Union-Suits für Damen, niedriger Hals u. Halbärmel, Knöchellänge Beinkleider, ganz weiß, extra groß, Größen 40 bis 44, für nur........ **1.15**

65c graue oder Ecru Jersey gerippte fließgefütterte Union-Suits für Männer, Größen 34 bis 44, nur.............. **50c**

Naturwollene Unterhemden und -Hosen für Männer, Größen 34 bis 50, regulärer 1.50 Wert, ein Garment für nur.................. **1.25**

2.00 naturwollene gerippte Suits für Männer, Größen 34 bis 46, schwere Waare, für nur.................. **1.50**

Korsets.

Damen-Korsets, mittlere oder niedrige Büste, lange Hüften, aus schwerem Coutil, elast. Gore, mit breiter Stickerei garnirt, vier Strumpfhalter — ein Modell für die durchschnittliche Statur, verkauft zu.... **75c**

Waists.

Neue weiße Waists, gemacht aus fancy Voile, karrirt und gestreift, mit großem Sailor-Kragen, nett mit Spitzen besetzt, in allen neuen Modellen, große Auswahl in den Größen von 36—44; $1.39 Werte zu nur...... **98c**

Kinder-Hüte.

„Close Fitting“ Kinder-Hüte — aus schwarzem Velvet — mit Blumen und schmalen Faltenbändern besetzt. Diese Hüte repräsentiren die $1.95 Qualität. Speziell in diesem ungewöhnlichen Verkauf zu **$1.25**

Bettzeug

Großes Sortiment von Baumwoll-Blankets, in grau oder weiß, mit rosa oder blauer Borte, volle Größe, speziell zu, das Paar.................. **1.49**

Extra schwere Sorte Wolle Nap Blankets, große Size, in grau, rosa oder blauem Plaid, wert $2.50 — speziell zu, das Paar.................. **1.75**

Reinwollene Blankets, in grau, blau oder rosa Plaid, volle Größe, wert 6.50, dieser Verkauf, das Paar zu...... **5.00**

Silkoline überzogene Komforters, volle Größe, einfach rot mit geblümter Borte, gute Watte-Füllung, speziell zu.... **2.00**

Hochstühle für Kinder, in Golden Oak Finish, solider Sitz, großer Spieltisch, stark gebaut, wert 1.65, speziell.......... **1.19**

Haupt-Flur

Damen-Kragen, gemacht von feinen Lawns, Piques und Silber oder Gold Cloth mit Applique Edges, sehr schön bestickt, eine große Auswahl von Mustern, dieser Verkauf.......... **25c**

Weiße Initial-Taschentücher für Damen, die Sorte, wofür Ihr immer 10c bezahlt, dieser Verkauf.............. **5c**

Hohlsaum und bestickte Taschentücher für Damen, in Weiß oder farbiger Stickerei, die 5c Sorte zu.......... **3½c**

Gestrickte Scarfs, 70 Zoll lang, befranst an beiden Enden, gemacht von merzerisirter Baumwolle, in prächtigen Farben, gestreifte Muster, $1.00 Wert, dieser Verkauf, zu.................. **75c**

Hausausstattungs-Artikel

Wasch-Leine, 50 Fuß lang, bestes „Hemp“, zu.................. **19c**

Food Choppers, schwer verzinnt, vier Schneidmesser, dieser Verkauf.......... **95c**

Perfection Oel-Heizöfen, Stahl Zylinder, schwarz lackirt; perforirtes Ober- und Untergestell, runder Docht, geruchlos; dieser Verkauf, nur.......... **3.25**

Pfeffer- oder Salz-Streubüchsen, Kristall nickelplatt. Deckel, speziell dieser Verkauf **3c**

Reis-Kocher, 2-Qt. Größe, graues Granite verzinnt. Deckel, dies. Verkauf **45c**

Frucht-Bowls, Kristall, Schliffglas-Effekt u. mit Fuß, ein sehr guter Bargain, Ihr solltet eine von diesen Bowls in Eurem Heim haben; deshalb kauft eine bei diesem Verkauf, solange sie vorhalten, redu. **19c**

Baby-Trachten

Kauft dem Baby warme, weiche, niedliche und sanitäre Kleidungsstücke hier zu einer großen Ersparniß: Flannelette Kimonas, Skirts, Pinning Blankets, Sacques, Kleidchen u. Booties, besetzt in rosa und blau, alles 39c Werte, speziell **25c**

IT PAYS TO TRADE AT **KNOOP'S** 624-630 NORTH AVE.

Sweaters.

Gute warme Sweater-Coats für Schulmädchen — einfacher Stich, hoher oder niedriger Kragen, „belted“ Fasson, in Oxford, Cardinal und Navy, Größ. 6 bis 14, **$2.50**

Sanitäre Bestrebungen.

Tausende von Läden sollen gründlicher Untersuchung unterzogen werden.

Der von der „Chicago Political Equality League“ ernannte Ausschuß für Märkte und Nahrungsmittel faßte in einer im Congreß Hotel abgehaltenen Sitzung den Beschluß, sämmtliche Materialwaarenhandlungen und Delikatessenhandlungen der Stadt einer Untersuchung zu unterziehen, um festzustellen, ob sie wirklich reinlich sind und allen sanitären Anforderungen entsprechen. Unter Anderem wird man sein Augenmerk darauf richten, ob die zum Verkauf ausgebotenen Waaren etwa von Fliegen beschmutzt werden können. Auch beabsichtigt man, in jedem Laden ein Zirkular zu lassen, das gewisse Anweisungen für die Angestellten enthält, wie sie diese peinlich sauber halten können.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost“ außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Abendpost Sammelbüchse....	1.08
A. H. der alte Soldat........	1.00
Max Roeder................	2.00
4 Nichtraucher beim Skat....	15.00
Gambrinus Frauen-Verein durch Raffle von Album, Nr. 23 hat gewonnen. Raffle fand statt in Hoerbers Halle am Sonntag, 5. Nov.......	16.50
	35.58
Früher quittirt..........	$47,404.19
Zusammen	$47,439,77

Feindliche Nachbaren.

Versperrte Aussicht, die „Wand des Hasses“ und der Verkauf an Neger.

Mary Sullivan baute mit Hilfe ihres Gatten „Jim“, eines Straßenbahnschaffners, vor drei Jahren einen Steinkeller unter ihrem zweistöckigen Holzhause, 4046 West Adams Str. und vor dem Hause eine Veranda. Dadurch wurde dem Nachbar Redmond Lyons, 4048 Adams Str., die eine Seite seiner Veranda versperrt, und er errichtete einen 24 Fuß hohen Zaun aus Wellblech, der die beiden Wohnungen im oberen Stockwerk des Hauses der Frau Mary Sullivan verdunkelte. Daher mußte die Frau die Miete herabsetzen und, um nicht Verluste zu erleiden, im Keller ein Delikatessengeschäft einrichten. Weil nun die Nachbarn frohlocken, will sie das Haus verkaufen, aber nur an Afrikaner, und der Käufer muß sich im Kaufbrief verpflichten, das Haus in den nächsten drei Jahren nicht an Weiße wiederzuverkaufen, dafür erhält er es aber auch billig. Den nächsten Schachzug haben die Nachbarn. Es ist übrigens sehr fraglich, ob eine derartige Verpflichtung gerichtlich aufrecht zu erhalten ist.

Hüllt sich in Schweigen.

Als Grover Koetke, Nr. 1946 Belmont Ave., gestern Abend von der Arbeit heimkehrte, fand er seine Gattin Minnie mit einem Gummischlauch im Munde, dessen anderes Ende mit dem offenen Brenner des Küchenofens verbunden war, bewußtlos auf dem Fußboden liegen. Sie wurde mit Hilfe eines Pulmotors wieder außer Gefahr gebracht, wollte jedoch nicht angeben, was sie zu dem Selbstmordversuch veranlaßte.

Das Heim von guten Kleidern

Danksagungstag-Verkauf

Lebender Turkey
frei mit jedem
Anzug oder Ueberzieher
zu
$15.00
oder darüber

Kauft Euren Anzug oder Ueberzieher jetzt und holt Euren Turkey zu irgend einer beliebigen Zeit.

Mit jedem Anzug oder Ueberzieher geben wir ein Turkey-Ticket, giltig zu irgend einer Zeit wann Ihr den Turkey haben wollt.

Kauft jetzt — vor dem Andrang.

Alle die neuen Fassons und Muster sind hier zu finden. Ueber fünf Tausend Anzüge und Ueberzieher zur Auswahl.

THE ARMITAGE
JOHN S. EDWARDS, Pres.
Milwaukee and Armitage Aves.

Beginn der Opernspielzeit.

„Andrea Chenier" und „Madeleine" die Neuheiten der ersten Woche.

Am kommenden Montag Abend wird die sechste Saison der Chicago Opera Association im Auditorium unter der Generaldirektion von Cleofante Campanini beginnen. Die Aufführungen von zwei neuen Opern und zwei anderen, welche in Chicago seit langer Zeit nicht gegeben worden sind, zeichnen den Spielplan der ersten Wochen besonders aus. „Aida" ist als Eröffnungsoper gewählt worden, und um dem alten Werke neue Zugkraft zu verleihen, werden Rosa Raisa, die seit drei Jahren nicht hier gewesen ist, und die hier neuen Sänger Giulio Crini und Giacomo Rimini darin beschäftigt werden.

Am Dienstag soll „Herodiade" gegeben werden, ein Massenetsches Werk, das zuletzt vor drei Jahren hier aufgeführt wurde. Bei dieser Gelegenheit wird sich Elisabeth Amsden, eine junge amerikanische Sängerin, hier zum ersten Male vorstellen, desgleichen die belgische Sängerin Marie Claessens.

Die Erstaufführung von „Andrea Chenier" ist auf Mittwoch Abend festgesetzt. Obwohl zwanzig Jahre alt, ist es das bedeutendste Werk von Umberto Giordano geblieben. Der Held der Oper ist der junge Dichter, der kurz vor dem Sturze Robespierre auf der Guillotine enden mußte. Rosa Raisa wird bei der Aufführung zum ersten Male in ihrer Laufbahn die Madeleine singen, Crimi und Rimini treten auf, und Sarame Reynolds, eine Schülerin von Jean de Reszke, wird zum ersten Male auftreten, in der Partie von Bersi. Den Dumas wird gleichfalls eine neue Kraft singen, Gaston Sargeant.

Für Donnerstag Abend ist Meyerbeers große Spektakeloper „Der Prophet" angesetzt, mit Julia Claussen als Mutter Fides und Charles Dalmores als deren Sohn, Johann von Leyden, der Prophet. Als Bertha wird die junge Amerikanerin Marguerite Buckler sich dem hiesigen Publikum vorstellen.

„Carmen" wird am Freitag Abend mit Geraldine Farrar in der Titelpartie und Lucien Muratore als Don Jose, ferner mit Myrna Sharlow als Micaela, mit Marcel Journet und Hector Dufranne gegeben, also in ganz außerordentlicher Besetzung.

In der „Rigoletto"-Aufführung am Samstag Nachmittag werden eine neue Koloraturistin und ein neuer Tenorist auftreten: Amelita Galli-Curci als Gilda und Juan Nadal als Herzog. Auch die beliebte Louise Berat, die nach mehrjähriger Abwesenheit zurückkehrt, wird in dieser Vorstellung mitwirken.

Für den ersten Samstag Abend bei ermäßigten Preisen sind Vittor Herberts hier noch nicht gehörte Oper „Madeleine" und Engelbert Humperdincks Märchenoper „Hänsel und Gretel" gewählt worden. Herbert wird sein Werk selbst dirigiren, und in der Partie des Didier wird der Baritonist Louis Kreidler, in der Titelpartie Myrna Sharlow und in der Partie des Herzogs George Hamlin auftreten. In „Hänsel und Gretel" werden Irene Pawloska und Dora de Philippe die Titelpartien und Rosa Olitzka die Hexe darstellen.

Die Reihe der sonntäglichen Wagnervorstellungen beginnt am Sonntag mit dem Vorabend zu dem dreitägigen Bühnenfestspiel „Der Ring des Nibelungen", — „Das Rheingold".

Nachstehend die vollständige Besetzung der Eröffnungsoper, „Aida" von Giuseppe Verdi:

Aida .... Rosa Raisa
Amneris .... Julia Claussen
Radames .... Giulio Crimi
(Erstes Auftreten in Amerika.)
Amonasro .... Giacomo Rimini
(Erstes Auftreten in Amerika.)
König .... Vittorio Arimondi
Ramfis .... James Goddard
Bote .... Emilio Venturini
Priesterin .... Mabel Hall
Tänze von Thamara Swierskaja, Andreas Pavley, Serge Ukrainsky und dem Balletkorps.
Dirigent: Cleofonte Campanini.

Shoops Bestreben gutgeheißen.

Zu der bevorstehenden Prüfung von Hochschullehrern sind nur Männer zugelassen.

Der Schulrat hat gestern dem Verlangen des Superintendenten Shoop, für die Weihnachtsferien eine Prüfung für Hochschullehrer anzusetzen, zu welcher nur Männer zugelassen werden brink und Kommissär Max Loeb erhoben Einspruch dagegen, mußten sich aber der Mehrheit fügen. Der Superintendent ist bekanntlich der Ansicht, daß in den Hochschulen etwa dieselbe Anzahl von Lehrern wie Lehrerinnen tätig sein sollte, die Anwärterliste weist aber fast nur Frauen auf, sodaß man also in den Hochschulen in absehbarer Zeit nur noch weibliche Lehrkräfte haben würde, wenn man nicht bald für Abhilfe sorgte.

Um die Aufmerksamkeit des Publikums auf die Abendschulen zu lenken und die Schülerzahl, wenn möglich, beträchtlich zu erhöhen, beschloß man, eine Anzeigenkampagne ins Werk zu setzen und warf zu diesem Zwecke die Summe von $2500 aus. Ueber die dabei anzuwendenden Methoden wird der Ausschuß, welchem die auf die Erziehung Erwachsener bezüglichen Obliegenheiten unterstellt sind, zu entscheiden haben.

Kommissär Piggott machte darauf aufmerksam, daß außergewöhnlich viele Schüler und Schülerinnen der Jones Schule, Harrison Str. und Plymouth Court, ohne Erlaubniß vom Unterricht fern bleiben und in der State Str. herumbummeln. Der Vorsteher der Abteilung für Zwangserziehung wird diesem Uebelstande ein Ende machen. Des Weiteren wies Herr Piggott daraufhin, daß den Schulingenieuren Thomas L. Byrne und Patrick J. Rowan Jahre lang ein zu hohes Gehalt bezahlt wurde. Dieses richtet sich nach der Größe des Schulhauses, und es wird behauptet, daß bei der Vermessung der Armour Schule, in der Beide tätig waren, schwere Fehler gemacht wurden. Man wird der Sache auf den Grund gehen.

Die Alliance of Protestant Women erhob Protest dagegen, daß Schulräumlichkeiten für religiöse Zwecke gebraucht werden. Das Schreiben wurde zu den Akten gelegt.

Die an Beacon Str. und Montrose Ave. zu errichtende Schule wird zu Ehren von General Stockton die Joseph Stockton Schule genannt werden.

Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

Im Deutschen Theater wird morgen Abend froh und leicht das Posthorn des Postillons von Müncheberg erklingen. Das Stück hat der heiteren Momente gar viele und die von A. Conradi dazu geschriebene Musik ist sicher dazu angetan ihren Hörern frohe Stunden zu verschaffen. In Berlin, wo man nun allem leichten und seichten ausländischen Musik- und Farceland den Rücken gekehrt hat und versucht, die Bühne von den ihr so lange zu ihrem Nachteil anhaftenden franzsischen Schlaten zu reinigen, war es der „Postillon von Müncheberg", den man am Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater wieder neu auferstehen ließ und ihn vier Monate lang jeden Abend vor dicht gefüllten Häusern gab.

„In „Der Postillon von Müncheberg" wird das ganze Personal des Deutschen Theaters in guten Rollen beschäftigt sein. Die Regie liegt in Händen des Direktors Max Hanisch und Kapellmeister Karl Coufal dirigirt.

Heute Abend wird zum letzten Male „Automobilkrach" mit Heinrich Löwenfeld als Gast gegeben. Nun da sich die Interessen des Publikums nach dem aufregenden Wahlkampfe wieder in ruhigeren Bahnen bewegen können, sollte das Interesse des Deutschtums an seinem Theater wieder erwachen. Die Direktion hat für die nächste Spielzeit ganz besondere Ueberraschungen geplant. Herr Eybisch wird am Samstag, den 18. November wieder aus Milwaukee zu uns zurückkehren und in der „Dollarprinzessin die leitende Tenorpartie singen. Ein gewiß freudigst zu begrüßendes Ereigniß. Das Gastspiel wird sich auf 5 Spielabende ausdehnen. Komponist der Operette ist kein geringerer, als Leo Fall, der auch die Musik zu „Brüderlein Fein", „Der fidelade Bauer", „Die geschiedene Frau", „Das Puppenmädel" und die „Schöne Risette" geschrieben hat.

Blieb unerschüttert.

Archibald Fitzgerald berichtet Einzelheiten der angeblichen Jurybestechung.

„Archie" Fitzgerald, der angebliche Zwischenträger bei der angeblichen Bestechung des Geschworenen Oliver W. Bourke durch den Angeklagten A. C. Frost im Alaska-Landschwindelprozeß, war gestern den ganzen Tag auf dem Zeugenstande vor Bundesrichter Geiger und erzählte jenen Vorgang in allen Einzelheiten. Anwalt Fink, der Verteidiger, war nicht imstande, seine Aussagen zu erschüttern. Die Verteidigung wird wahrscheinlich den Nachweis zu führen versuchen, daß das Geld, welches Frost an Fitzgerald gezahlt hat, etwa $1200 in kleineren Beträgen, nur die Vergütung von Unkosten gewesen ist, welche Fitzgerald bei angeblichen Bemühungen, einen Holzhandel für Frost zustande zu bringen, gehabt hat.

Anwalt Fink versuchte im Kreuzverhör, die Motive Fitzgeralds zu seinen Enthüllungen in Zweifel zu ziehen, der Zeuge blieb aber bei seiner Behauptung, er habe Hilfs-Bundesanwalt Hopkins Alles gebeichtet, weil seine Kumpane Frost, Bourke und Wing, die Angeklagten, ihn im Stich gelassen hätten, nachdem er verhaftet worden war.

Unter dänischem Recht.

Niels Gron, der dänischamerikanische Schriftsteller, bestreitet in seiner Antwort auf die Scheidungsklage seiner Gattin, Madeline, Wittwe des reichen Chicagoer Landmaklers Karl D. Stone, daß er dem Trunk ergeben sei und ihr Vermögen durchgebracht habe, beansprucht vielmehr als Däne unter dem Gesetz seines Landes alles Eigentum seiner Gattin. Das Paar hatte in London geheiratet, wo Gron angeblich als Diplomat tätig war.

Ueber den Haufen gefahren.

An Morgan und 59. Straße wurde gestern der siebenjährige Wm. Ruhmanns, Nr. 1009 W. 59. Straße, von einem von seinem Eigentümer A. G. Weber, Nr. 6319 Lowe Ave., selbst bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der Quetschungen und Schrammen erlitt, befindet sich in der elterlichen Wohnung in Behandlung. Von Webers Verhaftung hat die Polizei Abstand genommen.

Fiel unter die Räder.

Vor dem Hause Nr. 352 N. Michigan Boulevard fiel der Fuhrmann Jakob Logan, Nr. 111 Ost Grand Ave., von seinem Wagen unter dessen Räder und wurde überfahren und auf der Stelle getötet.

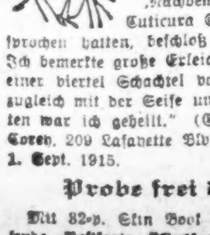
— Ausgeschlossen. — „O, mein Fräulein, ich sehe Sie jede Nacht in meinen Träumen." — „Ausgeschlossen, ich gehe nie ohne Mama aus."

— Druckfehler. — Alle bewunderten den Mut der jungen Dame, die sich mit dem kleinen Kahn aufs Was-

Juckende brennende Pusteln im Gesicht

Auch Flecken. So schwer, daß Theile durch Kratzen entzündet wurden. Sehr belästigend. In sechs Monaten

Geheilt durch Cuticura Seife und Salbe

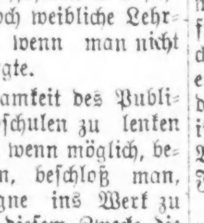


„Ich hatte einen Fall von Hautübel, der ziemlich schlimm war. Es brach in Pusteln und einer Art Flecken aus und juckte und brannte und ließ mich des Nachts schlaflos. Das Jucken und Brennen war so arg, daß ich die betroffenen Theile durch Kratzen entzündete. Sie waren hauptsächlich in meinem Gesicht und sehr belästigend.

„Nachdem so Viele günstig von Cuticura Soap and Ointment gesprochen hatten, beschloß ich sie zu versuchen. Ich bemerkte große Erleichterung nach Gebrauch einer viertel Schachtel von Cuticura Ointment zugleich mit der Seife und in fast sechs Monaten war ich geheilt." (Gezeichnet) Leander E. Corey, 209 Lafayette Blvd., Detroit, Mich., den 1. Sept. 1915.

Probe frei durch Post

Mit 32-S. Skin Book auf Verlangen. Man sende Postkarte "Cuticura, Dept. T, Boston." Verkauft in der ganzen Welt.



BANKES' COFFEE

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee
26c
das Pfund.

Vorzügl. Santos Kaffee — 28c Wert, per Pfd.. **19c**

Vortrefflich. Tee, überall zu 60c verk., per Pfd.. **40c**

Die allerbeste Creamery Butter — per Pfd... **38c**

Reis Kopfreis, 10c Wert, per Pfd.. **5½c**

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1644 W. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2612 W. North Ave

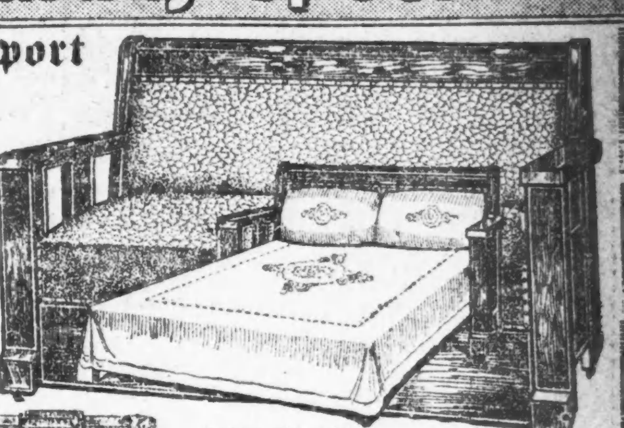
Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2640 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3418 N. Clark Str.

Westseite:
1510 W. Madison Str.
2830 W. Madison Str.
1836 Blue Island Ave
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1818 W. 12 Str.
3102 W. 22 Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave

Friday & Saturday Specials!

Elegantes Bett Davenport mit zurücklegbarem Sitz
$28.85



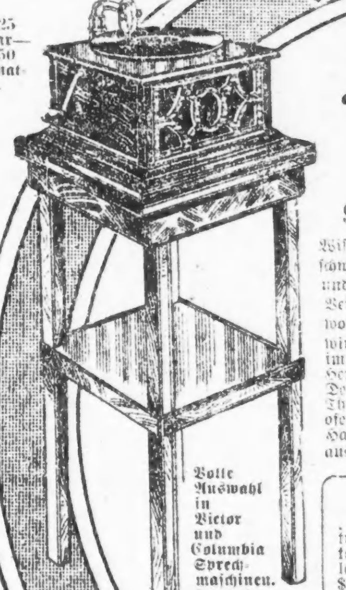
Das vollkommenste Davenport das zu haben ist. In einem Augenblick von einem hübschen Parlorsofa zu einem sanitären volle Größe Bett umzuwandeln, durch einfaches Umdrehen des Sitzes. Hat separaten Satz Stahl Sprungfedern. Ausgestattet mit „Pullman" Fixtures. Das Gestell ist aus massivem Eichenholz gemacht. In span. Leder gepolstert, reicher brauner Effekt, zu **$28.85**

Kleines Bild zeigt Davenport als Bett hergerichtet.

„Wonder" Sprechmaschinen-Ausstattungen

Hier ist die bemerkenswerteste Sprechmaschine-Ausstattung, die jemals offerirt wurde. Die „Wonder" ist eine kompakte, vollkommene und tragbare Sprechmaschine ohne Horn — eine Maschine, die die Stimmen und Instrumente der größten Künstler fehlerfrei wiedergibt. Das Kabinett kommt in Mahagoni-Politur. — Der Stand ist 26½ Zoll hoch, in Mahagoni-Politur und hat Regal für Rekords. Auswahl von drei Columbia oder Victor 10zölligen doppelseitigen 75c Records, — (6 Stücke) — eine vollständige Ausstattung, speziell, zu **$18.95**

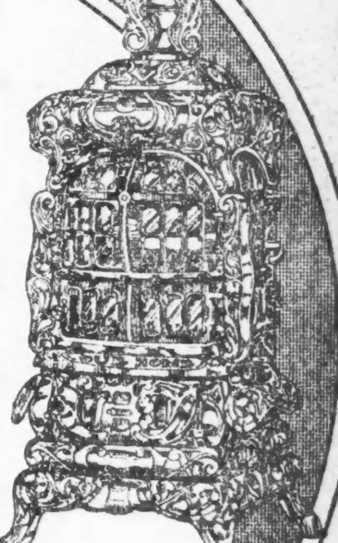
$2.25 Baar— $1.50 monatlich.



Volle Auswahl in Victor und Columbia Sprechmaschinen. Kommt und hört dieselben.

„Our Home" Base Brenner

Ein garantirter Base Brenner, der sich selbst bezahlt in der Menge Feuerungsmaterial das er erspart. Konstruirt aus den allerbesten Stoffen, jed. Stück gründlich geprüft und sorgfältig eingepaßt. Hat großen Feuerplatz, Patent Duplex Rost, luftdichte Türen, gasverzehrende Abzüge, automatischen Feed Drop, und ist hübsch vernickelt, zu nur **$32.50**



Kombinations-Kohlen- und Gas-Kochherde

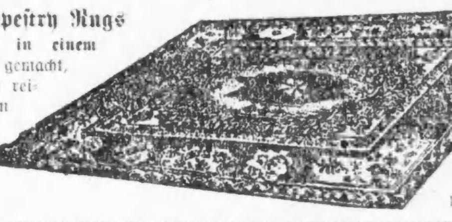
Wissenschaftlich gebaut von electrisch geschweißtem Ingot Eisen (99.94% rein) und wird für 25 Jahre garantirt. Jede Verbindung mittelst Elektrizität geschweißt, wodurch er gas-, wasser- und hitzedicht wird. Brennt Kohlen oder Gas. Linings im Feuerbehälter für 5 Jahre garantirt. Herd hat sehr hübsches hohes Closet; vier Deckel für Kohlen und 4 für Gas; Ofen-Thermometer; Duplex Rost; 18zöll. Backofen; Schlüssel Plate Lifter; vernickeltes Handtuch-Regal etc. Ein ausgezeichneter Wert zu nur **$47.50**

$5.00 für Euren alten Ofen

Die Fabrikanten haben uns beauftragt, Euch beim Einkauf dieses eleganten Heizofens oder Kombination Kohlen- und Gas-Herd, wie hier gezeigt, $5.00 für den alten Base Brenner oder Kochofen gutzuschreiben. Diese liberale Offerte gilt nur für eine beschränkte Zeit.

9x12 Fuß nahtlose Tapestry Rugs

Ausgezeichnet gut gewoben, in einem Stück, von feiner Qualität Garn gemacht, mit festen, schweren Backs. In reichen orientalischen, geblümten und Medallion-Mustern, in einer endlosen Auswahl von künstlerischen Farben-Kombinationen. Größe 9 bei 12 Fuß. Speziell, zu **$17.85**



9x12 Fuß Plüsch Axminster Rugs

Rugs, von feinem seidenartigen Gewebe, fest und eng gewoben, von auserl. Garn gemacht, mit hohen Pile Oberflächen und schweren Backs. Die Entwürfe u. Farben sind ungemein künstlerisch u. kommen in hübschen orientalischen und kleinen Figuren-Mustern. Gr. 9 bei 12 Fuß. Speziell, zu...... **$24.75**

1906-1908 Wabash Av.
Offen Montag und Samstag Abends.

1901-1911 State St.
Offen Montag und Samstag Abends.

822-824 W. 63d St.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

L. FISH FURNITURE CO. EST. 1856

3036-3038 Lincoln Av.
Cars halten vor der Tür.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

654-656 W. North Av.
Ecke von Orchard Str.
Offen Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

Das Heim der Ueberzieher

$20.00 Pinch Back Ueberzieher, mit ein oder zwei Reihen Knöpfen, auch Box Back oder konservative Chesterfield Modelle für Männer und junge Männer in den neuesten Mustern von Novelty-Stoffen, schwarze oder Oxford Kersey, zu

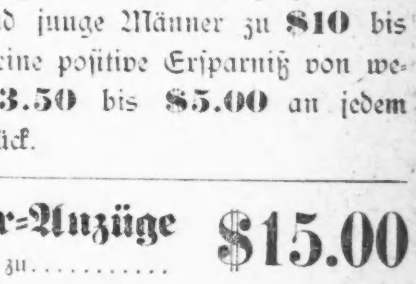
$15.00

Andere Facons in Ueberziehern für Männer und junge Männer zu **$10** bis **$25** sind eine positive Ersparniß von wenigstens **$3.50** bis **$5.00** an jedem Kleidungsstück.

Speziell — $20 Herbst- und Winter-Anzüge für Männer und junge Männer, in allen Facons und Stoffen, zu.......... **$15.00**

Norfolk-Anzüge für Knaben
mit zwei Paar gefütterten Hosen, außergewöhnliche Werte, speziell zu
$4.95, $6.95 und $7.45

Frei! Ein Rugby Fußball wie Abbildung, mit jedem Anzug, Ueberzieher oder Mackinaw zu $4.95.



Ueberzieher und Mackinaws für Knaben
Wählt den Ueberzieher oder Mackinaw für Euren Knaben hier aus von hunderten neuen Facons, von den besten Werten, die je offerirt worden sind zu
$4.95, $6.45 und $7.95
Kappen, die zu den Mackinaws passen, $1.00 und $1.50.

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend

Cooper CLOTHING CO.
Ecke Lincoln, Belmont und Ashland Aves.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY".
223—225 W. Washington St.

Price per Copy ... 1 Cent
By mail, in U. S., per year ... $3.00
Including "Sonntagpost" ... $4.00

„Abendpost" - Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.
Chicago ——— Telephon: Franklin 5900 ——— Illinois

Preis jeder Nummer ... 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Wer siegte — wer unterlag?!

Nach drei Tagen des Zweifels heute die Gewißheit: Woodrow Wilson siegte!

Die Entscheidung gibt schon Befriedigung, weil sie der langen Zweifelsqual ein Ende machte. Sie wird mehr und mehr und einen stetig wachsenden Teil des Volkes befriedigen in dem Maße, wie die Lage sich klärt; sich erkennen läßt, wer und was in diesem großen Kampfe eigentlich siegte, wer und was geschlagen wurde.

Die volle Bedeutung dieser Nationalwahl von 1916 wird sich wahrscheinlich erst in späterer Zukunft allen klar erkenntlich offenbaren. Aber eine Ahnung davon mag doch jetzt schon der Bürger gewinnen, der ruhig und leidenschaftslos das Kampffeld überblickt und zusieht, wie die verschiedenen Elemente und Richtungen sich nach Maßgabe des Votums gruppiren. Es mag sein, daß dabei so Manchem ein Licht aufgeht und er entdeckt, daß er für den Feind kämpfte, während er seine eigene und seiner Freunde Sache zu vertreten meinte; daß er sich von des Feindes Hinterlist täuschen ließ, oder sein Eifer und Zornmut ihm den klaren Blick trübten. Darin liegt kein schwerer Vorwurf. Dergleichen kann dem Besten passiren. Es kommt um so leichter vor, je heißer der Kampf ist, um so häufiger, je stärker das Gefühl, je heißer das Herz für eine Sache entflammte. Es kommt auch im blutigen Kriege vor, Dank wildem „blinden" Kampfzorn der Kämpfer.

Der Wahlkampf von 1916 war ein Kampf zwischen der Plutokratie und der Demokratie. Das ließ sich mehr und mehr schon in den letzten Wochen und Tagen der „Kampagne" erkennen, tritt deutlich hervor aus dem Votum, wenngleich das Votum größtenteils ahnungslos gewesen sein wird; die weitaus meisten Wähler gar nicht werden gewußt haben, daß sie für Plutokratie — die Herrschaft der wenigen wirtschaftlich Uebermächtigen — oder für Demokratie — die Herrschaft der Massen, bezw. die Befreiung der Massen aus der wirtschaftlichen Herrschaft der Wenigen — stimmten.

Unser Wahlkampf hier war gewissermaßen ein Echo des fürchterlichen Völkerkrieges drüben. Er wurde so heiß und erbittert Dank diesem, der herbeigeführt wurde von der unersättlichen Gier der die allirten Staaten beherrschenden Plutokratie und am letzten Ende nichts anderes ist als der Entscheidungskampf zwischen dem plutokratischen System — Konzentrirung der wirtschaftlichen Macht in die Hände Weniger, der Ausbeutung und Aussaugung —, und dem demokratischen System der besseren Verteilung der Macht und des Wohlstandes auf die Massen, des wirtschaftlichen Ausbaus und Aufbaus und der Schaffung von Werten — des wahren demokratischen Gedankens und Systems, dessen bester, wenn nicht einzigster wahrer Vertreter unter allen Nationen der Erde heute Deutschland ist.

Der Ausgang der Nationalwahl erscheint als der erste notwendige und erfolgreiche Schritt, die große Republik zu einer wahren Demokratie im besten Sinne des Wortes zu machen. Er verpflichtet die Administration und die demokratische Partei auf den wahren demokratischen Gedanken, der bislang in unserer Politik keine starke Vertretung hatte. Was sich demokratische Partei nannte, war bislang demokratisch nur dem Namen und allenfalls einem Teil der Gefolgschaft nach, nicht im Gedanken und in der Führerschaft — mit Ausnahme Grover Clevelands, der sich nicht die nötige Unterstützung sichern konnte, weil zu seiner Zeit das Land noch nicht reif genug war. Jetzt muß die demokratische Administration und Partei wirklich demokratisch sein und handeln, denn das Tischtuch zwischen ihr und der Plutokratie (Wall Street) ist zerschnitten und wird sich nicht wieder flicken lassen.

Die demokratische Administration und Partei wird auf der, schon unter der jetzt zu Ende gehenden Wilsonschen Administration beschrittenen Bahn fortfahren und weitere Schritte nehmen und Maßnahmen treffen müssen zum Schutze des legitimen kleineren und kleinen Geschäfts und der Erzeuger und Arbeiter des Landes gegen die erdrückende und ausbeutende Macht des internationalen Großkapitals und Großgeschäfts. Und sie wird sich, ob sie nun will oder nicht, mehr und mehr hinneigen müssen zu Deutschland, dem Vorkämpfer für die wahre Demokratie, die hier zur Herrschaft gebracht werden soll; dem Vorkämpfer für die Freiheit der Meere und den dauernden ehrlichen Frieden, die und den Amerika wünscht und nötig hat zu gesunder Entwicklung. „Die besten Interessen unseres Landes verlangen nicht nur Freundschaft, sondern enges Zusammenarbeiten mit Deutschland." Der Präsident versteht das. Und in London weiß oder ahnt man, daß er's versteht. Lombard Street jubelte so laut wie Wall Street als Wilson geschlagen schien. Lombard Street — Englands Plutokratie und Regierung — wird heute, wie Wall Street, trauern ob seines Sieges. — — —

Der „kleine" Stimmzettel und die Wähler.

Das Bürgertum amerikanischer Städte hat im Laufe der letzten Jahre unbestreitbar sich ein besseres Verständniß öffentlicher Angelegenheiten erworben; gelernt, wichtige Fragen für das Gemeinwesen nach eigenem Urteil zu entscheiden, und politische Erwägungen bei Lokalwahlen auf ein möglichst geringes Maß zu beschränken. Nichts bestätigt dies besser als die Behandlung, die dem „kleinen" Wahlzettel in Chicago seit Einführung des Referendums zu Teil geworden ist. Fast jede Stadtverwaltung unterbreitete seitdem der Wählerschaft Vorschläge für Verbesserungen, Neuschaffungen usw., die Hunderttausende oder gar Millionen Dollars erforderten, zur Abstimmung, und die Mehrzahl der Wähler pflegte fast ausnahmslos durch Einzeichnung eines Kreuzes in das „Ja"-Viereck die erwartete Genehmigung zu erteilen. Häufig handelte es sich dabei um Aufwendungen, für welche entweder dringende Notwendigkeit nicht vorlag, oder die in solchem Umfang kaum wünschenswert erschienen, deren die Stadtverwaltung jedoch bedurfte, um für Parteianhänger durch fette Kontrakte, Anstellungen usw. Erwerbsmöglichkeiten zu schaffen.

Heute genügt es nicht mehr, die geforderte Bewilligung durch ihren betonten guten Zweck dem Wähler verlockend erscheinen zu lassen. Sanitär einwandsfreie Polizeistationen und Gefängnisse, mehr Spritzenhäuser für die Feuerwehr, Müllverbrennungs- und Verwertungsanlagen, Erweiterung des Abwasserkanals, Badestrände, Spielplätze, Parkanlagen usw. sind gewiß jedem guten Bürger wünschenswerte Dinge, aber nur so lange wie er die begründete Gewißheit hegen darf, daß das bewilligte Geld in ehrlicher und möglichst sparsamer Weise dem angegebenen Zweck zugeführt wird. Genießt aber die Stadtverwaltung, richtiger wohl deren Oberhaupt, in dieser Hinsicht nicht hinreichendes Vertrauen der Bevölkerung, wird er diese Verbesserungen des öffentlichen Dienstes selbst dann ablehnen, wenn er von deren Dringlichkeit und Wünschenswertheit durchaus überzeugt ist.

Die in den letzten fünf Jahren erfolgte Verwerfung der Bewilligungen für Polizei- und Feuerwehrstationen, Tunnelbauten, Müllverbrennungsanlagen usw., und auch die Ablehnung der Gesetze für die Verschmelzung der Parkbehörden, Müllverwertungsanlage, Badestrände und Schwimmteiche am letzten Dienstag sollten denn doch auch den pfiffigsten Herren Politikern im Rathause klar machen, daß die Zeit vorbei ist, wo, wie das unter einer früheren Stadtverwaltung geschah, eine Millionenanleihe für allgemeine Zwecke nachgesucht und bewilligt werden kann, obwohl von früheren Anleihen sich noch über $2,500,000 im Stadtschatze befinden. Der Wunsch, daß Extravaganz und Verschwendung aus dem städtischen Dienste verbannt, und Sparsamkeit und Ehrlichkeit dort maßgebend sein möchten, wird wohl auf lange noch unerfüllt bleiben. Um so notwendiger erscheint es, daß die Bevölkerung jeden Vorschlag weiterer Schuldscheinausgaben für Stadt, County und Staat eingehend prüft, und ihm nur nach reiflichster Ueberlegung die Zustimmung erteilt. Die unter bestehenden Gesetzen zulässige höchste Schuldengrenze ist für Chicago nahezu erreicht.

Torheiten vom Wahltage.

Der Wahlkampf bringt stets unliebsame und peinliche Erscheinungen in Hülle und Fülle mit sich. Die meisten von ihnen lassen sich vielleicht durch die mit ihm meist verbundene Aufpeitschung der Leidenschaften erklären, die den Menschen in seiner Aufregung Dinge tun und Worte sprechen läßt, an die er in normalen Zeiten auch nicht im Entferntesten denken würde. Ausländische Beobachter haben schon immer die Meinung vertreten, daß die häufigen scharfen Wahlkämpfe mit allen ihren häßlichen Auswüchsen hierzulande nicht ohne Einfluß auf die Entwicklung des amerikanischen Volkskarakters und auch den des einzelnen Amerikaners geblieben seien. Wieviel Wahres daran sein mag, wird sich schwer feststellen lassen. Wer indessen mitansieht, wie in der Wahlzeit politische Leidenschaft auch sonst anscheinend geistig normale Menschen zu kindischen Narren und Idioten werden läßt, der ist stark versucht, an die Richtigkeit jener Theorie zu glauben.

Daß am Abend des Wahltages jedermann auf das Ergebniß neugierig ist und sich geduldig wie ein Lamm in den überfüllten Straßen der Großstadt hin- und herschieben läßt, um sich über die Aussichten des von ihm bevorzugten Kandidaten zu vergewissern, ist verständlich und begreiflich. Daß diese Gelegenheit von dem stets und überall vorhandenen Rowdytum dazu benützt wird, allerhand Unfug und Allotria zu treiben, und daß solche Mobmassen nur zu leicht die Schranken der Wohlanständigkeit durchbrechen und auf den Nerven und Rechten ihrer Mitmenschen herumtrampeln, ist gleichfalls selbstverständlich und keines weiteren Wortes wert. Wie aber ehrbare Männer und — Frauen, Männer in Amt und Würden, Mütter in Begleitung ihrer Kinder, junge, unreife Mädel mit und ohne Beschützer, Matronen respektablen Aussehens, so leicht über die Stränge schlagen und in der Oeffentlichkeit sich gegenseitig und auch ganz Unbekannten ohne jeden ersichtlichen Grund, aus reiner Radausucht mittelst Blech- und Papptrompeten die Ohren vollruten oder mit schriller Stimme so lange gellen können, bis sie heiser sind, wird jedem Nichtamerikaner unfaßbar sein. Der Landesfremde, der einen Präsidentenwahltag mit allem seinem Lärm und Klimbim in Chicago oder New York mitmacht, muß die Amerikaner für große Kinder halten, denen es weniger darauf ankommt, einen Präsidenten zu wählen, als sich auf recht ursprüngliche Weise einen vergnügten Tag zu machen.

Er wird in dieser Auffassung noch bestärkt werden, wenn er beobachtet, in wie „neckischer" Weise die Zeitungen an solchen Abenden ihren frivolen Scherz mit dem Publikum treiben. Unsere großen Tageszeitungen sind nie müde geworden, ihren Lesern vorzureden, daß sie nach der Wahrheit suchen und sich nicht dazu hergeben, ihnen wider besseres Wissen Falschheiten aufzutischen. Die letzten beiden Jahre haben das Unhaltbare dieser Vorspiegelung allerdings täglich bewiesen. Aber bei diesen Beweisen handelte es sich in der Regel um ausländische Nachrichten, vor allem um Berichte über die Ereignisse auf dem Kriegsschauplatze. Bei einem das amerikanische Volk so stark interessirenden Ereigniß, wie es die Wahl des eigenen Präsidenten ist, sollte man annehmen, auf die Zuverlässigkeit des heimischen Nachrichtendienstes bauen zu können. Mit welchem Recht, haben die Vorgänge am Wahlabend hier in Chicago und anderwärts gelehrt.

Um acht Uhr herum gaben hiesige „Weltblätter" bereits dem Publikum kund und zu wissen, daß der republikanische Kandidat den Sieg davongetragen habe, nicht etwa als ihre eigene Prophezeiung, sondern als vollendete Tatsache. Um die angegebene Zeit aber war ein Urteil über das Ergebniß der ganzen Sachlage nach noch gänzlich ausgeschlossen; denn bis dahin lagen mit einiger Sicherheit nur die Wahlresultate einiger östlicher Staaten vor, von denen man von vornherein bestimmt annehmen durfte, daß sie so tanzen würden, wie Herr P. Morgan und die hinter ihm stehenden Finanzmächte ihnen vorpfiffen. Aus Illinois und dem mittleren Westen waren um jene Zeit die Wahlnachrichten erst sehr spärlich eingelaufen, und aus dem Süden und dem fernen Westen fehlten sie noch ganz. Und daß das Ergebniß in den letztgenannten Staaten ganz anders lauten würde wie im Osten, wußten die betreffenden Blätter sehr wohl. Unter diesen Umständen dem wartenden Publikum den von ihnen gehegten Wunsch als bestimmtes Ergebniß vorzusetzen, war nicht bloß eine Keckheit, sondern eine bewußte und dabei völlig zwecklose Irreführung, die dem Ansehen der Zeitungen schaden und ihre Glaubwürdigkeit auch bezüglich anderer von ihnen verbreiteter Nachrichten starken Abbruch tun muß. Was hat es ihnen genützt, daß sie in ihren Wahlbulletins die Erfolge ihres Kandidaten unterstrichen, die Erfolge des gegnerischen Kandidaten dagegen herabsetzten oder gar unterdrückten? Das Publikum will bei solchen Gelegenheiten keine gefärbten Berichte, sondern wünscht die Wahrheit zu erfahren. Früher oder später kommt diese doch an den Tag.

Die Verteuerung der Lebensmittel zeigt sich so recht in dem Steigen der Kosten der Armeeverpflegung. Im Jahre 1913 kostete die tägliche Ration des Soldaten der Bundesarmee 23 Cents, heute kostet dieselbe Ration 30 Cents, wie General H. G. Sharpe, der Chef des Verpflegungsamtes der Armee, dem Hauskomite des Kongresses mitteilt.

* * *

Amerikanische Pferdewärter in britischen Diensten haben ebenso wenig Recht auf amerikanischen Schutz, wie amerikanische Flieger in französischen. Sie nehmen die Plätze von ebenso vielen Briten ein, die dadurch für die Front abkömmlich werden. (N. J. Fr. Pr.)

* * *

Die weltbekannten großen holländischen Tapetenfabriken Riversum haben ihren Betrieb einstellen müssen, da ihnen England nicht gestattet, die zur Fabrikation nötigen Rohmaterialien einzuführen. Infolgedessen sind mit einem Schlage 2000 Arbeiter brotlos geworden. Zahlreiche andere holländische Fabriken sehen sich veranlaßt, demnächst ihre Tore zu schließen, da sie durch die Engländer am Bezuge der Betriebsmaterialien vom Auslande gehindert werden.

The STERN Clothing Co.

folgt der vor Jahren eingeführten Sitte und offerirt wiederum für ihre Kunden

einen Turkey frei

mit jedem Anzug oder Ueberzieher, der jetzt gekauft wird zu $15 oder mehr.

Bitte zu beachten, daß unser Lager das größte ist, das wir jemals gezeigt haben, umfassend jede Mode in Anzügen und Ueberziehern — Pinch Backs, doppelknöpfige oder lose Balmacaans — in endloser Mannigfaltigkeit.

Außer unserem „Freien Turkey" garantiren wir Euch eine Baarersparniß von $3 bis $5 an jedem Anzug. Wir haben Tausenden gezeigt, wie man Geld spart und doch die feinsten Kleider erhält — laßt es uns Euch zeigen.

THE STERN CLOTHING CO.

Der größte Kleider- und Schuh-Laden auf der Nordseite. — North Ave. und Larrabee Str. — Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abend und Sonntag Vorm. offen.

In Feuersnot!

Bewohner einer Herberge mit knapper Not entkommen.

In der von John B. Dahl betriebenen, dreistöckigen Herberge Nr. 2429 Prairie Ave. entstand heute früh kurz nach sechs Uhr durch Ueberheizung des Zentralofens, der dicht neben der Eingangstür und vor der Wendeltreppe gelegen ist, Feuer, das schnell um sich griff und das Leben der Bewohner gefährdete. Als dicke Rauchschwaden in das dritte Stockwerk drangen, sprang Leroy Loveleß, der Inhaber der vorderen Gemächer, aus dem Bett, weckte seine Frau und ließ dann, da die Wendeltreppe brannte, seine drei Kinder, den achtjährigen Harold, den siebenjährigen Charles und das Nesthäkchen Leona, an einem Strick vom Fenster aus zur Straße hinunter. Inzwischen war die Feuerwehr herangerückt und hatte Leitern angelegt.

Ueber diese bewerkstelligten Loveleß und Frau, die Bewohner der hinteren Gemächer des 3. Stocks: Myrtle Ernest und Dorothy Whartin, sowie die Bewohner des 2. Stocks: Frau Mary Kitt, Frl. Irma Fabian und die Geschwister Leona und Mary Julafee, die Flucht. Wm. Dahl, Gattin und neunjähr. Tochter waren aus dem Fenster ihrer im 1. Stock gelegenen Wohnung geklettert und unversehrt entkommen.

Das Feuer konnte gelöscht werden, nachdem es insgesammt etwa $300 Schaden angerichtet hatte.

Die Hausbrot-Bäckerei.

Gründliche Anweisung zur Herstellung des reinen und gemischten Roggenbrotes mit Sauerteig und Hefeführung des Pumpernickels etc., 40c.

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Fred Zerell,

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Nov. 1 Uhr Nachm. vom Trauerhause, 1041 N. Lincoln Str., mit Kutschen nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Julia Zerell-Wichmann, Mutter. **Frank Kiske und Henry Zerell**, Geschwister. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Carl Gibcke

am Mittwoch, den 8. Nov., im Alter von 78 Jahren, 11 Monaten und 22 Tagen in Mattoon, Ill., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Nov., um 12 Uhr Mittags, von der „Lily of the West"-Kapelle, Ecke Monroe und Paulina Str., mit Kutschen nach Waldheim. Die Leiche ist am Samstag in Krebsers Kapelle, 4120 W. 12. Str., aufgebahrt. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Kirchner, geb. Gibcke, Tochter. **Carl, Anna und Edward Kirchner**, Enkelkinder. Mitglied der Lily of the West Loge Nr. 407, I. O. O. F., der Eintracht Loge und des Deutschen Ordens Harugari.

Todesanzeige.

Lincoln Rebecca Loge Nr. 762, I. O. O. F.

Den Mitgliedern und Beamten zur Nachricht, daß Schwester

Ida Wahle,

3553 N. Keenah Ave., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Nov., 2 Uhr Nachm., von Buschers Kapelle, 1554 N. Wells Str., mit Autos nach Montrose. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Logenhalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Hattie Stamer, Obermeisterin.
Ernestine Richter, Sekretärin.

Todesanzeige.

St. Mauritius Court Nr. 97, C. O. F.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß Bruder

Henry Surges

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 11. Nov., 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4802 Laflin Str., nach der St. Augustinus-Kirche, 51. und Laflin Str., von da nach dem St. Marien-Gottesacker. Alle Beamten und Brüder sind ersucht, sich recht zahlreich zu beteiligen.

Peter Werner, Präsident.
Peter Kohl, Rec. Sekretär.

Todesanzeige

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine Frau und unsere liebe Mutter, Groß- und Urgroßmutter

Caroline Groth

am Mittwoch, den 8. November, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 2:30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1234 Clarence Ave., S. Oak Park, mit Autos nach Woodlawn Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Groth, Gatte. **Elise Meyer, Anna Radefeld, Margarethe Schneider, Fritz Zeplin**, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige

Victoria Deutscher Frauenverein.

Den Mitgliedern und Beamten zur Nachricht, daß Schwester

Ida Wahle

3553 N. Keenah Ave., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, Nachm. 2 Uhr, von Buschers Kapelle, 1554 N. Wells Str. mit Autos nach Montrose. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Logenhalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Minnie Fasser, Präsidentin.
Caroline Palmer, Sekretärin.

Leset die „Sonntagpost"

Todesanzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

Wilhelm Mueller

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt in Joliet, Ill. Private Leichenfeier am Samstag, den 11. November, in der Kapelle 121 Ost 22. Straße, Vorm. 10 Uhr.

Emanuel Gall, Präsident.
Heinrich Hieber, Sekretär.

Todesanzeige.

Chicago Northwestern Unterstützungsverein.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Wilhelm Maroiske

gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 12. Nov., Nachm. um 1 Uhr 30, vom Trauerhause 1541 N. Ashland Ave., mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr bei Brüder Frank Mueller, 1235 N. Ashland Ave., um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Henry Koop, Präsident.
George Thiele, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn

Adam M. Dernbach

im Alter von 19 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 12. November, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 150 N. Laporte Ave., nach der Hl. Geist-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresia Dernbach geb. Schütt, Mutter. **Hattie Burggraf, Theresia Thomey**, Schwestern. **Harry, George und William Dernbach**, Brüder. fsa

Todesanzeige

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Wilhelm Seemann

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Samstag, den 11. Nov., 2 Uhr Nachm. vom Trauerhause 10240 Michigan Ave., nach der St. Nicholas-Kirche, von da mit Autos nach dem Mt. Olivet-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

Friedrike Seemann, geb. Dworack.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Wilhelm Mueller

am 9. Nov. 1916 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 11. Nov. 10 Uhr Vorm. von der Kapelle 121 E. 22. Str. nach Joliet, Ill. Um stilles Beileid bittet die trauernde Gattin:

Ella Mueller.

Der Verstorbene war 22 Jahre lang Kassirer der Manhattan Brewing Co.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Barbara Huizinga, geb. Koenig

am 9. November im Alter von 54 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag den 12. Nov., 1:30 Nachm., von Henry R. Birrens Kapelle, 213 W. Division Str., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte:

frsa **George Huizinga.**

Gelegenheits-Gedichte

Vorträge, Toaste und Reden. Theater - Aufführungen, Liederbücher. Große Auswahl

Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung
Jetzt: 206 W. Randolph Straße
nahe 5th Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Bruder

Henry Surges,

Gatte der verstorb. Caroline Surges, im Alter von 48 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 11. Nov., 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4802 S. Laflin Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Requiem Hochamt zelebrirt wird, von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hubert, Lawrence, Susan, Gertrude, Henry, Helen und Catherine Surges, Kinder. **Lawrence Surges**, Bruder.

Mitglied des St. Mauritius Court Nr. 97, C. O. F. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Theresia Breit, geb. Tapp,

Gattin des verstorb. Mathias Breit und Mutter des verstorb. Mathias Breit jr., im Alter von 43 Jahren am 9. November selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 11. Nov., um 9 Uhr Morg., vom Trauerhause, 6552 North Robey Str., nach der St. Henrys-Kirche, von da nach dem St. Henrys-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und Theresia Breit, Kinder. **John Tapp**, Bruder. **Frau Helena Breit**, Schwiegermutter. **Peter und August Breit, Frau Mary Frerrick, Frau Helen Gast und Edward Breit**, Schwäger und Schwägerinnen, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Barbara Wiehn

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 13. Nov., um 9 Uhr Morg., vom Trauerhause, 3250 Wall Str., nach der Unbefleckten Empfängniß-Kirche, wo ein Requiemamt zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. — Mitglied des Christlichen Mütter-Vereins. — Um stille Teilnahme bitten:

Johann Wiehn, Gatte. **Peter, Frau Franz Goß, Johann, Adam, Frau Johann Welsch, Anna, Maria, Isidor und Emma**, Kinder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Bruder

Henry Young,

1814 Sheffield Ave., im Alter von 71 Jahren und 6 Monaten nach langem, schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 11. Nov., 2 Uhr Nachmittags, von Ellisons Kapelle, 750 North Ave., nach Wunders Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Young, Gattin. **Fred Young**, Bruder, nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Gertrude Brucker, geb. Hesser,

Gattin des verstorb. Michael Brucker und Mutter der verstorb. Elizabeth und Henry Brucker, am 9. November im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 12. Novemb., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 928 N. Hoyne Ave., nach der St. Bonifazius-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bittet der trauernde Sohn:

dofrsa **John Brucker.**

Gestorben: Frau Rosina Wurster, am 9. November 1916, Mutter von Charles und Otto, Frau Emma Miller, Joseph, Aloysius. Beerdigung Samstag, 11. Nov. 1916, 2:30 Nachm., von der Kapelle 1554—1556 Wells Str. mit Autos nach Graceland.

Gestorben: Ida Wahle, 3553 Keenah Ave., am 9. Nov.; geliebte Mutter von Fred und Otto Wahle. — Beerdigung am Sonntag, 2 Uhr Nachmittags, von Buschers Kapelle, 1554 Wells Str. Um Sitze bitte Lincoln 879 anzurufen.

Danksagung.

Die Angehörigen von

Heinrich Goffenberger

möchten hiermit ihren innigen Dank aussprechen allen Verwandten und Freunden, sowie Herrn Pastor Breitenbach, den Herren Griesel und Sohn und den verschiedenen Logen für die wohltuende Teilnahme und die prächtigen Blumenspenden gelegentlich dessen Hinscheiden.

Frau August Tuit, 10339 Avenue L, South Chicago, Ill.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Sohn, Bruder u. Schwager

Carl M. Meyer,

welcher heute vor drei Jahren, am 10. November 1913, gestorben ist.

Sanft und ruhig sei dein Schlummer
In der kühlen Erde Schooß,
Nach des Lebens Müh' und Kummer
Ward dir nun ein besseres Loos.
Frei auf ewig nun von allen Leiden
Wandelst du auf siegreichen Höh'n,
Und die du betrübtest durch dein Scheiden,
Tröstet Hoffnung auf ein frohes Wiederseh'n

Gewidmet von der trauernden **Mutter und Geschwistern.**

Zur Erinnerung

An unseren lieben Sohn und Bruder

Eduard Lahn,

welcher heute vor einem Jahre, am 10. November 1915, gestorben ist.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Dies Wort stillt unser banges Flehen,
Ach, ruhe sanft, auf Wiedersehen.

Gewidmet von Eltern und Geschwistern.

Deutsches Theater. Bush Temple. Superior 9356

Direktion Max Hantsch.

Heute zum letzten Male:
Gastspiel von Heinrich Loewenfeld:

Automobil-Krach

Lustspiel in 3 Akten von Richard Skowronek.
Kommerzienrat Roeske... Heinr. Loewenfeld, a. G.

Samstag:

Der Postillon von Müncheberg.

Operettenposse von Conradi.

Preise der Plätze: Logensitze $1.50, Orchester $1.00, Parkett und Balkon 75c, 2. Balkon 50c, Gallerie 25c. — Vorbestellungen erbeten. Tel. Sup. 9356. Die Theaterkasse ist täglich von 10 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Where Are My Children?

Das erstaunliche Wandelbild über Geburtenkontrolle, nur zwei Tage, Freitag und Samstag, den 10. und 11. November. Keine Kinder zugelassen.

GERMANIA THEATRE
North Clark Str. und North Ave.
Matinee täglich von 1 Uhr Nachm. bis 11:30 frsa

Großer Herbstball und Agitation

abgehalten vom

Auguste Frauen-Verein

in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., am Sonntag, den 19. November 1916. — Anfang 3 Uhr Nachm. — Tickets 15c, an der Kasse 25c.

Schweizer Frauen-Chor

Großes Preiskegeln

bei „Buehlers", Addison und Ashland Ave., am Mittwoch, den 8. Nov., Nachm. und Abends und Samstag, den 11. Nov., 7 Uhr Abds. 1. Preis $10, 2. Preis $5, je zwei Ehrenpreise in Gold und viele großartige Preise in Natura. Alle willkommen! dofr

Weihnachts - Geldsendungen

nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn mit dem am 20. November abgehenden Dampfer.
Mark 100 ... $18.50
Kronen 100 ... 13.00

State Commercial and Savings Bank
1935 Milwaukee Ave.
Tel. Humboldt 46 & 47. Chicago, Ill.
Offen Montags, Donnerstags und Samstags bis 8 Uhr Abends. 26okdodi

Wer zuletzt lacht, lacht am besten!

Einmaliges Gastspiel:

Ullrich Haupt.

Mit Erlaubniß der Essanay Film Co.

Sonntag, den 26. November, Abends 8 Uhr.

CENTRAL MUSIC HALL

Van Buren und Michigan Ave.

Galeotto

Schauspiel in 4 Akten von Echegaray

Angela Crone als Theodore

Bestellungen für Eintrittskarten nimmt entgegen die Theaterkasse.

Siehe weitere Bekanntmachungen.

Telephon Wabash 8740

P. CALHOUN, Impresario.

Das Wohnhaus Biercynskis.

Seine Frau hielt $3000 Spargeld darin versteckt.

Ob ein Masseverwalter der bankerotten New City Savings Bank eingesetzt oder nur ein Trustee ernannt werden soll, war die Frage, über die heute vor Bundesrichter Landis des Längeren verhandelt wurde. Anwalt Blum als Vertreter von Einlegern der Privatbank war für das erstere, der Anwalt der Bankinhaber Biercynski und Marcinkiewicz, James Brady, für das letztere, das er im Interesse der Gläubiger für das Bessere hält. Er und Biercynski versicherten dem Richter, sie hätten keinen heißeren Wunsch, als daß die Gläubiger ihr Geld oder so viel wie möglich davon zurückerhalten möchten.

Der Richter nahm Biercynski ins Verhör, der zugab, daß sein Wohnhaus seiner Frau gehöre, die einen Anteil von $6500 daran habe, und daß seine Frau den Kaufpreis mit $3500, die er ihr gegeben, und mit $3000, die sie sich gespart, bezahlt habe. Gleichzeitig gestand Biercynski zu, daß er und sein Teilhaber die Zinsen auf Geld, das sie von ihrer Bank für Unternehmungen geliehen, im letzten Jahre nicht bezahlt, sondern mit neuen Schuldverschreibungen gedeckt hätten. Die gesparten $3000 habe seine Frau im Hause versteckt gehalten, er wisse aber nicht, wo. Biercynski bezeugte, daß er Anwalt Blum das Wohnhaus bei der Aufrechnung der Bestände angeboten, dieser es aber, weil es der Frau gehörte, zurückgewiesen habe. Blum mußte das zugeben. Morgen soll weiter verhandelt werden.

Tod unter Kraftwagen.

Trat beim Absteigen von einem Straßenbahnwagen in dessen Pfad.

Im Begriff, an Sacramento Blvd. einem Straßenbahnwagen der Grand Ave.-Linie zu entsteigen, wurde heute die 45jährige Frau Kozlowski, Nr. 1532 W. Superior Str., von einem Kraftlastwagen der Williams & Denison Co., Nr. 2222 W. Lake Straße, überfahren und so schwer verletzt, daß sie ihren Geist aufgab, ehe ein Arzt zur Stelle sein konnte. Der Lenker, Stephan Sturlock, Nr. 1749 W. Lake Str., wurde verhaftet.

Der 35jährige Fred Chisenson, der in Arlington Heights wohnhaft gewesen sein soll, wurde heute etwa 1½ Meilen nördlich von Palatine tot neben den Geleisen der Northwesternbahn liegend aufgefunden. Wie angenommen wird, wurde der Mann von einem Zuge erfaßt, und mit solcher Gewalt zur Seite geschludert, daß er tot liegen blieb.

Schiedsgerichtlich verhandelt.

New York, 10. Nov. Die schiedsgerichtlichen Verhandlungen über die von 9000 Weichenstellern gestellte Forderung für einen achtstündigen Arbeitstag und eineinhalbe Bezahlung für Ueberzeit werden hier am kommenden Montag beginnen. Die 9000 Mann sind Mitglieder der Weichenstellervereinigung von Amerika, die der „American Federation of Labor" angehört. Das Schiedsgericht besteht aus folgenden Herren: Charles B. Howy, früheres Mitglied des Bundesgerichts für „Forderungen", und Professor Jeremiah W. Jenks von der New Yorker Universität, auf die sich beide Parteien geeinigt haben, sowie aus den beiden obersten Beamten der Weichensteller-Vereinigung und hohen Beamten der Eisenbahnen.

Louisville, Ky., 10. Nov. Richter M. H. Smith von der Bundesbehörde zur Ausgleichung und Vermittelung bei Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern hat angekündigt, daß die zwischen der Louisville und Nashville Eisenbahngesellschaft und ihren Lokomotivheizern bestehenden Zwistigkeiten von einem Schiedsgericht geschlichtet werden sollen.

Die Ursache der Meinungsverschiedenheiten war die Entlassung von Heizern in Nashville und an anderen Orten, die sich der Brüderschaft der Lokomotivführer und Heizer angeschlossen hatten, mit der die Louisville und Nashville Eisenbahngesellschaft keinen Vertrag abgeschlossen hat.

Probirt dies gegen Erkältung – Es ist gut!

„Pape's Cold Compound" macht einer schweren Erkältung oder Grippe in wenigen Stunden ein Ende.

Ihr könnt Grippe ein Ende bereiten oder schwere Erkältung entweder des Kopfes, der Brust, des Leibes oder der Glieder beseitigen, indem Ihr eine Dosis „Pape's Cold Compound" alle zwei Stunden nehmt, bis Ihr drei Dosen gebraucht habt.

Es eröffnet schnell die verstopften Nasenlöcher und Luftpassagen im Kopfe, macht ein Ende mit dem häßlichen Ausspucken oder Laufen der Nase, befreit von Migräne, Dumpfheit, Fieber, entzündeter Kehle, Niesen, Entzündung und Steifigkeit.

Bleibt nicht verstopft. Hört auf mit Räuspern und Schnauben. Verschafft Eurem hämmernden Kopfe Ruhe. — Nichts anderes in der Welt verschafft so schnelle Erleichterung wie „Pape's Cold Compound", das in irgend einer Apotheke nur 25 Cents kostet. Es wirkt ohne Beihilfe, schmeckt gut, und verursacht keine Unbequemlichkeiten. Versichert Euch, daß Ihr das echte erhaltet.

Anzeige.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Adriatic von Liverpool.

Drahtlos signalisirt: Hellig Olav, von Kopenhagen nach New York. (Dienstag am Dock erwartet.) Kristianiafjord, von Bergen nach New York (Samstag am Dock erwartet).

Christiansand: United States, von New York nach Kopenhagen.

Abgegangen:

New York: Oskar II. nach Kopenhagen; Baltic nach Liverpool; Patria nach Marseille.

Gothenburg: Stockholm nach New York.

Fayal, Azoren: Roma, von Neapel nach New York.

St. Michaels, Azoren: Regina d'Italia, von Neapel nach New York.

Leset die „Sonntagpost".

Lowden erörtert Pläne.

Will größere Leistungsfähigkeit und Sparsamkeit herbeiführen.

Konferirt mit Parteiführern.

Legt den Konferenzen den Bericht des Legislaturausschusses für Sparsamkeit und Leistungsfähigkeit zu Grund. — Rainey erzielt weitren Gewinn.

Pläne für Erzielung größerer Leistungsfähigkeit und Sparsamkeit in der Staatsverwaltung, und zwar auf dem Wege der Gesetzgebung, werden in einer Reihe von Konferenzen besprochen werden, die heute und morgen zwischen Frank O. Lowden, dem neuerwählten Gouverneur des Staates, und Führern der republikanischen Partei und der Legislatur besprochen werden sollen. Es wird ein Programm für die kommende Tagung der Legislatur entworfen werden, dessen Durchführung die Erfüllung der Kampagneversprechungen des neuerwählten Gouverneurs bedeuten wird. Bei seiner Ausarbeitung wird Col. Lowden sich auf die Arbeiten und Empfehlungen des unter dem Namen „Efficiency and Economy Committee" bekannten Legislaturausschusses stützen, der seinen Bericht der Legislatur im Jahre 1915 unterbreitet hat. Er hat zu diesem Zwecke zu den Konferenzen den Anwalt C. E. Woodard von Ottawa zugezogen, der im Auftrage des Ausschusses eine Reihe von Vorlagen ausgearbeitet hat, in denen dessen Vorschläge enthalten sind. Außerdem beteiligen sich an den Beratungen David E. Shanahin, Sprecher des Unterhauses in der letzten Legislaturtagung und aller Voraussicht nach auch Sprecher in der kommenden Tagung, der frühere Generalanwalt W. H. Stead, und wahrscheinlich auch Fred E. Sterling, der Vorsitzende der republikanischen staatlichen Parteileitung. Andere Parteiführer werden jedenfalls von Zeit zu Zeit zugezogen werden.

Col. Lowden traf heute Mittag von seiner Farm Sinnissippi kommend hier ein. Morgen Abend wird er eine auf vierzehn Tage berechnete Erholungsreise nach Arkansas antreten. Patronagefragen werden vorläufig nicht erörtert werden.

Liberale Mehrheit im Unterhaus.

Das Unterhaus wird, soweit die Countyoptionfrage in Betracht kommt, eine zuverlässige Mehrheit von neun bis elf Stimmen haben. 86 bis 88 von den 153 Mitgliedern der Körperschaft werden zuverlässig liberal sein. Wie David E. Shanahan, der voraussichtliche Sprecher des Unterhauses, heute erklärte, werden voraussichtlich wieder ein liberaler und ein trockener Ausschuß gebildet werden, denen die liberalen und prohibitionistischen Vorlagen überwiesen werden. Da der bisherige Führer der Prohibitionisten im Unterhaus George H. Wilson von Quincy aus der Legislatur ausgeschieden ist, wird voraussichtlich Thos. Lyon von Springfield oder Shurtleff von Marengo die Führung der trockenen Elemente übernehmen. Shanahan ließ heute durchblicken, daß er eine baldmögliche Erledigung der Countyoptionfrage befürwortet, und daß er wie in der letzten Tagung darauf bestehen wird, daß die Frage in offener Sitzung des Hauses und nicht im Ausschuß erledigt werden wird.

Weiterer Zuwachs für Rainey.

Kreisgerichtsschreiber John W. Rainey, der von August W. Miller mit der knappen Mehrheit von 2097 Stimmen geschlagen worden ist, hatte im Laufe der amtlichen Nachprüfung der Wahlergebnisse durch die Wahlbehörde heute Vormittag einen weiteren Reingewinn von 80 Stimmen zu verzeichnen. Das bringt seinen Gewinn auf nahezu 700 Stimmen.

Schielen kann geheilt werden.

Vorher.

Ein Jahr später.

Dies ist eine Kopie von der originalen Photographie von A. F. Sindelar, der seit 7 Jahren bei Sears, Roebuck & Co. beschäftigt ist. Das Folgende sind seine Angaben:

„Als Zeugniß der wundervollen Heilung, die Sie an mir und meiner Schwester vorgenommen haben, mache ich diese Angaben und bitte daß Leute, die mit schielenden Augen behaftet sind, dadurch veranlaßt werden, Vorteil aus Ihrer wunderbaren Behandlung zu ziehen.

„Sie haben meine Augen tadellos gerichtet und so schnell und ohne Schmerzen, daß ich nicht wußte, daß es geschehen war. Meine Augen sind stetig besser geworden.

Nachdem meine Schwester sich von dem Erfolg in meinem Falle überzeugt hatte, ließ auch sie ihre Augen richten, mit bestem Erfolg."

(Unterschrieben) Herr A. F. Sindelar.
Frl. T. Sindelar,
1715 String Str., Chicago, Ill.

Schielangen kürzlich kurirt:

Carl Strob, 4841 Ashland Ave.; Frl. Biehlo, 6038 Justine Str.; Elmer Bedell, Chesterton, Ind.; Ray Bloomquist, Hobart, Ind.; Stanley Stad, Master Mechanic, 2231 Pauls Ave.; Geo. Keeble, Chicago Feuermann, 758 S. Kostner Av.; Emil John, 4347 Lincoln Ave.; Frl. Lillian Kolar, 1503 W. 17. Str.; J. Hanus 5601 S. Honore Str.; Frau Trabich, 1153 Webster Ave.; Frl. McQuade, 518 S. Marshfield Ave.; Frl. Vera Thielen, 2746 N. Paulina Str.

Franklin O. Carter, M.D.

Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Spezialist.

120 Süd State Strasse.

„Schild der drehenden Lichter".

18 Jahre an der Ecke.

Stunden: 9—7. Sonntags 10—12.

KLEE BROS. & CO.

TRAVEL 20 MINUTES SAVE 20%

Zwei Läden { Dreieck von Milwaukee Ave., Ashland Ave. und Division Str. / Kreuzung von Belmont Ave., Lincoln Ave. u. Ashland Ave.

Jetzt ist die Zeit zu kaufen

Klee Ueberzieher

außerhalb der „Loop"

Den Männern gefällt der Wert und die Qualität der Klee Ueberzieher. Das ist der Grund weshalb Ueberzieherverkäufe in den Klee-Läden alle früheren Rekords übertreffen. Die Männer wissen, daß sie in der „Loop" Profite bezahlen müssen, um die riesigen „Loop"-Mieten und Unkosten zu decken, die bei Klees **gespart** werden, so daß dort 20 Prozent **erhöhte** Qualität gegeben wird, was sich auf $3.00 bis $5.00 beläuft, zu

$15, $18, $20 und $25

Unser riesiges Lager von Ueberziehern enthält die neuesten Fassons — viele davon unbeschreiblich schön — Pinchbacks, Chesterfield, doppeltbrüstige eng anschließende (seht Abbildung), umlegbare Kragen, Box Back, Ulster, pelzgefüttert und Astrakhan Kragen Modelle, gut handgeschneidert aus reinwollenen Stoffen in Schwarz, Blau, Grün, Oxford Grau und Mischungen — keine Fasson fehlt — Werte völlig 20 Proz. besser als in der „Loop", ob Ihr $15, $18, $20 oder $25 verausgabt.

Klee Anzüge haben größeren Wert

Die Nachfrage für Pinchback-Anzüge ist unerhört und die Klee-Läden haben eine große Auswahl von denselben; auch dementsprechend vollständige Auslagen von „Soft Roll" und konservativen Fassons. Wir offeriren Euch Anzüge, die hübsch handgeschneidert und aus hochfeinen reinwollenen Stoffen hergestellt sind, Anzüge, die 20 Prozent besser in Qualität und $3.00 bis $5.00 besser in Wert sind, als wie sie an State Straße verkauft werden, zum niedrigen Preise von nur **$15, $18, $20 und $25**

Samstag speziell für Damen

Eine hübsche neue Fasson in **hohen Stiefeln** zu **$5.00**

Ein neuer Schuh, sehr elegant in der Fasson und in beliebten Farben gezeigt, einschl. Afrikanischbraun, blau, Mahagoni, bronze oder schwarzes Kid; lohfarb. od. schwarzes Vici Kid; sowie zwei Farben von Patentleder mit Matt Kid Tow, schwarzes Kid mit weißen, grauen oder Champagne Tops; blau mit grauen oder lohfarbig mit elfenbeinfarbigen Tops — zu nur $5.00.

Frei für Knaben

Einer dieser großen Rugby Fußbälle frei mit jedem Anzug, Ueberzieher oder Mackinaw Coat für Knaben zu $5.00 oder mehr. Indoor Ball frei mit Knabenschuhen zu $2.00 oder mehr.

Mackinaw-Mäntel für Knaben

Ein außergewöhnlicher Wert, schwere reinwollene Mackinaw Röcke für Knaben, in Pinchback und regulären Fassons; mit Shawlkragen; mehrere beliebte Farben, Größen 6 bis 18 Jahre; ganz speziell verkauft zu **$5**

Knaben-Anzüge

Pinchback und Norfolk Fassons mit 2 Paar Knickers.

Hübsche, hochfeine Anzüge, extra Werte zu $7.50. — Anzüge, gemacht aus den berühmten Olden Mills Cheviots zu $6.75. Und der „Klee Special" Suit — **$4.65**

Klee's North Side Store

Der alte Kniff.

Hausirer in einen Keller gelockt und dort ausgeraubt.

Der Lumpensammler und Hausirer L. Horwitz, 2004 West 13. Straße, kam heute Mittag mit seinem Wagen vor das Haus 4507 Prairie Avenue. Dort kamen aus dem Kellergeschoß zwei Neger, die ihm sagten, sie hätten im Keller verschiedene Sachen, die sie ihm verkaufen wollten. Als Horwitz den Keller betrat, fielen die beiden Kerle über ihn her, zwangen ihn mit vorgehaltenem Revolver, die Hände hoch zu halten, banden ihn mit einer Wäscheleine und steckten ihm ein schmutziges Taschentuch als Knebel in den Mund. Sie nahmen ihm dann seine Baarschaft von $15 ab und entflohen. Erst nach 20 Minuten kam eine Frau in den Keller und befreite Horwitz aus seiner unangenehmen Lage. Die Polizeiwache in der 50. Straße wurde verständigt, hat aber bisher noch keine Spur von den Räubern.

Gewerkschaftler beschweren sich.

In einer Konferenz zwischen Hilfsoberbaukommissär Burkhardt und Vertretern der in der städtischen Eisengießerei beschäftigten Gewerkschaften wurden heute Vormittag die Beschwerden erörtert, welche die letzteren dem Mayor unterbreitet haben. Sie richten sich gegen die Anstellung von Arbeitern, die nicht zu Arbeiterverbänden gehören. Burkhardt erklärte, daß die anstößigen Arbeiter, so viel er wisse, Zivildienstanwärter seien, und daß die Stadtverwaltung in diesem Fall keine Wahl habe, sie vielmehr anstellen müsse. Da beide Parteien nicht im Klaren waren, wurde die Konferenz bis Dienstag vertagt. Inzwischen werden Nachforschungen angestellt werden.

Kurz und Neu.

* In seinem Schlafzimmer wurde heute der 40jährige Mathew Wogduyla, Nr. 2130 Walton Str., an Gas erstickt aufgefunden. Die Polizei nimmt an, daß der Mann in angesäuseltem Zustande heimkam und unabsichtlich das Gas andrehte.

Wir garniren Hüte frei — Wir geben Siegel Cooper Stamps

SIEGEL COOPER & CO

STATE, VAN BUREN and CONGRESS STS.

Männer, macht daß Eure Ausgabe für Kleider sich bezahlt!

Wir behaupten, daß das Kaufen von Kleidern — wenigstens für Männer — vollständig im Sinne einer Geldanlage betrachtet werden sollte. Es könnte auf der Kreditseite des Hauptbuches folgendermaßen eingetragen werden:

Eure eigene Selbstachtung. Günstiger Eindruck auf Eure Kollegen. Verschafft Eingang in gute Geschäfts- und Gesellschaftskreise. Kredit im ganzen sonstigen Verkehr. Persönliche Befriedigung über Euer Aussehen. Die Gewohnheit vorwärts zu kommen.

Ist es der Anlage wert? Selbstverständlich.

3. Floor, Nord.

Anzüge und Ueberzieher

In der Mode, in der Schneiderarbeit, in den Stoffen, in jeder nur möglichen Weise haben wir uns bestrebt diese zu dem größtmöglichen Wert für den Preis zu machen. Unser Assortment ist vollständig, was auch Euer Geschmack sein mag, in Farbe und Mode; ob auffallend oder einfacher, ob Ihr helle oder dunkle Kleider bevorzugt, schweres oder mittleres Gewicht — Ihr könnt sie hier finden — alle Größen, für jede Statur, von 33 bis 50 Brustmaß, zu

Eine spezielle Ausstellung von handgeschneiderten Anzügen und Ueberziehern von den feinsten Werkstätten in Rochester, dem Heim hochfeiner Kleidung. Die Modelle sind exklusiv und die Stoffe sind neu. Für den jungen Mann: Plaid Back Ueberzieher; mittelschwer, kurze, elegante Fassos mit Flare Bottom. Alle garantirt strikt reinwollen. Muster welche der neuesten Mode entsprechen, zu

$15 $20

— Begleitung. — Sie: „Schäme Dich, Alter, so spät heimzukommen und dazu mit einem solchen Affen!" — Er: „Weißt, Weiberl, ich geh' halt nicht gern so allein in stockfinstrer Nacht!"

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost".

UMI

John Krumm
Department Store

Spezialitäten für Samstag.

Grocery-Spezialitäten.

Pillsbury Mehl, 24½ Pfd.-Sack für nur............	1.25
Roggen-Mehl, Bohemian Style, 24½ Pfd.-Sack....	1.19
Barths Sardinen in Tomaten-Sauce, 25c Büchse..........	15c
Full Cream Backsteinkäse, das Pfd. zu nur..............	27c
Fancy Cape Cod Cranberries, das Pfd. zu nur............	8c
Beste Creamery Butter, Pfd. zu	39c
Granulirter Zucker (mit Bestellung) 10 Pfd. zu nur.... (Butter, Eier, Mehl nicht einbegriffen)	69c

Fleisch-Spezialitäten.

Gerupfte Hühner zum Kochen, Pfd. zu.........	16½c
Hinterviertel oder Short Leg von fancy Veal, Pfd.	15½c
Kleine, magere Pork-Schulter Roasts, Pfd.....	13½c
Frische Pork Tender-Loins, Pfd.	29c
Hinterviertel von Spring Lamm, Pfd. zu.........	16½c
Roast Beef, gerollt, Pfd. zu....	17c
Swift Premium Rohe Schinken, das Pfd. zu nur........	21c
California Schinken, Pfd. zu..	14½c
Pot Roast, Pfd. zu	12½c
Deutsche Salami oder Sommerwurst, Pfd. zu..........	25c
Frankfurters ....., Knoblauchwurst ..., Polnische Wurst..., Bratwurst .... 2 Pfd. für nur	25c

Basement-Spezialitäten.

6 Qut. grau emaillirte Saucepfannen, 19c Wert für	12c
1 Oz. Colonial Whiskey-Gläser, 5c Wt., 3 für nur	10c
18zöllige lackirte Kohlen-Eimer, 35c Werte, für nur	29c
Große Crystal Salz- und Pfeffer-Behälter, Paar für	9c
14×24 Cocoa Tür-Matten, 59c Werte für nur..........	49c
Weiden-Wäschekörbe, 19c-Werte für nur..........	12c

Feldgrauer Fremdenverkehr in der Schweiz.

Die heilkräftigen Naturgenüsse des Schweizerlandes (das vor dem Krieg die Engländer den „Spielplatz Europas“ nannten), sind jetzt nicht mehr das Monopol wohlhabender Weltbummler oder von Herdenneugier getriebener Reisebureau-Touristen. Im Gegenteil: der Vergnügungsreisende scheint heute in der Schweiz fast ausgestorben, und alle die prunkvollen Gasthöfe, die zur Befriedigung seiner anspruchsvollen Wünsche erbaut wurden, würden beinahe leerstehen, ohne die Flut der wunden und kranken Krieger, die sich aus allen kriegführenden Ländern in diesem Sommer in ihre weiten Hallen und Speisesäle ergießt. An die Stelle des spleenigen britischen Lords und des exzentrischen amerikanischen Millionärs, an die Stelle der biederen Landsleute im Lodenanzug und tiroler Federhütlein sind feldgraue Grenadiere getreten, die in Frankreich gefangen waren, und phantastische Zuaven und Turkos, und kakibraune Briten aus deutschen Gefangenenlagern. Sie sind es, die heute sich in bequemen Liegestühlen auf Hotelterassen sonnen, die weißen Dampfer auf den blauen Bergseen füllen und sich die Namen der Schneegipfel deuten lassen, die in den klaren Himmel ragen. Ja, selbst der verwaiste Bergsport ist jetzt ihr Gebiet, und dieser Tage stiegen in Zermatt internirte Offiziere bis zur halben Höhe des furchtbaren Matterhorns. Fast alle die Kurorte im Hochgebirge, die Weltruf genießen — Champery, Mürren, Grindelwald, Zermatt und wie sie sonst noch heißen mögen —, verdanken ihre diesjährige Sommersaison den tapferen Kämpfern, die nach langen Monaten banger Gefangenschaft im freiesten und friedlichsten Lande Europas Frieden und Freiheit wiederfinden.

Fast alle drei oder vier Tage kommen jetzt Feldgraue durch Genf, auf dem Wege aus französischer oder englischer Gefangenschaft, nach dem Vierwaldstättersee und dem Berner Oberland. Spät Abends treffen die Züge aus Frankreich ein, und Genf, das ja nur wenige Minuten von der Grenze entfernt ist, ist ihre erste Station auf neutralem Boden. Auf dem Bahnhofe Cornavin wird den müden Kriegern der Vorgenuß der Freiheit und Erlösung, und Genf setzt seine Ehre darin, ihnen einen Empfang zu bereiten, an den sie mit dankbarer Freude zurückdenken können. Vor dem geschwächten gefangenen Streiter schweigen alle Sympathien und Antipathien, und in der Stadt des Roten Kreuzes und Rousseaus spricht in solchen Augenblicken nur die Menschlichkeit.

Ein ungewohntes Leben pulsirt lange vor der Ankunft des Gefangenenzuges auf dem erhellten Bahnhof. Vor dem Gebäude drängt sich dicht die Menge derer, die dabei sein müssen. Diese Glücklichen, die von den Prüfungen des Krieges verschont geblieben sind, begehren den Anblick kampferprobter Krieger. Aber an allen Zugängen zum Bahnsteig stehen stämmige, schmucke Gendarmen und lassen keinen durch, der nicht ein Billet zu einem Zuge vorweist, der in allernächster Zeit abfährt. So streng ist die Kontrolle, daß manche kleine Maid, die mit Blumenstrauß und Chokoladenpäckchen für die „Blesses Allemands“ zu mitternächtiger Stunde nach Cornavin hinauswanderte, vergebens und fast in Tränen um Einlaß bitten muß. Wie in jeder größeren Stadt, gibt es auch in Genf radaulustige Elemente, die sich nicht allzu streng an die Gebote der Neutralität und Menschlichkeit halten können, zumal sie just im Kino die gallischen Kriegsfilms der Schlacht an der Somme bewundert haben, und deshalb sorgt die Genfer Polizei energisch vor. Im Wartesaal wallen weiße Frauengewänder. Es sind Damen vom Genfer Roten Kreuz. Große Körbe bergen die Gaben für die deutschen Krieger: rotgelbe Fähnlein der Republik Genf, Ansichtskarten, Bleistifte in den schwarz-weiß-roten Farben, viel, sehr viel Chokolade, und endlich herrliches Obst, wie es nur diese gesegneten Gegenden hervorbringen — Weintrauben, Pfirsiche, Feigen. Die jungen Mädchen in Weiß mit dem roten Kreuz singen. Der Zug hat eine Stunde Verspätung, ein tückischer Maschinendefekt hält die ungeduldigen Feldgrauen eine Stunde länger als vorgesehen in Frankreich gefangen. Wie mögen sie diesen Aufschub der Erlösung verwünschen!

Endlich rollt es in der Ferne durch die Nacht. Die harrende Menge draußen stürmt einige leerstehende Postwagen, klettert auf Zäune und Straßenlaternen. So sieht sie wenigstens aus der Entfernung den langen Zug einfahren. Aus den erleuchteten Wagenfenstern lehnen feldgraue Uniformen, darunter hier und da ein blauer Waffenrock, winken Arme, werden Mützen geschwenkt. Und plötzlich braust es aus dem haltenden Zug: Hurra! Hurra! Wie eindressirt und mit überraschender, spontaner Herzlichkeit antwortet die Menge mit lautem Begrüßungsjubel; das lebhafte romanische Temperament bricht sympathisch hervor, und in rascher Begeisterungsfähigkeit werden Taschentücher geschwenkt, und den Helfern vom Roten Kreuz Blumen und Süßigkeiten für die Ankömmlinge zugesteckt, die man nicht selbst überreichen kann. Wer als Deutscher zum erstenmal diesem volkstümlichen Willkommen beiwohnt, ist angenehm überrascht. Das Mitgefühl auch der welschen Schweiz für den kranken und verwundeten deutschen Krieger kommt in ihm wohltuend zum Ausdruck. Freilich, die überschwängliche Begeisterung, die ein Transport „Poilus“ auslöst, ist es nicht. Und es wäre im Grunde unbillig, das von diesen Menschen zu verlangen, die schon mit der elektrischen Straßenbahn in wenigen Minuten nach Frankreich fahren können....

In den Koupes des langen Zuges herrscht währenddessen ein einziges freudiges Begrüßen und Händeschütteln. Die ersten Laute der Muttersprache klingen hier wieder den Erlösten entgegen. Wie dankbar sind sie, und wie strahlen ihre blassen Gesichter! Jetzt ist nicht die Zeit, nach den ausgestandenen Leiden des Kampfes und der Sorgen der langen Gefangenschaft zu fragen—der flüchtige Augenblick gehört der ungemischten Freude, die diesen Sterblichen wirklich hier einmal zuteil wird. Sie rauchen, sie essen Chokolade, und sie reden, reden, reden.... endlich wieder — deutsch! Das Labsal der Muttersprache ist für sie erfrischender als die saftigsten Pfirsiche und Feigen. Ueberall tönt frohes Lachen. Nur hinten, am Ende des Zuges ist es still, und die großen D-Zug-Wagen sind dunkel. Hier liegen in ihren schmalen Betten übereinander die Schwerkranken — „les grands blesses“ — und wissen kaum in ihrer dumpfen. Apathie, wo sie sind und haben nicht die Kraft, sich zu freuen. Um sie herum in den dunklen Gängen huschen gespenstisch die weißen Schwestern mit leisen Trostworten und sanfter Hilfeleistung. Auch diese am schwersten geprüften Helden des großen Krieges und seiner grausen Schlachtfelder sollen Heilung und neue Hoffnung finden im schönen Bergland, durch dessen Täler gletschergekühlte Höhenluft stärkend weht. In den Bergen wohnt Zauberkraft, die schlimmsten Wunden des Körpers und der Seele heilen, und keiner, der in ihren Bannkreis tritt, braucht zu verzweifeln.

Ueber eine Stunde währt der glückselige Aufenhalt. Dann rollen die Wagen wieder hinaus in die Nacht. Freudig und dankbar winken die Feldgrauen mit den Genfer Fähnlein zu den Fenstern hinaus, und aus der Menge, die trotz der strengen Absperrung geduldig ausgeharrt hat, wird ihnen ein brausender Abschiedsgruß. Und draußen vor dem Bahnhof steht ein dunkelhaariges, schlankes Fräulein, das strahlend erzählt, wie es ihr mittelst einer Rückfahrkarte nach der nächstgelegenen Station gelungen ist, einem Feldgrauen allen Gendarmen zum Trotz die Hand zu drücken und ein Päckchen Chokolade nebst einer adressirten Ansichtskarte zu überreichen. „Letztes Mal“, sagte sie, „habe ich es ebenso gemacht, und der deutsche Soldat hat mir auf der Karte in Deutsch gedankt — das war so nett! Es ist das fünfte Mal, daß ich die Deutschen ankommen sehe, und ich war nur einmal da, um die Franzosen zu begrüßen.“ Und meinen verwunderten Blick bemerkend, fügt sie rasch hinzu: „Natürlich habe ich für die Franzosen ein ganz anderes Gefühl, aber die Deutschen tun mir leid, weil man sich weniger um sie kümmert, und dann — kommen die Franzosen immer so furchtbar früh an, schon um vier Uhr Morgens!“

In der Tat versucht eine weise, um die Neutralität besorgte Behörde auf diese listige Weise bedenklich überquellende Begeisterungsausbrüche zu dämpfen. („Berl. Nat. Ztg.„)

Sagt, daß sie dadurch geheilt wurde

Wichtiges Zeugniß, das Fräulein Edith Schubert, 7146 Champlain Str., Plant Juice ausstellte.

Wenn der Magen stark und tätig ist, erhält er den Körper bei kräftiger, robuster Gesundheit, mit frischen Wangen und klaren Augen, voll Spannkraft und Energie und wohl fähig, Krankheiten aller Art von sich

Frl. Edith Schubert.

abzuweisen. Unverdaulichkeit, Dyspepsie, belegte Zunge, saurer Magen, Gase oder das Gefühl von Aufgeblähtheit nach den Mahlzeiten, Schlaflosigkeit, schlechter Appetit, Hartleibigkeit, Kopfschmerzen, Schwindelanfälle, Unruhe, zugeschwollene Augen, schlechter Geschmack im Munde und Energielosigkeit sind Anzeichen eines außer Ordnung geratenen Magens, und sie können Euch nie befallen, wenn jenes Organ seine ihm auferlegten Verrichtungen ausführt — stark ist, gesund und tätig.

Das erklärt den unvergleichlichen Erfolg von Plant Juice. Es gibt jenem vielmißhandelten Organ, dem Magen, Gesundheit und dieser seinerseits befreit den Körper von jenen Symptomen, wirkt auf Leber und Nieren und vertreibt Rheumatismus aus dem Blut.

Viele Zeugnisse laufen täglich ein, die sich auf die wunderbaren, heilenden Eigenschaften von Plant Juice beziehen. Eines der letzten rührt von Fräulein Edith Schubert her, einer beliebten jungen Dame von Chicago, die viele Freundinnen und Bekanntinnen hat und Nr. 7146 Champlain Avenue wohnt. Sie sagt:

„Vor ungefähr sechs Jahren wurde ich von einem schweren Fall von Magenleiden ergriffen, und alle Medizinen, die ich einnahm, verfehlten, mir auch nur den geringsten Nutzen zu bringen. Es wurde tatsächlich schlimmer statt besser mit mir. Ich war einmal monatelang in Behandlung und wurde sehr verzagt. Meine Nahrung schien in meinem Magen zu gähren und verursachte starke Gasansammlungen, was mir schwere Pein verursachte, so oft ich versuchte, meinem Magen irgend welche feste Speise zuzuführen. Vor einigen Monaten begann ich auf Rat einer Freundin, Plant Juice einzunehmen, und ich wurde vollständig geheilt. Keine Spur ist bei mir von den früheren Symptomen zurückgeblieben, und ich benutze diese Gelegenheit gern, Plant Juice Anderen zu empfehlen.

Der Plant Juice Mann hält sich im Laden der Public Drug Co. auf, Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammentrifft und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt. Er spricht deutsch

Anzeige

Der Held von Triest.

Der Fliegerangriff auf Triest am 14. August.

Ein wolkenlos heiterer, tiefblauer Himmel wölbt sich über der großen Hafenstadt. Die gleißenden Strahlen der Morgensonne überfluten die Berghänge im Osten, gleiten über das Häusermeer, lassen die Kuppeln der Dome und Kirchen aufleuchten, huschen in neckischem Spiel über den glatten Spiegel der azurblauen Wasser des Golfes.

Frohsinn atmet der junge Morgen. Frohsinn trägt die lachende Sommersonne in die breiten, engen und engsten Straßen und Gäßchen der Stadt. Festlich gekleidete Menschen eilen durch die Straßen. Munteres Leben pulsirt auf den Marktplätzen. Emsig regt sich die Bevölkerung am Festtagsmorgen in froher Erwartung des genußreichen Ruhetages.

Fern, ganz fern, am andern Ufer des lichtdurchtränkten, in majestätischer Ruhe sich dehnenden Golfes rollt leise, drohend der Donner der Kanonen und trägt den einzigen Mißton in das friedvolle Bild der Seelandschaft. Nichts mahnt sonst an Kampf und Not.

Doch hoch oben in den Lüften, unsichtbar, rast auf breiten Schwingen mit hohnvoll grausem Lachen der Tod heran....

Ein leises Summen läßt plötzlich Tausende von Augen den im Licht verschimmernden Aether durchforschen.

Von Mund zu Mund fliegt ein banges Warnwort.

Schon kracht mit scharfem Knall der erste Schuß eines Abwehrgeschützes. Ein scharfer Mißton durchreißt die Luft. Ein kurzer Blitz in der nächsten Sekunde. Ein weißes Wölkchen mit rotgelbem Kern hängt am Himmel und legt sich vor den über dem Golf aus Westen heranstürmenden Todesboten, den feindlichen Flieger. Ein Schuß überhastet den anderen. Die Explosionen der dem Flieger tödliche Grüße entgegenschleudernden Schrapnells zerreißen die Luft. Ein weißes Wölkchen reiht sich neben das andere und legt eine drohende Wand vor den Feind.

Doch immer mehr Flieger tauchen hinter dem ersten aus dem Aether auf. Von allen Richtungen bellen nun die Kanonen auf. Ihr Donner erschüttert die Luft und läßt die Häuser, deren Fenster und Türen erbeben.

Nun sind es sieben Flugzeuge, die in einer Linie auf die Stadt zustreben. Drei weiße Punkte leuchten unter ihnen auf, wie hellstrahlende kleine Sonnen. Der Panzer dreier Kampfflugzeuge glüht in den Sonnenstrahlen auf.

Nun sind sie über der Stadt angelangt, umheult von Tod und Verderben speienden Hohlgeschossen. Das vor wenigen Minuten noch so lebensfrohe Straßenbild ist verschwunden. Menschenleer dehnen sich Straßen und Plätze.

Plötzlich übertönt den wütenden Kampflärm, das Dröhnen der Kanonen, den trockenen Knall der explodierenden Hohlgeschosse, das Knattern der Flugzeugmotoren eine furchtbare Explosion. Die Erde erbebt, Fenster, Lampen klirren in den Wohnungen.

Die erste schwere Bombe! Wo ist sie gefallen? Wer sind die Opfer?

Aus einem Winkel des Golfes rast plötzlich ein leichtbeschwingtes, keckes, kleines Flugzeug in rasender Fahrt den Feinden entgegen. In weiten Kreisen schwingt es sich zur Höhe empor, umkreist seine Gegner, wie der Falke, bevor er sich auf die Beute stürzt.

Ein Seeflugzeug stellt den über den Hafenanlagen seine Kreise ziehenden Gegner.

„Banfield! Banfield!“ jubelt es von Haus zu Haus, von den aus den Fenstern den Kampf verfolgenden Leuten. Jede kluge Vorsicht außer acht lassend, stürzen die Menschen, die sich beim Beginn des Angriffs in die Häuser und Haustore geflüchtet, auf die Straßen, gegen den Hafen, um den Kampf ihres Lieblings, Linienschiffsleutnant Banfield, mit den verhaßten feindlichen Fliegern zu verfolgen. Die Flieger kreisen nicht mehr über der Stadt. Etwas weiter, dem Golf zu, liegt das Kampffeld. Nun ist Banfield über den Gegnern. Nun hat er sein Ziel erfaßt und stößt in kurzem Sturzflug auf dasselbe herab. In das Brüllen der Abwehrkanonen, das Bellen der Schnellfeuergeschütze, das Krachen der Schrapnells mischt sich nun auch das scharfe Tacken der „Teppichklopfer“, der Maschinengewehre.

Nun sind es bloß 30, 20 Meter. Ganz nahe ist Banfield seinem Gegner. Schon wendet der feindliche Flieger zur Flucht. Doch Banfield hat sich an seinem Opfer verbissen. Immerfort tackt sein Maschinengewehr. Und plötzlich beginnt der feindliche Apparat zu fallen. Schneller und immer schneller sinkt er und plötzlich geht er in steilem Sturzflug auf das Wasser nieder.

Banfield hat seinen ersten Gegner erledigt. Und schon wendet er seinen Apparat und rast den feindlichen Fliegern, die über der Stadt kreisen, nach.

Das heftige Kampfgetöse überdröhnte die furchtbaren Detonationen der explodirenden Bomben. Schlag folgt auf Schlag.

Schon hat Banfield den zweiten Gegner gestellt. In hastiger Fahrt taucht er, vom Golf kommend, über dem Leuchtturm auf. Vor sich her treibt er ein von den übrigen feindlichen Flugzeugen abgedrängtes Seeflugzeug. In senkrechter Richtung zur Küstenlinie rasen die Flugzeuge in geringer Höhe über das Häusermeer. Tausende erregter Augenpaare folgen den Kampfphasen. Heftig knattert Banfields Maschinengewehr. Ueber dem Zentrum der Stadt angelangt, wendet plötzlich das feindliche Flugzeug in rechtem Winkel nach rechts und nimmt nördlichen Kurs in der Richtung nach Miramar. Doch das Flugzeug ist schon flügellahm. Tiefer und tiefer sinkt der von Banfields nie fehlenden Geschossen durchsiebte Apparat. Schon sind die Anlagen des Südbahnhofes, dann Barcola überflogen. Vor Miramar gelingt es Banfield, das feindliche Flugzeug zu jähem Absturz zu bringen. Wenige Minuten später taucht sein Flugzeug, längs der Küste fliegend, wieder über der Stadt auf, aus welcher dem in geringer Höhe fliegenden, kühnstem und heldenhaftesten Flieger Oesterreichs Tausende von Stimmen freudig entgegenjubeln.

Auch der letzte der feindlichen Flieger ist durch die wohlgezielten Schüsse der Abwehrgeschütze verjagt. Der letzte Schuß ist verhallt. Die vielen Schrapnellwölkchen zerstieben und zerfliegen. Die feindlichen Torpedoeinheiten und Motorboote, die weit draußen, auf hoher See den Angriff der Flugzeuge deckten, sind spurlos verschwunden. Längst haben sich die weißschäumenden Furchen ihres Kielwassers geglättet. Eines unserer Motorboote schleppt das ganz zertrümmerte, bei Miramar zum Absturz gebrachte feindliche Flugzeug „F. B. A. 308“, dessen Insassen sämmtlich tot sind, ein. Dann stört nichts mehr die Ruhe auf der breiten, im Scheine der Mittagsonne blinkenden Meeresfläche. Friedvoll lagern die Häuser und Paläste am Meeresstrand, steigen weißschimmernd im Sonnenglanz an den Hügellehnen empor und grenzen mit scharfer Linie die vom Bergkamm sich herabsenkenden sattgrünen Wäldchen und Haine.

Friedvollste Stille.

Doch der Frohsinn ist aus dem unermeßlichen Feuermeer gewichen. Tief betrauert die Bevölkerung der Stadt die unschuldigen Opfer der rohen Gewalt. Die Opfer der feindlichen Fliegerbomben: eine Greisin, eine kaum erblühte Jungfrau und ein siebenjähriges Kind, liegen starr auf der Erde. Mehrere Kinder, teils schwer, teils leicht verletzt, winden sich in herbem körperlichen Schmerz auf dem Lager. Eine abgelegene Straße, den Spiel- und Tummelplatz der Kinder, hatte sich der Feind zum Zielpunkt gesucht.

Doch Held Banfield hat furchtbare Rache genommen. Sein sicheres Auge, die nie erlahmende Kraft seiner Nerven und Muskeln, sein überlegenes Geschick haben zwei der Unholde zur Erde gezwungen, Vergeltung geübt. Und Triest will seinen tapferen Verteidiger, den Rächer der unschuldigen Opfer, ehren. Die städtischen Vereine Associazione Operaia Triestina, Casino Vecchio, Club Touristi Triestini, Fratellanza Artigiana, Lega Patriotica della Gioventu Triestina, Prima Societa di Veterani Militari, Societa Austria und Unione Operaia Triestina haben beschlossen, als Zeichen der Bewunderung und der Erkenntlichkeit dem Argus der Adria, dem Heldenflieger Gottfried Banfield eine goldene Ehrenmedaille zu widmen. In feierlicher Weise wird morgen, am 18. d. M., im Festsaale des Stadtmagistrats die Uebergabe dieser Ehrenmedaille an Linienschiffsleutnant Banfield erfolgen.

Triest ehrt seinen Helden!

Der Gasolin Standard

ist von der Standard Oil Co. von Indiana festgesetzt in ihrem Red Crown Gasolin

Es ist das beste Gasolin, das jahrelange Erfahrung, unerreichbare Raffinerie-Einrichtungen und das beste Gehirn im Oelgeschäft herzustellen vermögen.

Es wird speziell gemacht für den Gebrauch in der modernen Automobil-Maschine, und für diesen Zweck besitzt es nicht seines Gleichen.

RED CROWN GASOLIN

Ueberall und überall dasselbe

Die Standard Oil Company garantirt die Gleichmäßigkeit von Red Crown Gasolin.

Da sind keine Lücken in der Aufeinanderfolge seiner Siedepunkte.

Ihr braucht Euren Carburetor nie zu adjustiren, solange Ihr Red Crown Gasolin benutzt, außer für seltene saisongemäße Korrektionen.

Red Crown Gasolin ergibt größere Meilenzahl, größere Kraft, größere Geschwindigkeit, als irgend ein anderes Gasolin.

Wenn Ihr Red Crown Gasolin gebraucht, ergibt Eure Maschine das Maximum von Kraft, für die sie gebaut wurde und deren sie fähig ist.

Wenn eine schnelle Erhöhung der Geschwindigkeit nötig ist, könnt Ihr sie erreichen, wenn Ihr Red Crown in Eurem Behälter habt.

Gemacht und garantirt von der

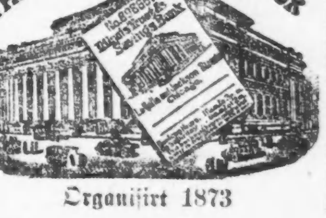
STANDARD OIL CO., (Indiana) 72 W. Adams Street, Chicago, U. S. A.

Polarine, das perfekte Motor-Oel für richtiges Schmieren irgend einer Car, für jede Geschwindigkeit oder Temperatur.

Ersparnisse sichern Eure Zukunft

Beginnt jetzt zu sparen

Ihr könnt in dieser Bank ein Sparkonto eröffnen, das Euch 3% per Jahr einbringt während wir Euer Geld beschützen.



Organisirt 1873

Illinois Trust & Savings Bank

LA SALLE und JACKSON STR.

$38,000,000.00

Wurden an unsere Einleger an Zinsen bezahlt seit 1890

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.

N.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$1,500,000**

lan14tfsonm*

NORTH AVENUE STATE BANK
NORTH AVE. & LARRABEE ST.
CHICAGO

8% auf Ersparnisse 8%

Gelder, vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Beamte:
Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles E. Schick, Vizepräsident.
Otto G. Roehling, Kassirer.
Clarence E. Stimming, Hilfskass.
Victor H. Thiele, Hilfskass.

Offen Samstags Abends von 6 bis 9.

6in.]ondiſt*

Kranke Leute.

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische private u. alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etablirt in Chicago 1892.
Vierundzwanzig Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduirter und lizensirter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Str.,

Ecke Monroe, Chicago,
im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.
Nehmt Elevator zum fünften Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morg. bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends von 7 bis 8. Es wird deutsch gesprochen.

nv3—29 frsonmi

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen werden gründlich u. ehrenhaft behandelt.

Dr. O. E. MEYER,

Deutscher Arzt,

39 W. Adams Str., Zimmer 51 und 52.
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 10 Vorm. bis 6 Abends, täglich; Mittwochs u. Samstags von 10 bis 8 Abends. Sonntags 10—12.

22[illegible].frmi*

Zuverlässige Zahnarbeit

Wir garantiren unsere Arbeit für 10 Jahre. Wir untersuchen Eure Zähne frei und sagen Euch, was nötig ist. Unsere Preise sind die niedrigsten in Chicago.

Gold- und Porcelain-Kronen
$3 und $4

Gebiß Zähne $3.00 — Freies Ausziehen

Dr. Nelson, Zahnarzt.

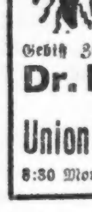
Nachfolger von

Union Dental Co., 408 S. Wabash, Südwestecke Van Buren u. Wabash

8:30 Morg. bis 9 Abds.—Sonntags 9 bis 3

mi16sondifr*

Verkrümmungen des Körpers



Rücken, Beine, Füße etc. bei Kindern und Erwachsenen, werden mit unseren neuesten Apparaten, welche alle anderen übertreffen und beim Tragen nicht zu sehen sind, vollständig gerade gemacht.

Wir haben das größte orthopedische Geschäft, mit 28-jähriger Erfahrung in Chicago. Bruchbänder, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.

Dr. Robt. Wolfertz Co.

154 North 5th Avenue, Ecke Randolph Straße.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags v. 9—12

nv9,difr*

$10 Gebiß zu $5,

während November: $10 Gebiß, $5: Goldkronen $3.50 bis $4.50: Test gemacht. Bezahlt nicht mehr. Bridge-Zähne $3 bis $4.

BOSTON DENTISTS

State und Adams (gegenüber von The Fair).
Dr. Ligman, Mgr. jl19*X

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma.
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.

30ol.milrſm*

Technischer Verein.

Prof. Scherger über Deutschlands wirtschaftliche u. technische Entwicklung

Deutsche Technik siegt.

Deutschlands Stärke ist Erkennen des Wertes von Erfindungen und sorgfältige Ausführung. — Der deutsche Handwerksmeister.

Im großen Saale des Kaiserhofes hatten sich gestern Abend die Mitglieder des technischen Vereins Chicago mit vielen Damen und Gästen eingefunden, um von Professor E. L. Scherger über „die wirtschaftliche und technische Entwicklung Deutschlands und der Krieg" zu hören. Seine Ausführungen gipfelten darin, daß Deutschland infolge dieser Entwicklung nicht nur den Krieg gewinnen müsse, sondern auch für alle Zukunft eine besondere Bestandmöglichkeit als ein in sich geschlossener Handelsstaat erlangt hat, während gleichzeitig sein Einfluß und seine Erfolge alle übrigen Länder der Welt, ob sie wollen oder nicht, germanisiren.

Die gestrige Rede des deutschen Kanzlers, sagte der Vortragende, zeigt, daß England und nur dieses allein wirklich den Krieg wollte, den es seit Jahren vorbereitet hat, um das bedrohliche wirtschaftliche Vordringen Deutschlands zu unterdrükken. Steigerung der Kohlenproduktion um 400 und der Eisenproduktion um 500 Prozent, Vergrößerung des deutschen Handels seit 1871 zum 24fachen Umfang, drei Schritte vorwärts in Deutschland, während England zwei machte und die überraschenden Folgen des „Made in Germany", welches ein Ehrentitel für Waaren wurde, die nicht nur billig, sondern auch gut waren, hatten England zu der Ueberzeugung gebracht, daß Deutschland es überflügeln müsse, wenn es nicht in einem Kriege zerschmettert würde. Daher der Krieg.

Der Redner anerkennt die große Gedankenarbeit eines Newton, eines Darwin, die hervorragende Erfindertätigkeit Englands und Amerikas auf technischem Gebiete. Aber überall versteht Deutschland sofort die volle Tragweite, den vollen Wert jeder Erfindung zu erkennen und sie nutzbar anzuwenden. Die Darwinsche Theorie, die Häckel ausbaute so gut, wie Aeroplan und Unterseeboot oder das Maschinengewehr. König Edward VII. war es, der Kaiser Wilhelm zuerst diese Erfindung Maxims zeigte und deren sofortige Aufnahme Deutschland die Führung des Krieges mit solcher Schonung von Menschenmaterial ermöglichte.

Der deutsche Handwerker.

Sorgfalt und Gründlichkeit, die der deutsche Arbeiter vom deutschen Handwerksmeister des Mittelalters übernommen hat, gewissenhaftes Studium, Festhalten am Lebensberuf — im Gegensatz zu den Amerikanern — machen die deutschen Erfolge, sagt der Professor, auf Rudolf Stratz Roman „Seine englische Frau" verweisend. Erfindungen, wie die auf chemischem Gebiete, die Verwendung der Brennessel statt Baumwolle z. B., und andere Ergebnisse der Technik im Kriege zeigen, was in einem Land wie Deutschland sogar die Not für wunderbare Folgen zeitigt. Redner zitirt Wundts berühmte Schrift „Ueber den wahrhaften Krieg" und Friedrich Lists „Der geschlossene Handelsstaat". Für seine riesigen Blutopfer tauscht Deutschland ungeheure Werte ein und mit dem Siege der deutschen Wirtschaft und der deutschen Technik geht es einer wunderbaren Zukunft entgegen.

Zum Schlusse kam der Professor noch auf die Möglichkeit, daß Deutsch noch einmal die Sprache der Welt werden kann, wenn das deutsche Kolonialreich sich ausbaut, und verwies darauf, daß, wenn nicht die Pompadour über eine Aeußerung Friedrichs des Großen entrüstet unter Ludwig XV. Frankreich zu dessen Gegner gemacht hätte, England als recht wertloser Bundesgenosse des Königs im siebenjährigen Krieg nie in die Lage gekommen wäre, Frankreich Kanada und das Ohiotal sowie seinen indischen Besitz zu nehmen und das heutige Gebiet der Vereinigten Staaten vielleicht dann ein französisches geblieben wäre.

Deutscher Erfindungsgeist.

In der Erörterung verwies Ing. Held auf die große Erfindertätigkeit in Deutschland selbst und hob besonders den Dieselmotor, als allein das heutige Unterseeboot. und Luftschiffe ermöglichend und die Hertzschen Wellen, deren Entdeckung die Lösung der Frage drahtloser Telegraphie bedeutete, hervor. — Musikalische Vorträge im geselligen Teil des vom Präsidenten Gerh. Patitz geleiteten Abends boten die Damen Anna und Agathe Laengerich, Mutter und Tochter, mit Gesang- und Klavier, Wil. Hänel als Geiger. Sekretär Uteſcher mit poetischem Vortrag. Ein vom Präsidenten gedichtetes Lied wurde gemeinsam gesungen. Die Damen Patitz, Oesterle, Engelmann, Uteſcher und Thode bildeten den Ausschuß für den sehr vergnügten geselligen Teil. Der technische Verein leitet dieses Jahr die Geschäfte der vereinigten deutschen technischen Vereine Amerikas und ist in großem Aufblühen.

Chicagoer Band Association.

Sie hat nach dem Bericht des Sekretärs ihr bisher bestes Jahr hinter sich.

Im Union League Klub wurde die sechste Jahresversammlung der Chicago Band Association abgehalten. Der Sekretär, Frank E. Scott, berichtete, daß das vergangene Jahr das bisher beste in der Geschichte der Vereinigung gewesen sei. Der Zuwachs an Mitgliedern und Geldmitteln sei größer gewesen, als in früheren Jahren, und die Kapelle habe mehr Konzerte gegeben. Bei allen wichtigen Anlässen habe sie mitgewirkt. In den Verwaltungsrat wurden gewählt: Benjamin Allen, J. J. Arnold, Alfred Decker, Ralph Esau, George F. Getz, Herman H. Hettler, E. D. Hulbert, Herman L. Matz, Walter D. Moody, Charles A. Newton, Wm. Nelson Pelouse, Charles Rubens, Paul Schulze, Frank E. Scott, Philip W. Seipp, John C. Shaffer, John D. Shoop, Dr. C. Pruyn und T. Edward Wilder. Der Verwaltungsrat wird demnächst Beamte wählen und einen Arbeitsplan für das neue Jahr aufstellen.

Wieder genesen.

Gesellige Veranstaltung zu Ehren von Frau Berthold Singer.

Ueber 40 Damen, fast alle dem Columbia Damenklub angehörend, und unter ihnen die früheren Präsidentinnen der Vereinigung, Frau Emil Eitel, Frau Listemann und Frau Wieboldt, sowie die gegenwärtige Präsidentin, Frau Dr. Holinger, und andere Beamte, veranstalteten gestern zu Ehren von Frau Konsul Singer im Hotel La Salle ein Gabelfrühstück mit darauf folgender Nachmittagsunterhaltung. Die Zusammenkunft fand in den mit Blumen geschmückten Präsidentschaftsräumen des Hotels statt; Frau Davidis hielt die Begrüßungsansprache und übergab dann den Vorsitz Frau Klara Michaelis. An dem Redetournier beteiligten sich die Damen Holinger, Emil Eitel, Rehtmeyer und viele andere; und die rühmlichst bekannte Gesangskünstlerin Frau Virginia Listemann-Baxter erfreute die Anwesenden mit mehreren Liedervorträgen.

Frau B. Singer hatte bis zum vergangenen Frühjahr das Präsidentenamt im Columbia Damenklub inne, war sehr leidend und mußte sich einer Operation unterziehen. Nach ihrer Genesung hatte sie das Unglück, bei einem Automobilunfall Verletzungen davonzutragen, von denen sie nun sehr erfreulicher Weise wiederhergestellt ist.

Erhielt seinen Lohn.

Kraftwagendieb von Sicherheitswächter auf der Flucht niedergeschossen.

Der Polizist Roy Boies von der Wache an der W. North Ave. verhaftete gestern Abend einen von zwei ungemein frechen Kraftwagendieben, nachdem er den Burschen niedergeschossen und nicht ungefährlich verwundet hatte. Der Verhaftete gab seinen Namen als Abraham Rayner an und behauptete, im Hause Nr. 2618 West 26. Straße wohnhaft zu sein. Er liegt in bedenklichem Zustande im Bridewell Hospital darnieder. Der Kraftwagen war Eigentum von Charles Chaldrin, Nr. 1632 N. Western Ave., der sein Gefährt an Western und Patomac Ave. hatte stehen lassen, um in einem Laden einen Einkauf zu machen. Während er darauf wartete, bedient zu werden, sah er durch das Fenster, daß zwei Kerle in seinen Kraftwagen sprangen und davonfuhren. Im nächsten Augenblick war Chaldrin auch schon auf der Straße und auf das Trittbrett des Kraftwagens gesprungen, von dem die Diebe ihn herunterzustoßen versuchten. Chaldrin hielt sich aber krampfhaft fest und rief laut um Hilfe, wodurch er den Blaurock herbeilockte, der mehrere Schüsse auf Rayner abgab, der den Kraftwagen lenkte und dem Befehl des Beamten, anzuhalten, nicht Folge leistete. Zwei der Kugeln trafen den Burschen in den Arm, während die dritte ihm durch die Lunge fuhr. Sein Kumpan ist entkommen.

Edward Lamie, Nr. 1046 Mason Avenue, wurde gestern vom Evanstoner Polizeichef Leggett verhaftet, als er und zwei andere Männer im Begriff waren, ein kupfernes Kabel, das eine Länge von 500 Fuß hatte, auf einen Wagen zu laden. Lamie gestand angeblich den Diebstahl ein, seine Spießgesellen entkamen.

Einbrecher drangen gestern im Laufe des Tages in Evanston in drei Wohnungen ein, deren Türen oder Fenster sie erbrachen. K. L. Stickland, Nr. 2305 Ridge Ave., wurde um Schmucksachen im Werte von $100 bestohlen, während Charles Tromell, Nr. 662 Hinman Ave. und Phillip F. May, Nr. 608 Sheridan Road, je Schmucksachen im Werte zwischen $50 und $75 einbüßten.

Drei Knaben, die am Samstag ihren Eltern entlaufen waren, wurden gestern Abend von einem Polizisten festgenommen und nach der Wache an der W. Chicago Ave. gebracht. Die Bürschchen gestanden, daß sie einen Allerhandladen an der Milwaukee Avenue bestohlen hatten und sich auf einem neuen Raubzug befanden, als sie festgenommen wurden. Die Verhafteten, die dem Jugendgericht übergeben werden sollen, sind: Joseph Papcak, 12 Jahre alt, Nr. 1016 Fry Straße; Michael Nicpon, 12 Jahre alt, Nr. 644 N. Carpenter Straße, und Stanley Kieca, 16 Jahre alt, Nr. 900 Cornell Straße. Kieca hatte einen geladenen Revolver in seinem Besitz, als er festgenommen wurde.

Erlitt einen Beinbruch.

Von einem Brett, das vom Hochbahngerüst an der Morse Avenue hinunterfiel, wurde der 37jährige Michael Wieb, Nr. 451 N. Harding Avenue, getroffen. Der Verunglückte, der einen Bruch des linken Beines erlitt, hat Aufnahme im St. Francishospital gefunden.

Leset die „Sonntagpost"

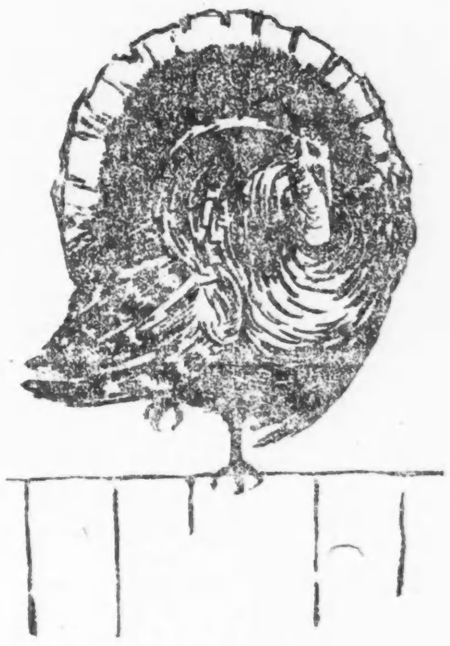
THE Continental CLOTHING HOUSE

Ecke Milwaukee und Ashland Avenues.

Größter „Uptown" Kleider- und Schuh-Laden.

Laden offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends und Sonntag Vormittags.

Kommt und holt Euren



Freien Turkey.

Dieser große Laden hat seit zwanzig Jahren Danksagungs-Turkeys weggegeben. Wir wissen, unsere Kunden warten jetzt auf einen. Wir werden einen Turkey **frei** weggeben mit jedem Ankauf eines Anzugs oder Ueberziehers zu $15 oder mehr, von jetzt bis und einschließlich Danksagungstag.

Ein großer, lebender, fetter Turkey **frei** — Euer Danksagungs-Dinner auf unsere Kosten — wartet auf Euch in dem **Continental Clothing House**; ohne einen Cent Kosten erhaltet Ihr den „Herrn Turkey". Und Ihr erhaltet den besten Anzug oder Ueberzieher-Wert in Chicago. Es ist absolut kein Preis erhöht an irgend einem Anzug oder Ueberzieher in unserem riesigen Lager. Diese liberale Offerte ist unser jährliches Danksagungs-Geschenk an unsere Kunden.

Besucht den **Continental** heute und beseht die Klasse, Schnitt und Eleganz dieser Ueberzieher. Pinch Backs, lose Fassons, doppelt- und einknöpfige Modelle in den neuesten und wärmsten Stoffen — eine passende Größe für irgend eine Figur — zu **$15**

Andere prächtige Werte in Anzügen und Ueberziehern, **$10 bis $35**

Falls Ihr den Turkey jetzt noch nicht wollt, erhaltet Ihr ein Zertifikat, das Euch zu einem berechtigt zu irgend einer Zeit vor dem Danksagungstag.

„Auge um Auge."

Alte Fehde zwischen ehemaligen Freunden findet blutigen Abschluß.

Des Bibelspruches „Auge um Auge, Zahn um Zahn" muß wohl der Gelegenheitsarbeiter Peter Peterson von Highland Park, eingedenk gewesen sein, als er dort Charles Murphy, einen Signalwärter der zwischen Milwaukee und Evanston verkehrenden elektrischen Bahn niederschoß und schwer verwundete. Die beiden Männer, die Junggesellen sind und neben einander wohnten, waren unzertrennliche Freunde, bis sie vor etwa sechs Jahren in Streit gerieten und Murphy seinem Gegner mit einer Bierflasche einen so heftigen Schlag ins Gesicht versetzte, daß Peterson das linke Auge verlor. Die Männer vertrugen sich zwar anscheinend wieder, doch schien die alte Freundschaft einen Bruch erlitten zu haben. Am Mittwoch borgte sich Peterson mehrere Decken von Murphy, der sie gestern wieder zurückverlangte. Die Männer wechselten einige scharfe Worte, denen gleich darauf drei Schüsse folgten. Murphy brach, von einer Kugel in den Unterleib getroffen, zusammen, während Peterson das Weite suchte. Der Verwundete wurde nach dem Countyhospital überführt, wo sein Zustand für äußerst bedenklich gehalten wird. Auf den Schießbold wird gefahndet.

Wurde zum Krüppel.

Auf den Geleisen der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn zwischen Estes und Greenleaf Avenue wurde der 44jährige Arbeiter James Ryan, Nr. 2052 LaCrosse Avenue, von einem Zuge erfaßt. Der Mann büßte den linken Fuß ein und erlitt schwere Quetschungen. Er hat Aufnahme im St. Francishospital gefunden.

— Falsch aufgefaßt. — Richter (zu einem in einer Körperverletzungssache geladenen Zeugen): „Was hat der Angeklagte zu Ihnen gesagt?" — „Er schlägt mir das Dach ein." — „Sind Sie Hausherr?"

Großer Plan Venezuelas.

Die Regierung der südamerikanischen Republik Venezuela scheint sich jetzt ziemlich sicher in politischer Hinsicht zu fühlen; sonst hätte sie schwerlich den nachstehenden großzügigen Plan gefaßt.

Es handelt sich nämlich um die Erbauung einer nationalen Landstraße oder Heerstraße von San Cristobal aus, in der Anden-Gebirgsgegend am äußersten westlichen Ende der Republik, bis zum östlichen Ende. Dies wird das gewaltigste Unternehmen werden, das sich jemals eine Regierung von Venezuela vorgenommen hat, zumal man keine beträchtlichen, schon vorhandenen und nur zu erweiternden Teilstrecken benutzen kann, wie dies mit der nationalen Lincoln-Landstraße in den Ver. Staaten der Fall ist. Die Landstraße wird im ganzen 683 Meilen lang werden und durch die Städte Valencia, San Carlos, Guanare, Barinas und San Antonio gehen.

Es wird wahrscheinlich erklärt, daß das venezolanische Ministerium der öffentlichen Arbeiten selber die Landstraße bauen wird, ohne irgendwelchen Beistand von auswärtigen Kontraktoren. Auch das ist bis jetzt in einem lateinisch-amerikanischen Lande nichts gewöhnliches.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Die „Kleinen Anzeigen" Spalten der großstädtischen Presse bilden gewissermaßen die Börse für das große Publikum. Durch dieselben kommen Abschlüsse, Vermittelungen und Geschäfte aller Art auf billigste und umfassendste Weise zu Stande. In gerechter Würdigung dieser Tatsache hat die Abendpost, die sich infolge ihrer großen Verbreitung in allen Schichten des deutschlesenden Publikums am besten zur Aufnahme von solchen Anzeigen eignet, die Preise dafür äußerst niedrig angesetzt. Wer tüchtige Arbeiter, Handwerker, Kleidermacherinnen, Hausmädchen etc. sucht, wer ein Geschäft kaufen oder verkaufen will, wer Wohnungen zu vermieten, Grundeigentum zu verkaufen hat, erreicht seinen Zweck am besten durch eine „Kleine Anzeige" in der Abendpost.

HILLMAN'S
"A Store for Everybody"
State and Washington Sts.

Cinderella Hüte für Misses und Kinder, $2.

Dritter Flur.

Reizend in Einfachheit und das Beste in Qualität ist diese hübsche Auslage von „Cindarella"-Hüten, in Weiß, Old Rose, Coral und allen anderen hübschen weichen Schattirungen, wie auch dunkle Farben.

Hochelegant garnirt mit Pelz, Straußenbändern, Blumen, wie auch m. Seide- und Velvetbändern.

„Cinderella" Hüte sind für Mädchen im Alter von 6 bis zu 18 Jahren und werden nur bei Hillman's verkauft und zwar stets zum Standard-Preis von $2

$2

Weiße Sammet Turbans, 99c.

Reizende neue Modelle.

Acht der allerneuesten Facons in dicht anliegenden Turbans, viele neue Shirred Effekte, nur in Weiß, Samstag, 99c

Schnür-Stiefelletten für Damen, zu $3.85

Extra Qualität braune Vici und schwarze und weiße Kid Oberteile, graue Kid und schwarze Vici 8zöllige Schnür-Stiefel, mit Hand gewendeten Sohlen und bezogenen Louis Absätzen, in Breiten von A bis D — spezieller Verkauf zu........ $3.85

Raineys Aktien steigen.

Amtliche Nachprüfung ergibt soweit einen Gewinn von 600 Stimmen.

Ein Ueberschuß an Stimmen.

Untersuchung ergibt, daß Staatsanwaltschaftskandidaten 6585 Stimmen mehr erhalten haben als Präsidentschaftskandidaten.—Clyne beginnt Untersuchung.

Die amtliche Nachprüfung der Wahlergebnisse, die gestern von der Wahlbehörde begonnen wurde, hat in ihrem Anfangsstadium so weitgehende Irrtümer an den Tag gebracht, daß Freunde des Kreisgerichtsschreibers John W. Rainey begründete Hoffnung zu haben glauben, daß ihr Kandidat als erwählt erklärt werden wird. In den ersten halben Dutzend Wahlbezirken, die sich auf ungefähr fünfzehn Wards verteilten, wurden Irtümer entdeckt, deren Berichtigung einen Reingewinn von mehr als 600 Stimmen für den Kreisgerichtsschreiber bedeutet. Die ursprüngliche nichtamtliche Zählung der Wahlresultate ergab für Raineys Mitbewerber August W. Miller eine Pluralität von 2097 Stimmen. Sollten diese Reingewinne Raineys im weiteren Verlauf der amtlichen Nachprüfung andauern, so würde der Kreisgerichtsschreiber nach der Ansicht seines Kanzleivorstands James M. Whalen, der ihn vor der Wahlbehörde vertritt,, eine Pluralität von ungefähr 3000 Stimmen über seinen Mitbewerber von der Rathausfaktion erhalten.

Die amtliche Nachprüfung brachte einige eigenartige Irrtümer an den Tag. Die Wahlbehörde war aber der Ansicht, daß es sich nur um Irrtümer, nicht aber um vorbedachte Uebertretungen der Wahlgesetze handele.

Ueberschuß an Stimmen.

Die Entdeckung, daß die Zahl der für alle Präsidentschaftskainddaten abgegebenen männlichen Stimmen um 6585 Stimmen geringer ist als die Zahl der für alle Staatsanwaltschaftskandidaten abgegebenen Stimmen, rief gestern in politischen Kreisen eine gewisse Aufregung hervor. Es wurden im County folgende männliche Stimmen für die Präsidentschaftskandidaten abgegeben:

Hughes, Rep.	263,919
Wilson, Dem.	230,699
Benson, Soz.	25,097
Hanly, Proh.	944
Reimer, Soz. Arbeiterpartei	675
Gesammtzahl	521,334

Für die Staatsanwaltschaftskandidaten wurden im County die folgenden Stimmen abgegeben:

Hoyne, Dem.	242,847
Miller, Rep.	189,410
Cunnea, Soz.	95,662
Gesammtzahl	527,919

Kanzleivorstand Dennis J. Egan von der Wahlbehörde war der Ansicht, daß der Ueberschuß der Stimmen für die Staatsanwaltschaft über die männlichen Stimmen für die Präsidentschaftskandidaten wahrscheinlich auf Irrtümer in den nichtamtlichen Berichten über die Wahlergebnisse zurückzuführen sei. Seiner Ansicht nach wird die amtliche Nachprüfung die Sache aufklären.

Drei Erklärungen wurden allgemein für die Irrtümer angegeben: Mehrere tausende Wähler stimmten nur für Staatsanwaltschaftskandidaten, oder die Polizei machte Irrtümer, als sie die nichtamtlichen Wahlresultate meldete, oder es handelt sich um absichtliche Irrtümer, die auf krumme Machenschaften zurückzuführen sind.

Mayor Thompson verfolgt die Entwickelungen mit gespannter Aufmerksamkeit. Er erklärte, er habe davon gehört, Jemand müsse voraussichtlich eine Menge erklären.

Bundesregierung beginnt Untersuchungen.

Bundesbezirksanwalt Clyne kündigte gestern an, daß die Bundesgrandjury nächste Woche eine Untersuchung der angeblichen Wahlschwindeleien im mittleren Westen beginnen würde. Beweise sind von Beamten des Bundesgeheimdienstes angeblich am Wahltag gesammelt worden. Hilfsbundesgeneralanwalt Frank C. Dailey traf gestern von Washington hier ein und wird die Leitung der Untersuchung übernehmen. Daß die Bundesregierung eine angebliche Verschwörung im nördlichen Minnesota entdeckt hat, wurde gestern bekannt, nachdem Hinton G. Clabaugh, Haupt des hiesigen Zweigs des Geheimdienstes, nach St. Paul abgereist war. Clyne erklärte, es sei angeblich viel Geld zur Beeinflussung der Wahl verwandt worden, und viele große Anlagen hätten ihren Angestellten mit Entlassung gedroht, wenn sie nicht für gewisse Kandidaten stimmten. Auch werde untersucht werden, ob die Post benutzt worden sei, um Wähler einzuschüchtern. Verschwörung, um die Zivilrechte der Wähler zu beeinträchtigen, werde die technische Anklage sein, auf die hin vorgegangen werden würde.

Demokraten planen Parade.

Demokratische Parteiführer planen zu Ehren der Wiederwahl des Präsidenten eine Parade. Sie soll abgehalten werden, sobald die amtliche Zählung der Stimmen alle Zweifel an der Wiederwahl des Präsidenten hebt. Sie wird voraussichtlich am Abend stattfinden.

Hoyne geht auf Ferien.

Staatsanwalt Maclay Hoyne begab sich gestern zur Erholung zehn Tage nach dem Osten. Seine Gattin, sein Privatsekretär Edward Fleming, Frau Edward Tobin und sein Sohn Francis begleiteten ihn. Die Untersuchung der angeblichen Korruption in der Polizei wird inzwischen ruhen.

Handschuhe
(Haupt-Floor, Dearborn Straße.)

Schwere seid. Männer-Handschuhe, doppelte Fingerspitzen, in grau und schwarz, mit bestickter Stepperei, zu $1.00

Automobil Stulpenhandschuhe für Männer — ungefüttert, — nur in schwarz, wert über all $1.25, zu nur 98c

Waschechte Glacehandschuhe für Männer, mittelschwer, P. K. und P. X. M. genäht, in Tan, Elfenbein und grau, zu.... $1.59

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Unterzeug
(Dritter Floor, State Straße.)

Schwere weiße u. graue geripbte wollene Union Suits für Männer — Größen 34 bis 50 — Andere verlangen $3.75 dafür — Samstag zu nur $2.98

Schwere und mittelschwere wollene Union Suits für Männer — naturfarbig, in allen Größen — $2.50 ist der gewöhnliche Preis — morgen für nur $1.98

„Wilton System" Anzüge und Ueberzieher für Männer speziell zu $14.95
(Vierter Floor, State Straße.)

Umänderungen frei!

Nach allen Verkaufs-Gelegenheiten der Saison zu urteilen, sollten wir morgen hier sehr stark beschäftigt sein, denn wir offeriren die weit bekannten „Wilton System" Kleider für Männer zu $14.95 — andere Läden verlangen $20.00 und $22.50 für ganz dieselben Kleidungsstücke — wiederum eine Gelegenheit, an die kein anderes Geschäft auch nur denkt, sie zu dupliziren — eine Gelegenheit, an welcher Ihr teilnehmen solltet. Die Schneiderarbeit wie auch die Stoffe bedürfen nur des Ansehens Eurerseits, um Euch die Wichtigkeit dieser Offerte zur Erkenntniß zu bringen, zu $14.95.

Die „Wilton System" Ueberzieher werden in allen beliebten Facons gemacht, von den extremen bis zu den konservativen, einfacher Rücken, Pinch-Rücken, Box-Rücken, halbpassender Rücken, Gürtel-Rücken und lose passender Rücken, in langen, mittleren und kurzen Längen zugeschnitten, einfach- und doppelknöpfig, einfache und fancy Taschen, Self, Plaid und ganz gefüttert — alle korrekten Farben-Kombinationen. Von tüchtigen Journeymen Schneidern gemacht, aus feinen weichen und ganz reinwollenen Stoffen gemacht — Größen 33 bis 46 für Reguläre und Korpulente — für morgen die Auswahl zu nur $14.95.

Die „Wilton System" Anzüge sind aus den feinsten reinwollenen Cassimeres, Tweeds, Serges, Cheviots, Flanellen, Homespuns, Kammgarnen und seidenen Mischungen verfertigt — einfacher, Pinch-, zusammengefaßter oder Formanschließender Rücken — zwei- und dreiknöpfige Facons — einfache, Patch- und schräge Taschen, weiche Front, natürliche Schultern — in blau, schwarz, grün, braun und fancy gewebten Streifen, Karrirungen, Plaids — Größen für Reguläre und Korpulente, 33 bis 46; die Auswahl für Samstag zu nur $14.95.

Extraordinary Values at $14.95

Pläne für Legislatur.

Republikaner wollen Schankfrage so schnell wie möglich erledigen.

Anti-Saloon League dagegen.

Republikaner werden ihr wenig Beachtung schenken. — Wollen vermeiden, daß Schankfrage in alle anderen Fragen hineingezerrt wird.

Die republikanischen Führer im Staat, welche Pläne für die Durchführung des republikanischen Programms erörtern, haben die Absicht, die Schankfrage in der Legislatur so schnell zu erledigen, wie es nur möglich ist. Sobald die einschlägigen Vorlagen in der Legislatur durchberaten werden können, sollen sie zur Abstimmung gebracht werden. Der Plan hat, wie verlautet, die Genehmigung des nächsten Gouverneurs Frank O. Lowden. Er wird jedenfalls ein Teil des republikanischen Programms für die Legislaturtagung werden. Die Anti-Saloon League behauptet, daß sie eine Mehrheit im Unterhaus hat, doch hat allem Anschein nach in Wirklichkeit das liberale Element eine Mehrheit von zehn Stimmen. Im Senat haben die Prohibitionisten eine Mehrheit. Es dürfte also allem Anschein nach zu einer Sperre zwischen beiden Häusern kommen, soweit die Annahme einer Countyoptionvorlage in Betracht kommt.

Die republikanischen Parteiführer, die ein wirklich schöpferisches Programm durchführen wollen, werden darauf bestehen, daß die Schankfrage zuerst erledigt wird, so daß sie nicht in jede andere Frage hineingezerrt werden kann. Dieses Programm wird die Anti-Saloon League jedenfalls bekämpfen. Die Republikaner aber werden sich voraussichtlich nicht einen Deut um die Liga scheren, da sie sich mit eigenen Kandidaten in den Vorwahlenkampf gemischt und fürchterliche Hiebe bekommen hat. Ihre Ohnmacht hat sich zu deutlich gezeigt.

Aller Voraussicht nach wird David E. Shanahan ohne Opposition zum Sprecher erwählt werden. Er war Sprecher in der letzten Tagung und ist liberal. Die ersten Schritte auf dem Weg zur Organisirung des Senats werden morgen in einer Konferenz im Hamilton Klub getan werden. Staatssenator Samuel A. Ettelson hatte gestern mit Senator E. C. Curtis eine dahingehende Besprechung. Aller Voraussicht nach wird die Kombination Ettelson-Barr-Dailey den Senat kontroliren.

Die Legislatur tritt am 3. Januar zusammen. Am 8. Januar werden die neuen Staatsbeamten jedenfalls ihre Aemter antreten.

Trockene schmieden Pläne.

Prohibitionisten aller Schattirungen werden heute Abend im Kimball Cafe zusammentreten, um Pläne für die Zukunft zu schmieden. „Ein trockenes Chicago im Jahre 1918 und eine trockene Nation im Jahre 1920" lautet ihr Programm. Die heutige Konferenz ist von der Dry Chicago Federation einberufen worden, die Vertreter aller Prohibitionistenvereinigungen umfaßt. Ihr Präsident ist Bischof Thomas Nicholson, ihr Superintendent Pastor Philip Yarrow. Der Verband hat auf den 20. November William Jennings Bryan zu einer Ansprache eingeladen. Auf nächsten Herbst ist „Billy" Sunday, der Geschäftsevangelist, nach Chicago geladen worden, um die sündige Stadt zu bekehren. Im folgenden Frühjahr soll dann eine Abstimmung über die Trockenlegung der Stadt erzwungen werden.

Ersucht um Instruktion.

Wie soll die Rock Island Bahn sich zum Adamsongesetz verhalten?

Jakob M. Dickinson, Masseverwalter der Rock Island Bahn, hat heute bei Bundesrichter Carpenter ein Gesuch eingereicht um Verhaltungsmaßregeln über die Stellung der Bahn zu dem sogenannten Adamsongesetz, welches bekanntlich den Achtstundentag für die Eisenbahnangestellten einführt. Der Gesuchsteller weist darauf hin, daß das Gesetz scharf angegriffen und von Rechtsgelehrten als verfassungswidrig und willkürlich bezeichnet wird. Es werde von dem Gesetz gesagt, daß es den Handel im In- und mit dem Auslande nicht regele und nur ein zeitweiliges Verhältniß schaffe, welches den Kongreß und den Präsidenten in den Stand setze, die Wirkung des Gesetzes auf Kosten der Bahnen auszuprobiren. Da das Gesetz keine Ausführungsbestimmungen, wohl aber Strafbestimmungen enthält, will der Gesuchsteller wissen, ob die Bahn es befolgen soll und in welcher Weise.

Richter Carpenter setzte eine Verhandlung in der Sache auf den 4. Dezember an.

Hatte es allzu eilig.

Beim Versuche, sich an Fifth Ave. und Madison Str. auf eine in Fahrt befindliche Clybourn Ave.-Elektrische zu schwingen, prallte der 35jährige Wm. Cassidy, Nr. 21 N. Leavitt Str., mit solcher Wucht gegen einen Pfeiler des Hochbahngerüstes, daß er einen Schädelbruch und einen Bruch der rechten Kniescheibe erlitt. Im Countyhospital, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Ptomainvergiftung.

Nach dem Genuß eines Fischgerichts erkrankte gestern Abend der Schnapsagent Louis Cohn, Nr. 1373 Ost 53. Straße. Im Iroquoishospital, wo er Aufnahme fand, ist er bald nach seiner Einlieferung mutmaßlich an Ptomainvergiftung gestorben. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

„Die Hände hoch!"

In seiner Kolonialwaarenhandlung Nr. 2729 Wabash Ave. wurde Harry Gerstein von zwei bewaffneten Mohren überfallen und um $141.75 in Baar und einen Check über $6.75 beraubt. Die Täter entkamen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

* Der zweijähr. Constantine Fasso, der in der elterlichen Wohnung Nr. 233 W. 16. Straße, Chicago Heights, von seinem fünfjährigen Schwesterchen unabsichtlich niedergeknallt wurde, ist heute der Schußwunde erlegen.

* In einem Anfalle von Schwermut trank der 30jährige Hugh Faulkner, 3214 Grenshaw Str., an Kedzie Ave. und 12. Straße zwei Unzen Karbolsäure. Der Lebensmüde befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Abführmittel nötig?

Nehmt keine gewaltsamen Drogen. Helft dem tragen Zustand mit sicherem vegetabilischen Heilmittel, das sich des öffentlichen Vertrauens seit über 60 Jahren erfreut.

BEECHAM'S PILLS

Größter Verkauf von irgend einer Arznei in der Welt. Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Die entblätterte Rose.

Elegische Gedanken einer Wittwe nach der Wiederverheiratung.

Ihr Kostgänger und Brautführer.

Das Testament der greisen Anna Steinmiller angefochten. — Ist ein Wurst- und Schinken-Räucherhaus ein Uebelstand? — Bedenkt böhm. Anstalten.

Louis Neumann, ein 72 Jahre alter früherer Bauunternehmer, Inhaber des Eisernen Kreuzes wegen Tapferkeit in der Schlacht vor Metz, wehrt sich vor Richter Foell gegen die Klage seiner Gattin Klara, verwittweten Waage, auf bedingte Scheidung und Nährgeld. Frau Waage hatte ihren ersten Gatten in Berlin verloren. Hier wohnte sie an der Wentworth Ave., und Frank G. Reich war ihr einziger Kostgänger. Das war in den neunziger Jahren. Reich war jung und hatte heißes Blut, und brauste leicht auf, und so mußte die Wittwe ihren Mops verschiedentlich vor seinem Racheburst über die Straße retten, zur befreundeten Frau Meyer. „Der Frank schlägt noch den Hund tot und die Möbeln auseinander", klagte Frau Waage. Und ihre Wange soll einst bewiesen haben, laut Frau Meyer, daß sie selbst in Gefahr schwebte. Trotzalledem blieben Wittwe und Kostgänger jahrelang beisammen, bis „auf dem nicht mehr ungewöhnlichen Wege der Anzeige" Frau Waage mit Herrn Neumann bekannt wurde, der nach dreißigjähriger kinderloser Ehe die Gattin verloren hatte und sich nun vereinsamt fühlte. Bei der Hochzeit war Reich Brautführer, er bezog eine Wohnung gegenüber der des Ehepaares, und Frau Neumann ließ auch fernerhin insgeheim, wie ihre Waschfrau aussagte, seine Wäsche mitreinigen. Das war im Juni 1912. Da erfuhr Frau Meyer erst von der Hochzeit und schickte der jungen Frau mit Glückwünschen zu ihrer guten Versorgung — Herr Neumann besitzt schuldenfreie Liegenschaften im Werte von $19,000 — einen Rosenstrauß. Elegisch mutete die Antwort an: „Herzlichen Dank der lieben, lieben Frau Meyer, aber sie, Frau Neumann, fühle sich wie eine entblätterte Rose, die alt geworden sei und der nur noch die Dornen geblieben. Sie werde die Fesseln sprengen und hoffe, später wieder Lebensmut zu gewinnen, jetzt aber sei sie das reine Skelett. Sie werde Frau Meyer am nächsten Montag besuchen und ihr alles erzählen, wenn ihr der Tag aber nicht passe, solle sie an Frank telephoniren, nicht nach dieser Hölle. Und Frau Neumann kam. Hatte sie vorher, wie Frau Meyer aussagte, dieser den gleichen Plan zur Wiederverheiratung angeraten, so sprach sie jetzt nur noch von Scheidung, „aber einige tausend Dollars will ich auch haben."

Schon einmal hatte Frau Neumann geklagt, aber Richter Kersten hatte entschieden „Sie haben ja gar keinen Klagegrund". Sofort hatte die Frau einen anderen Anwalt zu Rate gezogen und mit diesem Neumann aufgesucht. „Willst Du mich jetzt aufnehmen?" fragte sie. „Nein, nein, nein!" antwortete der alte Herr, und darauf stützt sich nun die neue Klage. Richter Foells Entscheidung steht noch aus.

Herr Reich ist inzwischen auch älter geworden, er zählt 43 Jahre und ist ein stattlicher Mann; er wohnt in Wisconsin, kam aber her und legte zu Gunsten der alten Freundin, die nach der Trennung wieder mit ihm zusammengezogen war, Zeugniß ab. Herr Neumann hofft, nach Erledigung dieses Streitfalls die wohlverdiente Ruhe des Alters im Altenheim zu finden, wie sein Anwalt George L. Reker sagt.

War die Mutter kindisch?

Frau Anna Steinmiller hat heute im Kreisgericht das Testament ihrer am letzten Donnerstag im Alter von achtzig Jahren verstorbenen Mutter, Frau Katerine Wischweh, angefochten. Eine zweite Tochter, Frau Elisabeth Rosenorn, war zur Alleinerbin des mehrere tausend Dollars betragenden Nachlasses, auch einer Forderung von $1000 gegen Anna und ihren Gatten, eingesetzt worden. Die Greisin soll stundenlang im Schaukelstuhl gesessen und Selbstgespräche geführt haben, plötzlich aufgesprungen und zum Fenster gelaufen sein und die in ihrer Phantasie bestehenden Vorübergehenden beschimpft, wiederholt auch sich in nächster Nähe der Wohnung verirrt haben usw., was als Beweis ihrer Geistesschwache anzusehen sei.

Das Räucherhaus.

William Adamski, Nr. 2306 Süd Whipple Straße, hat gegen seinen Nachbar Frank Janai heute ein Einhaltsverfahren angestrengt, weil dieser ein Räucherhaus neben dem Zaun angelegt hat und dort die deliaten Würste und Schinken für die Feinschmecker der Nachbarschaft räuchert. Der Rauch ist aber der Familie Adamski und ihrem Mieter anstößig.

Kleine Andenken.

Der unlängst verstorbene Herr Charles Kovat, 1834 Süd Millard Ave., hat $64,500, zumeist in Grundeigentum, hinterlassen. Die Wittwe und die beiden längst erwachsenen Kinder sind die Erben, doch sind dem Böhmischen Altenheim $200, der hiesigen und der Prager böhmischen Freischule je $100 ausgesetzt worden. Das Testament wurde heute im Nachlaßgericht bestätigt.

Verlassen.

Joseph Moß ist von seiner Leonore, die er am 7. Oktober 1888 in Boyce Station, Pa., geheiratet und die ihm einen jetzt 24 Jahre alten Sohn geschenkt hatte, heute auf Scheidung verklagt worden; er soll Frau und Sohn vor sieben Jahren treulos verlassen haben.

Truntsucht macht Georg Yapp in seiner Scheidungsklage der Gattin, Helene, zum Vorwurf. Er verlangt die Obhut über die drei kleinen Kinder. Diese Ehe war am 10. März 1906 geschlossen worden, und vor acht Tagen hatten sich die Eheleute getrennt.

Angebliche Verschwörung.

Unter dieser Anklage werden zwei Geschäftsteilhaber jetzt prozessirt.

Wegen angeblicher Verschwörung zum Betrug haben sich in Richter Pams Abteilung des Kriminalgerichts Allen H. Lapidus und Jack Louis Sleph zu verantworten. Die Genannten waren die Besitzer der Peerleß Chemical Co. und der Rutensey Chemical Co., die Politurmittel erzeugten. Sie erließen, wie die Anklage besagt, in Zeitungen, besonders in solchen in polnischer Sprache, Anzeigen, in denen sie Stellungen für solche Leute ausschrieben, die gleichzeitig von $300 bis $500 Kapital einlegen könnten. Unter den Bewerbern befand sich auch Max Goldberg, Nr. 2534 W. Adams Str., der $500 einlegte, und dessen Schwager Joseph Arensen, der $1000 in das Unternehmen steckte. Goldberg, der außer dem bereits eingezahlten Gelde noch weitere Kapitalien auf der Bank hatte, wurde kurz nach seinem Eintritt in die Peerleß Chemical Co. von den Teilhabern angeblich angegangen, ihnen einen Check von $8 auszustellen. Als Goldberg sich am nächsten Tage auf der Bank erkundigte, ob der Check abgehoben worden sei, erfuhr er angeblich, daß gegen einen Check $800 von seinem Guthaben abgehoben worden seien. Die Anklage besagt, daß dieser Check von den Beklagten eigenmächtig von $8 auf $800 abgeändert worden sei. Ein weiterer Zeuge, Stanley Markiewicz, ein des Lesens und Schreibens der englischen Sprache unkundiger Pole, zahlte $500 ein und verlor damit, wie er behauptete, seine ganzen Ersparnisse. Die Angeklagten ließen sämmtliche Kontrakte, die sie mit sich auf die von ihnen erlassenen Anzeigen Meldenden abschlossen, von einem Rechtsanwalt aufsetzen, der aber beteuert, er habe keine Ahnung gehabt, daß diese Kontrakte in der Weise, wie sie in der Anklage geschildert ist, mißbraucht werden sollten.

Eure Erkältung

wird leicht gehoben durch Einnahme eines Löffelvoll

SCOTT'S EMULSION

nach jeder Mahlzeit. Es stärkt die Kehle und Brust, während es gleichzeitig das Blut bereichert, Grippe, Bronchitis und sogar Lungen-Entzündung abwehrt. Scott's verdient es, darauf zu bestehen.

Scott & Bowne, Bloomfield, N. J. 16-14

Gefangene in Bayern gut behandelt

Von Ray Beveridge.

München, 20. August.

Die amerikanische Kirche in München ist nicht nur das religiöse Zentrum der hiesigen Amerikaner, sondern sie ist auch eine Bibliothek und ein richtiges Heim, in dem alle Amerikaner willkommen sind, in dem sie ihre freie Zeit verbringen, ihre Freunde empfangen und bei einer Tasse Tee ihre heimatlichen Zeitungen lesen können.

Sie hat ihre gastlichen Tore zur Zeit auch den hier lebenden Russen und Engländern und Angehörigen anderer Nationen geöffnet. Ich begab mich dorthin, um Erzdiakon Nies aufzusuchen, der der Erzdiakon für die amerikanische Episkopalkirche in ganz Europa ist.

Nach der Begrüßung waren seine ersten Worte: „Fräulein Beveridge, ich bin streng amerikanisch und neutral; mit anderen Worten, ein Christ. Ich kümmere mich nicht um die Nationalitä oder den Glauben einer Person. Ich will bloß den Einzelnen, die Not leiden, helfen. Zu Friedenszeiten bringt mich mein Beruf in alle diejenigen Länder, die zur Zeit in Krieg verwickelt sind. Ich kenne und achte die verschiedenen Nationalitäten, ich lasse mich weder in politische noch militärische Fragen ein. Ich weiß bloß, daß sie alle leiden.

„Die Verwundeten leiden an ihren Verletzungen; die Gefangenen leiden unter der Gefangenschaft; am meisten leiden die Mütter und Frauen.

„Die deutsche Regierung gab mir die Erlaubniß, mitzuhelfen, die Leiden ihrer Gefangenen zu lindern. Und um die Worte der Deutschen selbst zu gebrauchen, möchte ich über die Gefangenen sagen:

„Ein Feind hört in dem Augenblick auf, ein Feind zu sein, in dem er seine Waffen niederlegt, sei er nun tot oder gefangen."

„Und ich versichere Sie, daß diese Ansicht nicht etwa ein bloßes Gerede ist, sondern, daß sie auch ausgeführt wird, vom Höchsten bis zum Niedrigsten.

„Meine erste Berufung kam, als ich aufgefordert wurde, bei der Beerdigung des in München verstorbenen Kapitäns Nichols von der britischen Armee den Trauergottesdienst zu leiten.

„Er erhielt zu meiner Ueberraschung genau dasselbe Leichenbegängnis, das einem deutschen Offizier seines Ranges zugekommen wäre. Eine Musikkapelle von 28 Mann und 8 Trommlern begleitete ihn zur letzten Ruhestätte, woselbst ihm die üblichen Ehren zuteil wurden.

„Nach der Beerdigung begab ich mich in das Hospital, in dem Kapitän Nichols seinen Verletzungen erlegen war, und erklärte mich dort bereit, in derlei Fällen stets freiwillig zu amtieren. Zwei Tage darauf erhielt ich vom Kommandanten Münchens die Erlaubnis, die Gefangenen so oft zu besuchen, als mir gutdünkt. Dann sandte mir Botschafter Gerard einen Brief mit dem Ersuchen, meine Tätigkeit über ganz Bayern auszudehnen. Hierauf bekam ich die Erlaubniß, ein jedes Lager, jede Festung, jede Stadt, in der englische Gefangene untergebracht sind, einmal im Monat zu besuchen.

Meine Tätigkeit hat mich nunmehr durch alle Gefangenenlager in Bayern, sowie entlang dem Rhein geführt; ich komme dort mit Gefangenen aller Nationalitäten in Berührung. Ich fand ohne Ausnahme, daß die Gefangenen so genährt werden, wie die deutschen Soldaten, sie erhalten genau dieselben Schlafstätten, dasselbe Eßgeschirr, alles im gleichen Maße, wie die Deutschen.

„Die Fonds zur Bestreitung der mit meiner Tätigkeit verbundenen Unkosten erhalte ich zum größten Teil von der in Milwaukee erscheinenden Zeitschrift „The Living Church". Ihr Herausgeber hat zu dem speziellen Zwecke, mich in Missionstätigkeit zu unterstützen, eine Sammlung eingeleitet. Auch erhalte ich von England direkt Beiträge, wie denn auch in München selbst viel getan wird, um mir hierin zu helfen.

„Mit dem mir überwiesenen Gelde kaufe ich für die Verwundeten allerhand Leckerbissen, für die am schwersten Verletzten auch kräftigende Weine, Sanatogen. Auch verteile ich gelegentlich unter die Gefangenen Fünf-Markstücke, wofür sie sich Tabak kaufen können. Für die britischen Gefangenen in drei der größten Hospitäler besorge ich Thee.

„Frau Ranson Taylor hat eine überaus wohltätig wirkende Trostarbeit übernommen, eine Austauschbibliothek. Nach den verschiedenen Gefangenen-Lagern werden Bücher geschickt, die dann durch alle Lager die Runde machen.

„Die Offiziere werden besonders gut verpflegt. Sie sind selbstverständlich in Festungsplätzen einquartiert, haben aber überall volle Bewegungsfreiheit und können sich mit sportlichen Spielen die Zeit vertreiben.

„In Kronach, das in einer der schönsten Rheingegenden, nahe Heidelberg liegt, fand ich Kapitän Johnson von den „Eight Buffs" mit einem gebrochenen Arm. Unter Lachen erzählte er mir, daß so lange er an der Front war, er auch nicht die geringste Verletzung davongetragen habe; beim Fußballspiel habe er jedoch den Arm gebrochen. Die Briten betreiben übrigens das Fußballspiel so ernst und strengen sich dabei dermaßen an, daß die Bewohner des Ortes, die das Spiel nicht verstehen, den Ballspielern den Namen „verrückte Engländer" gaben.

Die gefangenen Offiziere dürfen in der Umgebung Kronachs frei umhergehen. Man nahm ihnen das Ehrenwort ab, keinen Fluchtversuch zu machen, und dieses Wort haben sie bisher nicht gebrochen, da sie die ihnen eingeräumte Freiheit sehr zu schätzen wissen.

Größter einheimischer Zuckerertrag

Washington, 10. Nov. Der Zuckerrübenertrag ist in diesem Jahre der größte gewesen, den die Vereinigten Staaten bisher jemals zu verzeichnen hatten

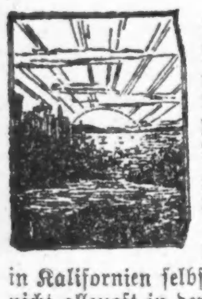
Es wird wohl allseitig zugestanden, daß deutsche Arbeiter, Handwerker, Mechaniker, Maschinisten, Ingenieure usw. die beste und gründlichste fachmännische Ausbildung besitzen. Da nun tausende, ja zehntausende solcher intelligenter Männer die Abendpost regelmäßig lesen, empfiehlt es sich für jeden Arbeitgeber im Bedarfsfalle eine kleine „Verlangt“ Anzeige in die Abendpost einrücken zu lassen.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Aus Kalifornien.

Zur Naturgeschichte eines deutsch-kalifornischen Multimillionärs. — Henry Miller, der Land- und Viehkönig, war einer der reichsten Männer Amerikas. — Wie er seine Millionen erwarb. — Praktische, aber nicht ideale Winke, wie man reich werden kann. — Auch etwas vom verstorbenen Zuckerkönig Klaus Spreckels.

San Franzisko, 3. Nov. 1916.



Vor Kurzem starb hier einer der deutschen Multimillionäre, die Kalifornien gezüchtet hat: Henry Miller. Außerhalb der pazifischen Staaten war er verhältnißmäßig nur wenig bekannt, und auch in Kalifornien selbst wurde sein Name nicht allzuoft in der Oeffentlichkeit genannt, obgleich er nicht nur der reichste Mann Kailforniens, sondern einer der reichsten Leute Amerikas überhaupt war. Unsere amerikanischen Helden der Feder, deren kühne Phantasie einen englischen Kriegskorrespondenten vor Neid bersten machen könnte, geben den Wert seiner Hinterlassenschaft auf 300 Millionen Dollars und darüber an. Die Steuerbehörden zwangen ihn vor zwei Jahren nach langwieriger Prozessiererei, etwas über 43 Millionen Dollars Grundeigentum allein in den Staaten Kalifornien, Nevada und Oregon zu versteuern. Da Millionäre und Multimillionäre bekanntlich niemals den wirklichen Wert ihres Eigentums zu versteuern brauchen, dürfte die Wahrheit so ungefähr in der Mitte der widersprechenden Angaben liegen. Miller war nicht nur der Land-, sondern auch der Vieh- und Schlachthauskönig an der pazifischen Küste. Ueber eine halbe Million Stück Vieh und fast anderthalb Millionen Acker Landes nannte er ganz sicher sein eigen. Unsere amerikanischen Zeitungsschreiber, die, wie gesagt, ihr Examen als englische, italienische und selbst russische Kriegsberichterstatter summa cum laude bestehen könnten, sagen, der hinterlassene Landbesitz allein betrage fast 15 Millionen, genau 14,539,200 Acker und sei „zweimal so groß wie das ganze Königreich Belgien“. Aber das ist wohl ein großer Wechsel auf die Zeitungsphantasie, wie die Gerichtsakten und Steuerlisten aus den beregten Steuerprozessen nachweisen. Auf eine Null mehr oder weniger kommt es in diesen Kriegszeiten schließlich nicht an.

Ich würde mich nicht mit dem Andenken dieses hundertfachen Millionärs beschäftigen, obgleich er ein Deutscher von Geburt war, wenn nicht die Mammonspresse wieder anbetend vor dem hinterlassenen Riesenvermögen und den Manen seines angeblichen Schöpfers auf dem Bauche läge und dabei natürlich auch noch Kalifornien als das Land unbegrenzter Erwerbsmöglichkeiten in den Himmel höbe, als das einzige Land, das noch Gelegenheit biete, sich vom ungebildeten und unwissenden Schlächtergesellen zum dreihundertfachen Dollarmillionär „emporzuarbeiten“.

„He had been reared as a butcher's apprentice, with the limited education of such a trade, and he came to California with nothing but his brains and his hands to give him a start. He began here as a butcher boy, and he died the possessor of lands that in acreage are said to twice exceed the entire area of Belgium. He was industrious, sober and far-seeing. But with all these, had it not been for the splendid opportunities of the land he chose for his home, he never could have achieved any such distinction or accumulated any such fortune.

„And similar opportunities for success and achievement lie close about us in California at this day. There is many a poor lad here now who, when he comes to lay aside his life fifty years from today, will have made a fortune and a name greater than that of Henry Miller.“

So sagt u. a. ein Artikel des hiesigen Hearstschen „Examiner“, der größten und gelesensten Zeitung westlich von Chicago. Andere Zeitungen wissen Wunder von der Sparsamkeit, Intelligenz, Freundes-, Nächsten- und allgemeinen Menschenliebe des verstorbenen Krösus zu erzählen.

Nach dem bekannten lateinischen Worte soll man von den Toten nichts als Gutes sagen. Das ist ganz nett und macht sich auch in einer Leichenrede auf einen gewöhnlichen Sterblichen recht hübsch. Wenn aber ein Multimillionär wie Miller der Welt und besonders der heranwachsenden Jugend als bewunderns- und nachahmenswertes Beispiel vorgehalten wird, halte ich's lieber mit dem Worte: De mortuis nil nisi vere! Von den Toten nichts als Wahres! Ich bin mit Miller in meiner advokatorischen Berufstätigkeit zweimal in persönliche Berührung gekommen, und es gehörte nicht übermäßig große Menschenkenntniß dazu, sich innerhalb weniger Minuten zu vergewissern, wes Geistes Kind er war. Er bestätigte mir, was ich vom Hörensagen wußte. Es dürfte die Leser der „Abendpost“ interessiren, von einem Manne, der die Bildung eines einfachen Dorfschullehrers und den Bildungstrieb, die Intelligenz und Herzensgüte im schlichtesten Arbeitskittel tausendfach höher einschätzt als alle geschäftliche Gerissenheit aller amerikanischen Millionäre und Multimillionäre zusammen genommen, etwas über die Naturgeschichte dieses deutschkalifornischen Multimillionärs zu erfahren. Sie ist typisch für viele, wenn nicht die meisten, millionenschwere Emporkömmlinge.

Ich habe es dem Deutschtum Kaliforniens und insbesondere San Franziskos immer zur Ehre angerechnet, daß es nicht viel Wesens von seinen beiden „schwersten“ Multimillionären machte: von Klaus Spreckels, dem schon vor mehreren Jahren verstorbenen, in der ganzen Welt bekannten plattdeutschen Zuckerkönig, und Heinrich, pardon, Henry Miller, dem schwäbischen Land- und Rindviehkönig. Beide standen auf dem gleichen Bildungsniveau; Miller vielleicht ein ganz klein wenig höher. Letzterer war bei weitem der Reichere, war auch geschäftlich, was man einem Plattdeutschen gegenüber kaum für möglich halten sollte, der Weitersehende und „Tüchtigere“. Zurückhaltender, die Oeffentlichkeit möglichst meidend und nicht so protzenhaft-anmaßend und herrisch-brutal wie Klaus Spreckels, hatte er auch viel weniger Feinde als dieser. Aber besonders stolz war, wie gesagt, selbst unser bürgerliches Deutschtum, mit Ausnahme weniger Mammonsanbeter, auf keinen von beiden. Diese „Liebe“ beruhte übrigens auf Gegenseitigkeit. Weder Miller noch Spreckels haben für das hiesige Deutschtum und das Deutschtum überhaupt viel übrig gehabt. Das haben sie Zeit ihres Lebens und schließlich auch noch durch ihre letztwilligen Verfügungen bewiesen.

Vor mehr als einem Menschenalter schrieb der nun schon längst verstorbene geistvolle deutschamerikanische Schriftsteller Rudolf Thomann, in den Siebziger Jahren und Achtziger Jahren Mitarbeiter an der hiesigen deutschen Tageszeitung „California Demokrat“, eine von Witz und Hohn übersprühende, „Hannes Schaute“ betitelte Satire auf gewisse Emporkömmlinge, in deren Helden und Heldin das gesamte hiesige Deutschtum sofort mit größtem Gaudium Klaus Spreckels und sein ehelich Gemahl erkannte. Und nicht zuletzt erkannte der „Held“ der Persiflage sich selbst in diesem „Hannes Schaute“. Klaus Spreckels hat bis zu seinem letzten Atemzuge dem hiesigen Deutschtum die begeisterte Aufnahme dieser Satire ebensowenig verzeihen können, wie den Manen des Dichters ihre Schöpfung.

Henry Miller trat weniger provozirend auf. Deshalb erregte er auch weniger Anstoß. Aber das Stillschweigen, mit dem ihn das hiesige Deutschtum überging, sagte sehr, sehr viel. Vor fast 90 Jahren, 1828, in dem Orte Brockenheim in Württemberg geboren, erlernte er im väterlichen Geschäft das Metzgerhandwerk. Schon als zwölfjähriger Junge soll er, wie die hiesigen Zeitungen berichten, „ausgezeichneten Sinn und große Tüchtigkeit fürs Geschäft“ bewiesen haben, und zwar durch fabelhaft billigen Einkauf von Rindern, Schafen und Schweinen für das väterliche Geschäft. Um alle „großen“ Männer bilden sich bekanntlich solche Mythen. Aber ihren gläubigen Lesern Derartiges über einen zwölfjährigen Jungen aufzutischen, das bringen doch nur amerikanische Zeitungen fertig.

Im Jahre 1847 wurde es dem unternehmungslustigen neunzehnjährigen Heinrich zu eng in Brockenheim und dem schönen Schwabeländle, und er wanderte aus. Sicherlich hat ihn dazu nicht der revolutionäre Tatendrang der damaligen jungdeutschen Stürmer und Dränger getrieben. Ueber Holland und England kam er noch im selben Jahre nach New York, wo er erst als Gärtnerbursche und dann in seinem Handwerk als Metzgergeselle arbeitete. Wie so viele Andere, wurde auch er 1849 vom Goldfieber nach Kalifornien getrieben. Er landete hier in San Franzisko, so geht die Fama, mit ganzen sechs Dollars in der Tasche. Aber er war klug genug, nicht in die Berge als Goldsucher zu gehen, sondern seine Augen aufs Geschäft, d. h. auf den Handel zu richten. Fast ohne Ausnahme sind die alten kalifornischen Goldsucher oder Miner, („Prospectors“, wie sie hier genannt werden), arme Teufel geblieben und viele, wenn nicht die meisten von ihnen, elend im Armenhause, im Irrenhause, im Gefängniß, in der Gosse oder auf der Landstraße gestorben. Dahingegen wurden die Leute, die sich auf Handel und Spekulation verwarfen, meist reiche, oft schwerreiche Männer. Sie werden heute in der Geschichte Kaliforniens als „Pioniere der Zivilisation“ gefeiert, kurzweg als „Pioniere“.

Böse Zungen behaupten, das ginge heute noch so, daß die eigentlichen Produzenten, die wirklichen Wertererzeuger, fast ausnahmslos arme Teufel blieben und nur die zu Reichtum und gesellschaftlichen Ehren gelangten, die mit den erzeugten Werten geschickt zu handeln, zu schachern und zu spekuliren wüßten.

Uebrigens kann heute auch in Kalifornien mit all seinen „unbegrenzten Möglichkeiten“ Keiner mehr so rasch ein Stanford, Huntington, Miller oder Spreckels hochseligen Angedenkens werden; und mit der Hoffnung, hier 300-facher Millionär werden zu können, braucht kein Leser der „Abendpost“ nach Kalifornien auszuwandern.

Doch zurück zu unserem armen Heinrich! Er arbeitete hier zunächst zwei Jahre als Fleischergeselle und verdiente höhere Löhne, als sie jetzt in den amerikanischen Munitionsfabriken den geschicktesten Arbeitern gezahlt werden. Das waren wirklich goldene Zeiten in Kalifornien. In jedem Kaufladen und jeder Schankwirtschaft stand auf dem Laden-, bezw. Schanktisch eine Goldwage, auf der der Goldstaub und der Goldklumpen und -Klümpchen abgewogen wurden, die einfach die Stelle des gemünzten Goldes vertreten mußten. Wenn so ein wildbärtiger Geselle aus den Goldlagern in eine Wirtschaft trat, ließ er die 20- und die nun schon längst aus dem Verkehr verschwundenen achteckigen 50-Dollar-Goldstücke „springen“ wie die Spielmarken. Wer damals einigermaßen sparsam war, konnte sich mit Leichtigkeit innerhalb kurzer Zeit wirtschaftlich selbständig machen. Und Heinrich Miller war sparsam, sehr sparsam sogar. Bereits 1851 eröffnete er in San Franzisko sein eigenes Fleischergeschäft und 2 Jahre später ein größeres Schlachthaus. Gleichzeitig verlegte er sich auf den Viehhandel und Landankauf in den noch wenig besiedelten Gegenden Kaliforniens. Das „Glück“ begünstigte ihn ungeheuer. Zum Beispiel in folgender Weise:

Er kaufte in einem der benachbarten Counties, San Mater, Santa Clara, Monterey u. s. w., Vieh für sein Schlachthaus in San Franzisko ein und ließ es hierher treiben. Damals hatten die kalifornischen Ochsen und Kühe noch nicht die sogenannte Philosophie Friedrich Nietzsches studirt, waren also nicht individualistische Ueberochsen und Ueberkühe, sondern ganz gewöhnliches Herdenvieh. Wenn nun die Millerschen Viehherden friedlich wiederkäuend ihres Weges nach San Franzisko zogen, schlossen sich von rechts und links „herrenlose“ Wiederkäuer dem Zuge an, und je näher er der Stadt kam, desto dichter und länger wurde er. Die Millerschen Rinderhirten, die durchaus nicht mit der Gentlemen-Romantik der Buffalo Billschen Cowboys umkleidet waren, hatten den strikten Befehl, gegen das zulaufende Rindvieh recht menschen- oder vielmehr tierfreundlich zu sein und die weitestgehende Gastfreundschaft zu üben. Auf diese Weise entwickelten die Millerschen Viehherden auch ohne jede natürliche Zeugung eine geradezu kaninchenhafte Fruchtbarkeit und vermehrten sich innerhalb weniger Tage oder Wochen um die Hunderte, je nach der Länge des Weges. Diese Gastfreundschaft gegen das liebe Vieh machte sich geradeso gut bezahlt wie eine ergiebige Goldmine.

Oder: Miller hielt auf seinen Handelsfahrten durchs Land scharfe Umschau nach den stets geldbedürftigen, stets tiefverschuldeten spanisch-mexikanischen Hidalgos in Kalifornien, den Besitzern der oft Hunderttausende von Ackern umfassenden großen Landgüter, Haciendas, wie sie in Mexiko, Ranches, wie sie in Kalifornien genannt werden. Diese Landgüter rührten aus den alten spanischen Besitzübertragungen her, die unter dem Namen „Spanish Grants“ heute noch im kalifornischen Landrecht eine sehr große Rolle spielen. Mit größter Bereitwilligkeit streckte Miller diesem verschuldeten kalifornischen Landadel spanischer Abkunft einen Bettelgroschen zur augenblicklichen Fortsetzung des üppigen Faullenzerlebens auf sichere Hypotheken vor, um dann, wenn die Zeit rief war, erbarmungslos die Hypotheken einzuklagen und die Ländereien sozusagen für ein Butterbrot an sich zu reißen.

In dem Lande und der Sprache der heutigen deutschen Hunnen und Barbaren hat man für diese Praxis das häßliche Wort „Halsabschneiderei“. Nachdem der spanisch-kalifornische Landadel sich weißgeblutet hatte, setzte Miller diese edle Praxis Zeit seines Lebens gegen die amerikanischen und mit derselben Unparteilichkeit auch gegen seine eigenen Landsleute, die deutschen Ansiedler, fort.

Weiter: In den Fünfziger, Sechziger und Siebziger Jahren gab es in Kalifornien noch viele Millionen Acker von Bundes- und Staatsländereien, die den Heimstätten-Suchern in sogenannten „Quarter Sections“ von je 160 Acker unentgeltlich zur Verfügung standen. Da blühte der kalifornische Landschwindel in großartigstem Maßstabe auf. Tausende und Abertausende von Strohmännern im Dienste der Eisenbahn- und Landgesellschaften und individueller Kapitalisten wie Miller erwarben solche Heimstätten und übertrugen sie dann postwendend — ebenfalls für ein Butterbrot — an ihre Auftraggeber. Letztere werden bekanntlich vom Volksmunde „Landgrabscher“ oder „Landhaie“ genannt, und Onkel Sam sieht ihnen heutzutage sehr scharf auf die Finger. Eine ganze Anzahl von ihnen pflegt heute im Zuchthause der wohlverdienten Ruhe.

Sehr weitsichtig war Miller insofern, als er stets für die Erwerbung der in Kalifornien so wichtigen Wasser- und Irrigationsrechte Sorge trug. Bei seinem Tode besaß er über 2000 Meilen Kanäle und Wassergräben für Irrigationszwecke.

Steuern haßte er, gleich jedem braven Multimillionär, wie die Todsünde. Auf jede nur mögliche Art und Weise umging er die Besteuerung und Steuerzahlung. Das nennt man bei den deutschen Hunnen und Barbaren Steuerdefraudation, oder auf gut deutsch: Steuerhinterziehung. Auch so ein häßliches Wort, das ganz und gar nicht in die amerikanische Zivilisation paßt! In sämmtlichen Counties Kaliforniens und in vielen Counties von Nevada, Oregon und Arizona hat Miller in beständigen Steuerprozessen mit den County- und Staatsbehörden gelegen. Ueberhaupt war Miller von Natur aus der richtige deutsche Prozeßbauer, wie er im Buche steht.

„Ja, ja, Prozesse müssen sein!
Gesetzt, sie wären nicht auf Erden,
Wie könnt' alsdann das Mein und Dein
Bestimmet und entschieden werden?“

Wirklich aufrichtig betrauern daher auch nur die Advokaten an der pazifischen Küste das Hinscheiden Millers. Nicht nur beschäftigte er für sich selbst in Kalifornien, Oregon, Washington, Nevada und Arizona zahlreiche Advokaten in Hypotheken- und Wasserrechtsklagen, in Prozessen zur Fest- und Klarstellung von Landbesitztiteln (actions to quiet title), sondern er hielt dadurch auch ein ganzes Heer von gegnerischen Advokaten in beständigem Atem und Verdienst.

Da Aktien einheimischer Korporationen steuerfrei sind, inkorporirte Miller immer schleunigst jedes einzelne seiner Unternehmen. Angesichts seines Todes suchte er dem Staate und der Bundesregierung ein Erbschaftssteuerschnippchen zu schlagen. Er übertrug vor drei Jahren sein ganzes Vermögen an seinen einzigen Leibeserben, seine Tochter, und deren Gatten, „in Trust“, wie es in der englischen, oder „in treue Hand“, wie es in der deutschen Juristensprache heißt. Für sich selbst behielt der arme Teufel nur 11,000 Dollars Bargeld in der Bank und etwas Landbesitz, zusammen nicht ganz 24,000 Dollars wert. Das ist genau die Summe, für die seine Tochter nach kalifornischem Gesetz erbschaftssteuerfrei ist. Heute hat diese Tochter im hiesigen Obergericht eine Klage eingereicht, um unter der Trust-Uebertragung ihren Besitztitel festzustellen und steuerfrei zu machen. Nach den obenerwähnten letzten Steuerveranlagungen hätte die Millersche Erbmasse über $8\frac{1}{2}$ Millionen Dollars Erbschaftssteuern zahlen müssen, nämlich über $4\frac{1}{4}$ Millionen Staatssteuern und weitere $4\frac{1}{4}$ Millionen an die Bundesregierung unter dem neuen Bundeserbschaftssteuergesetz. Die Zeitungen behaupten aber heute noch hartnäckig, daß Miller weit über 300 Millionen „wert“ gewesen sei und allein über 22,200 Quadratmeilen oder über $14\frac{1}{2}$ Millionen Acker Land hinterlassen habe. Wie denn auch sei, jedenfalls rüsten sich die Generalanwälte und die Bundesdistriktsanwälte der in Betracht kommenden Staaten, jetzt den genauen Umfang der Millerschen Hinterlassenschaft zu ermitteln und die Uebertragung derselben in Trust oder treue Hand als eine solche „causa mortis“, d. h. in Erwartung des Todes (in contemplation of death) festzustellen und dadurch erbschaftssteuerpflichtig zu machen. Konstruiren sie die Gerichte aber als eine Uebertragung „inter vivos“ (zwischen Lebenden), so ist sie frei von jeglicher Erbschaftssteuer. Die Geschichte wird riesig interessant werden.

Erwähnenswert ist auch, daß Miller von 1859 bis 1887 einen Deutschen, Karl Lux, als Geschäftsteilhaber besaß. Miller war aber immer die Seele und Triebfeder des Geschäftes. Als sein Partner im letztgenannten Jahre starb, verstand es Miller durch geschickte Finanzmanipulationen die Luxschen Erben mit lumpigen 5 Millionen abzuspeisen.

Miller hatte natürlich auch, wie jeder Mensch, seine lichten, versöhnenden Seiten. Im Hassen und Lieben war er durchaus primitiv-naturwüchsig, wie die meisten Menschen auf tieferem Bildungsgrad. Leuten gegenüber, die ihn bei seinen Schwächen zu packen wußten, oder von denen er glaubte, daß sie wirklich seine Freunde seien, konnte er sich sogar bis zu verblüffender Herzlichkeit und Freigebigkeit versteigen. Aber wehe dem, von dem er sich beleidigt oder, was weit schlimmer, geschäftlich beeinträchtigt und übervorteilt glaubte! Diese unerbittliche Rachsucht hatte er mit Klaus Spreckels gemein. Dagegen war der Zuckerkönig seinen Freunden gegenüber niemals freigebig und auch niemals so recht herzlich.

Sympathisch hat mich an Miller seine pietätvolle Erinnerung an seine deutsche Handwerksburschenzeit berührt. Sie war eine große Wohltat für viele Arbeitslosen an unserer Küste. Auf jeder der schier endlosen Millerschen Landgüter und Stationen fand jeder „Tramp“ und „Hobo“ ein freies Nachtlager und ein oder zwei freie reichliche Mahlzeiten. Viele professionelle Landstreicher machten aus dem „Abklappern“ der Millerschen Landstationen ihren Lebensberuf, und ihre regelmäßige Wanderroute durch die Millerschen Besitzungen ist in ganz Kalifornien als die „Dreckige Teller-Route“ (Dirty Plate Route) bekannt.

Alles in Allem aber war Henry Miller in einer Person der fleischgewordene Harpagon in des römischen Komödiendichters Plautus „Aulularia“ oder Harpagon in Molières „L'Avare“, der Shylock in Shakespeares „Kaufmann von Venedig“ und der Veitel in Gustav Freytags „Soll und Haben“. Und solch ein Menschenexemplar preist man der heranwachsenden Jugend als leuchtendes Vorbild an, nur weil er Multimillionär war.

„Make money, my son, make money! Honestly, if you can; but make money!“

Es leben immer noch ein paar solcher deutsch-amerikanischen Prachtexemplare in Kalifornien. — —

Emil Ließ.

— Guter Rat. — „Sagen Sie meinem Sohn, wenn er die Schauspielerin heiratet, enterbe ich ihn.“ — „Wäre es nicht besser, wenn man es der Schauspielerin sagte?“

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost“.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Von Samstag, den 11. November an bis zum Danksagungstag geben wir mit jedem Anzug oder Ueberzieher zu $15 oder mehr ein Ticket, das den Inhaber zu einem lebenden Turkey berechtigt, absolut frei, oder wenn gewünscht, kann das Ticket gegen irgend einen $2 Hut im Laden umgetauscht werden.

Feinste Anzüge und Ueberzieher

Unser riesiges Lager umfaßt eine prächtige Auswahl von hübschen Mustern in reichen Wollstoffen, tadellos in jeder Hinsicht und absolut korrekt im Schnitt. Ihr könnt diese hochfeinen Anzüge und Ueberzieher jetzt zu den niedrigsten je dagewesenen Preisen kaufen.

$15 $20 $25

Außerdem erhaltet Ihr einen lebenden Turkey absolut frei. Diese Offerte wird ermöglicht durch unsere billige Miete und geringen Unkosten. Wir kaufen in so großen Quantitäten für Baar, daß wir uns die niedrigsten Preise sichern. Kommt früh und trefft Eure Auswahl so lange das Lager vollständig ist, denn der Andrang auf diese wunderbare Offerte wird groß sein.

Knaben-Anzüge und Ueberzieher

Unser ganzer dritter Floor ist überfüllt mit guten Kleidungsstücken für Knaben, die Sorte, die immer hübsch aussieht, sehr dauerhaft und wirklich passend für Knaben ist. Auch führen wir eine ungewöhnlich große Partie von Anzügen und Ueberziehern für Knaben, wie auch Anzüge mit zwei Paar Knickerbockers; alle sind garantirt, für nur

4.95

Unsere speziellen $2 Hüte

Ein wunderbar guter Hut für diesen Preis — weiche oder steife — in Schwarz und in Farben, in den neuesten Facons, eine Qualität, die in der unteren Stadt für $3 verkauft wird — Eure Auswahl $2

Garantirte Schuhe zu $3

Unsere $3 Schuhe sind das Tagesgespräch an der Avenue. Alle aus solidem Leder, leicht passend, moderne Leisten und in verschiedenen Facons von Zehen; wir garantiren, daß sie zufriedenstellen $3

Vergeßt nicht, wir geben einen Turkey frei mit einem Anzug oder Ueberzieher zu $15 oder mehr, als Anerkennung, daß Ihr bei uns kauft. Unsere Preise bleiben dieselben — die niedrigsten, die je an hochfeinen Kleidern zu finden waren — sie werden nicht höher markirt.

DIE UEBERZIEHER-KOENIGE

Laden offen Samstag bis 10 Uhr Abends, Sonntag bis Mittag.

BENSON & RIXON CO.

Laden offen Dienstag, Donnerstag, Samstag bis 10 Uhr Abends.

MILWAUKEE AVE. UND PAULINA STR.

Doppelseitige Rekords

Fifth Floor

Eine bemerkenswerte Offerte von Butterfly, Climax, Kalliope, Favorite, Grammavor, John Bull, Scala, Lyceum, Beka Grand und vielen anderen wohlbekannten Fabrikaten von Rekords, in Kapelle-, Orchester- und Vocal-Selectionen. Alles 10zöll. Double-Disc. — Reguläre 65c Sorten — speziell markirt für den Samstag-Verkauf zu nur **27c**

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Verkauf von Elgin Taschenuhren

Hauptfloor.

Elgin 7-Jewel Werk, für Männer, solides Nickel, offenes Gehäuse, 16 Größe, Screw Back und Bezel Gehäuse, vollständig zu **5.50**

Elgin 17-Jewel Werk für Männer, in 20 Jahr goldgefüllt. Gehäuse, bei Hand gravirt, einfach oder Engine turned, 16 Größe, offenes Zifferblatt. **13.95**

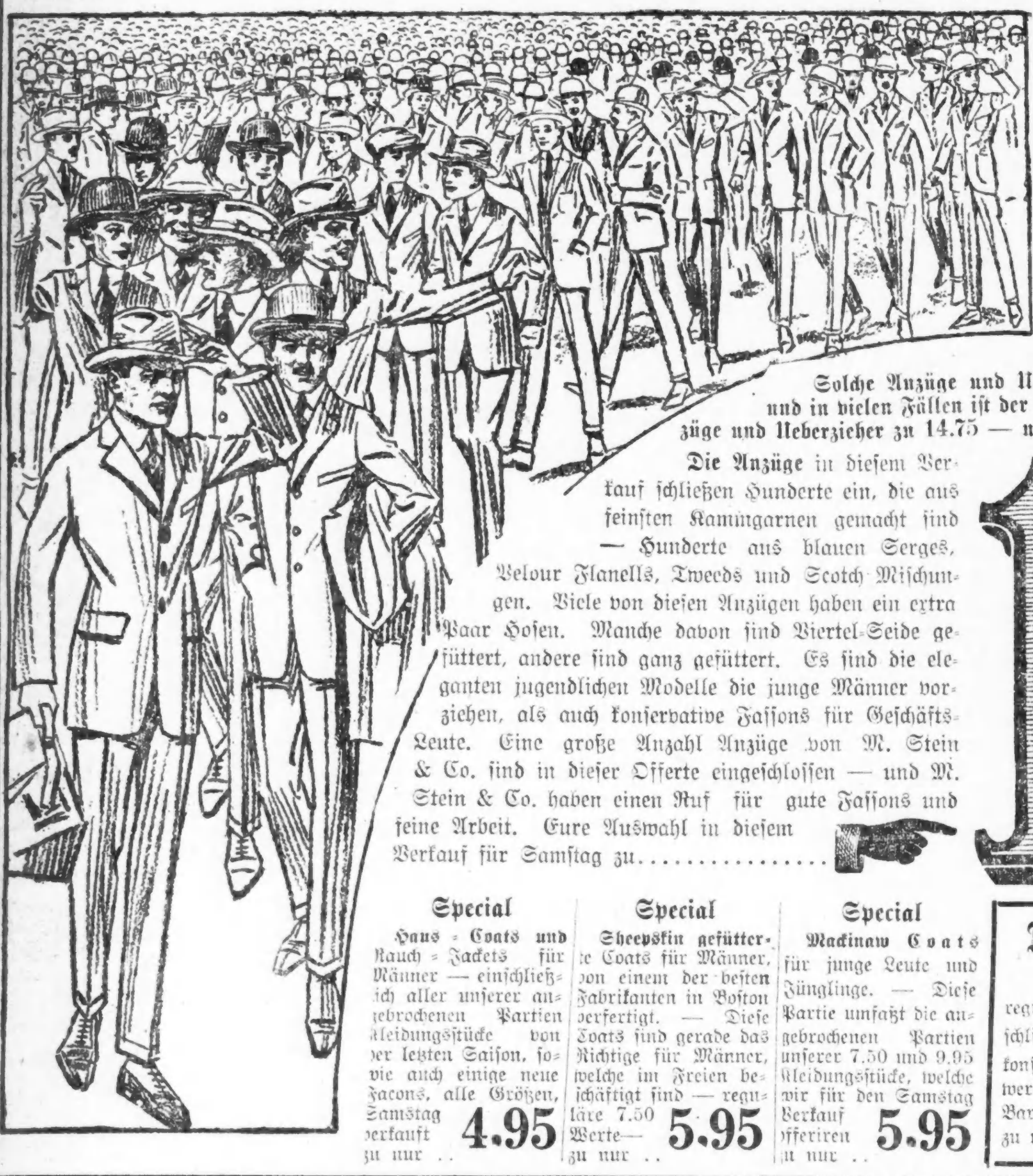
Elgin 15-Jewel Werk für Männer, 20 Jahr goldgef., einfach, gravirt oder Engine turned, 12 Größe Hunting Gehäuse, vollständig **12.88**

Nächsten Montag!

Ersparniß-Woche in fertigen Kleidungsstücken

Seht die Sonntag-Zeitungen

Riesiger Einkauf u. Verkauf von Männeranzügen u. Ueberziehern



Tausende von Winter-Anzügen — Tausende von Winter-Ueberziehern — Viele von ihnen zu einer großen Preisherabsetzung gekauft von M. Stein & Co. von Baltimore, Md., werden morgen in diesem Verkauf offerirt.

Wir empfehlen jeden Mann, der einen Anzug oder Ueberzieher gebraucht, nach dieser goldenen Gelegenheit zu greifen. Kommt morgen unter allen Umständen hier her — besucht unseren zweiten Floor — und seht die beachtenswerten Werte, die wir in diesem ungewöhnlichen und zeitgemäßen Verkauf offeriren.

Solche Anzüge und Ueberzieher wie diese wurden selten unter $20 verkauft — und in vielen Fällen ist der reguläre Verkaufspreis $25. Für diesen Verkauf offeriren wir diese Anzüge und Ueberzieher zu 14.75 — und es sind sensationelle Werte zu diesem niedrigen Preise.

Die Anzüge in diesem Verkauf schließen Hunderte ein, die aus feinsten Kammgarnen gemacht sind — Hunderte aus blauen Serges, Velour Flanells, Tweeds und Scotch Mischungen. Viele von diesen Anzügen haben ein extra Paar Hosen. Manche davon sind Viertel-Seide gefüttert, andere sind ganz gefüttert. Es sind die eleganten jugendlichen Modelle die junge Männer vorziehen, als auch konservative Fassons für Geschäftsleute. Eine große Anzahl Anzüge von M. Stein & Co. sind in dieser Offerte eingeschlossen — und M. Stein & Co. haben einen Ruf für gute Fassons und feine Arbeit. Eure Auswahl in diesem Verkauf für Samstag zu..............

14.75 for Suits or O'coats

Die Ueberzieher in diesem Verkauf schließen ein schwarze Kerseys mit Skinner Satin Futter; Pinch Back Modelle in hübschen neuen rauhen Stoffen. Viele von diesen Kleidungsstücken sind viertel Seide gefüttert. Diese Offerte schließt all die neuen Farben ein, die Ihr nur in den **vornehmsten Läden** findet. Es ist das Erzeugniß von M. Stein & Co., den berühmten Fabrikanten in Baltimore, Md. Andere New Yorker und Philadelphia Fabrikanten sind ebenfalls vertreten. Irgend ein Mann, der einen Ueberzieher gebraucht, wird dieses als einen interessanten und wertvollen Verkauf betrachten. — Ihr habt Eure Auswahl von diesen Ueberziehern für Samstag zu $14.75.

Special — **Haus-Coats und Rauch-Jackets** für Männer — einschließlich aller unserer angebrochenen Partien Kleidungsstücke von der letzten Saison, sowie auch einige neue Facons, alle Größen, Samstag verkauft zu nur .. **4.95**

Special — **Sheepskin gefütterte Coats** für Männer, von einem der besten Fabrikanten in Boston verfertigt. — Diese Coats sind gerade das Richtige für Männer, welche im Freien beschäftigt sind — reguläre 7.50 Werte— zu nur .. **5.95**

Special — **Mackinaw Coats** für junge Leute und Jünglinge. — Diese Partie umfaßt die angebrochenen Partien unserer 7.50 und 9.95 Kleidungsstücke, welche wir für den Samstag Verkauf offeriren zu nur .. **5.95**

Dieser Bargain in unserem Basement

450 Anzüge für Männer und junge Leute, welche regulär von 8.95 bis $10.00 verkauft werden, einschließlich vieler zeitgemäßen Modelle, sowie auch mehr konservative Facons und Muster — werden am Samstag in unserem Bargain-Basement speziell offerirt zu nur **7.95**

Special — **Kingley Hosen für Männer**—in gestreiften Kammgarnen — für große Männer, die Größen 40 bis zu 58 gebrauchen. — Auch angebrochene Partien in anderen Größen. Werte bis zu $5, im Samstag-Verkauf zu nur .. **2.95**

Special — **Hosen für Eismänner** — J. O. Ballard und Warrensburg schwere reinwoll. Hosen, in hell- und dunkelgrau und allen Größen in diesem Verkauf für morgen offerirt für nur **3.35**

Special — **Kinley Hosen für Männer** — dieselben umfassen alle angebrochenen Partien, welche bis zu $7.00 verkauft wurden — feine gestreifte Worsteds und reinwollene blaue Serge — zum Verkauf morgen zu nur .. **3.95**

Aus deutschen Kreisen.

Goldene Hochzeitsfeier. — Feiern von Stiftungsfesten und Jubiläen. — Eine Kriegstrauung. — Gute deutsche Theatervorstellungen. — Eine Massenversammlung. — Vom D. A. Nationalbund. — Reiche Spenden. — Deutsche, die im öffentlichen Leben standen, gestorben.

Peoria, Ill. — Christian Abel und Frau feierten ihre goldene Hochzeit. Sie stammen aus Nassau, resp. Luxemburg, kamen 1862, resp. 1857 hierher, und betreiben seit 40 Jahren am gleichen Platz ein Spezereigeschäft.

Durch ein großes Schadenfeuer erlitt der Möbelhändler Bravermann einen Schaden von annähernd $65,000. Sein Laden war im Blick auf das bevorstehende Weihnachtsgeschäft mit Möbeln vollständig gefüllt.

Milwaukee, Wis. — Der bekannte Leichenbestatter John Wendler, der seit 1882 seine Geschäftsräume an der Ostwasser Straße hatte, ist nach nahezu 10jährigem Leiden gestorben. Er war 1848 in Dörnstadt in Bayern geboren und kam 1873 nach Amerika. Als alter Soldat, der den französischen Krieg mitgemacht, beteiligte er sich energisch an der Gründung des Deutschen Kriegervereins. Er war mit Margaretha geb. Himmer verheiratet und hinterläßt außer seiner Wittwe 2 Söhne und 2 Töchter.

Indianapolis, Ind. — Im Alter von 75 Jahren starb der frühere Schatzmeister des Verbandes Deutscher Vereine, Joseph Behringer, der aus Baden stammte und 1858 hierher kam. Er war ein Mitglied des Liederkranz.

Lawrenceburg, Ind. — Die evangelisch-lutherische Emanuels Gemeinde des Pastors Dr. Pedro Ilgen feierte ihr goldenes Jubiläum, zu dem auch Richter Alfred Nippert als Gast und Redner geladen war. Gleichfalls richtete Charles Schmidt, der Präsident des Nordamerikanischen Sängerbundes einige Begrüßungsworte an die festfeiernde Gemeinde.

Cincinnati, O. — Im Deutschen Theater kam Walter Blöms dreiaktiges Schauspiel „Vergeltung" zur Aufführung. Das wohl einstudirte und in achtungswerter Weise wiedergegebene Stück, das ein juristisches Problem vorführt, wurde mit vielem Interesse aufgenommen.

Detroit, Mich. — Der „Jung-Deutsche-Bund" plant für Mitte des Monats einen Theaterabend, dessen Ertrag der Sibirien-Hilfe zugute kommen soll.

Troy, N. Y. — Der Ertrag des Kriegsfürsorge-Bazars, den der Ortsverband des D. A. N. veranstaltet hat, war ungefähr $8000.

Buffalo, N. Y. — An 8000 Personen, gewiß eine Achtung gebietende Versammlung, wohnten im Broadway Auditorium der Vorfeier des 400jährigen Reformationsjubiläums bei.

Im benachbarten Dunkirk feierte die evangelische St. Johannes Gemeinde ihr 60jähriges Jubiläum.

Pittsburg, Pa. — Am 26. November wird im Deutschen Klub eine Sitzung der Exekutive und der Staatspräsidenten des D. A. Nationalbundes stattfinden. Die Sitzung ist einberufen worden, weil ein Bundes-Konvents-Beschluß bestimmt, daß in dem Jahre, in welchem ein Nationalbund-Konvent nicht stattfindet, an einem zentral gelegenen Punkte eine Konferenz zwischen der National-Exekutive und den einzelnen Staats-Präsidenten abgehalten werden soll. Der nächste Nationalbund-Konvent findet 1917 in Milwaukee statt.

Philadelphia, Pa. — Auf dem hier internirten deutschen Hilfskreuzer wurde durch Pastor Hoffmann aus Baltimore eine Kriegstrauung vollzogen. Leutnant Paul Hespe wurde mit Hilda Schwieger aus Hamburg getraut.

Die Sammlungen des D. A. Nationalbundes für die Kriegsnotleidenden in der alten Heimat, die dem deutschen Botschafter übermittelt wurden, sind jetzt insgesammt auf $800,000 angewachsen.

Newark, N. J. — Auch die beiden Hauptpreise des Oktoberfestes, die als Türpreise zur Verlosung kamen, sind nun ausgelost worden; die Reise nach Bremen kam auf das Los Nr. 18,519, die Reise nach Hamburg auf Los Nr. 1181.

Der Schweizer Alpensängerklub feierte mit seinem unermüdlichen Dirigenten Paul Musäus sein 30. Stiftungsfest durch ein glänzendes Konzert im Dubois Colloseum, bei dem unter anderem die japanische Operette „Ein Kirschblütenfest" vom Dirigenten ihre Erstaufführung erlebte.

New London, Conn. — Distingirte Gäste beherbergte unsere Stadt dank der Anwesenheit des Handelstauchboots „Deutschland". Der deutsche Botschafter Graf Bernstorff weilte mit seiner Gemahlin hier, um letzterer Gelegenheit zur Besichtigung des Bootes zu geben. Am Mittwoch wurde Kapitän König und seiner Mannschaft zu Ehren ein Bankett veranstaltet.

St. Paul, Minn. — In St. Diego, Kal., ist der Gründer der hiesigen State Savings Bank — gegründet 1890 — der größten Sparbank der Stadt, Ferdinand Willius, im Alter von 86 Jahren gestorben. Mit ihm ist einer der besten Bürger der Stadt dahingegangen. 1830 in Bremen geboren, kam der Verstorbene 1853 nach Amerika und 1855 hierher, wo er Zeit seines Lebens im Bankgeschäft tätig blieb, davon 10 Jahre als Präsident der German-American, der späteren Merchants National Bank. Im öffentlichen Leben stehend war er 10 Jahre Mitglied des Stadtrats, ebenfalls Direktor der Handelskammer. Das im Jahre 1907 errichtete Schillerdenkmal verdankt die Stadt zum größten Teil seiner Energie. Seit seiner Verheiratung im Jahre 1859 war sein Haus lange Zeit ein geistiger Sammelpunkt des gebildeten Deutsch-Amerikanertums. Im Hause des Konsul Willius — er vertrat die Konsular-Interessen des Deutschen Reiches in den siebziger Jahren — fanden Musik, Kunst und Wissenschaft eine behagliche Stätte.

St. Louis, Mo. — Martin Frehses „Hindenburg kommt" kam im Viktoria Theater unter der Direktion von Hans Löbel zu brillianter Aufführung. Es bleibt bei dem Stück nur schwer zu verstehen, warum dies Zerrbild des ostpreußischen Karakters nicht lieber unter dem Titel „Tante Tüschen" auf die Bühne gebracht wird, anstatt den Namen eines der größten Helden der Jetztzeit damit in Verbindung zu bringen.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Kalifornischer Kapitalist kauft große Zinshäuser, andere verkauft.

C. E. Hotle, Oakland, Kal., welcher unlängst zwei große Zinshäuser in Evanston erwarb und seine Olivenplantage in Kalifornien in Kauf gab, hat zu etwa $115,000 zwei weitere Zinshäuser, von Aloys Curran das an der Nordostecke der 67. Str. und Woodlawn Ave., 22 Wohnungen, Grund 79 bei 165 Fuß, mit $53,000 belastet, und das an der Nordostecke der 67. Str. und Minerva Ave., zwölf Wohnungen, Grund 58 bei 125 Fuß, mit $27,800 belastet, gekauft, also knapp $29,000 baar bezahlt. Ferner wurden folgende Zinshäuser verkauft: Auf der Westseite der Eggleston Ave., 300 Fuß südlich von der West 76. Str., Grund 50 bei 133 Fuß, mit $15,000 belastet, zu $35,000 von Louis Sherman an Laura Ferguson. An der Nordwestecke der Ridge und Wayne Ave., zwölf Wohnungen, mit $19,000 belastet, von William F. Bildhauer an Joseph J. Stiller, im Tausch für das Dreifamilienhaus 1437 Howard Ave., Rogers Park, mit $11,000 belastet, und das Grundstück an der Südwestecke der Kenilworth Ave. und des Ridge Boulevard; die Bewertung wird geheim gehalten. Das Zweifamilienhaus an der Südwestecke der Elmwood und Railroad Ave., Wilmette, im Tausch für das Wohnhaus 4526 Dover Str., auf $10,000 bewertet, von Myrtle J. March an Julia L. Miller.

Birdie Field hat das einen Laden und fünf Wohnungen enthaltende dreistöckige Gebäude an der Ogden Ave., 125 Fuß östlich von Kedzie, Grund 25 bei 127 Fuß, zu $15,000 an Meyer Melnick verkauft und als Teilzahlung zu $9000 das einen Laden und vier Wohnungen enthaltende dreistöckige Gebäude auf der Westseite der California Ave., fünfzig Fuß nördlich von der Arthington Str., Grund 25 bei 125 Fuß, erhalten.

Zu $35,000 hat David Simon von George W. Hales Nachlaß das Grundstück an der Südwestecke der 25. und Federal Str., 200 bei 135 Fuß, und zu nicht genanntem Preise Aleen S. Wells J. W. Hedenbergs Liegenschaft auf der Nordseite der Thorndale Ave., 165 Fuß östlich vom Broadway, 85 bei 180 Fuß, mit $15,000 belastet, erworben.

Folgende Hypothetendarlehen wurden im Grundbuchamt eingetragen: $150,000, fünf Prozent Zinsen, fünf Jahre, Nordseite der Sheridan Road, am Seeufer, 286 bei 253 Fuß, National Life Ins. Co. an Charles F. Marsh zu Bauzwecken; $50,000, fünf Prozent, fünf Jahre, Nordostecke der Devon Ave. und Clark Str., 121 bei 191 bei 260 Fuß, Hibernian Banking Association an Sivert Holleson; $55,000, 5.5 Prozent, fünf Jahre, Südostecke der Peoria und Monroe Str., 100 bei 125 Fuß, und Südwestecke der Green und Monroe Str., 100 bei 125 Fuß, Chicago Title and Trust Co. an Charles Dickinson; $50,000, fünf Prozent, fünfeinhalb Jahre, Südostecke der Milwaukee Ave. und Division Str., 108 bei 108 Fuß; S. Yondorf & Co. an David Suffrin.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Der deutsche Unterricht.

Interessante Lehrprobe vor Verein Deutscher Lehrer im Kaiserhof.

Eine interessante Lehrprobe des deutschen Unterrichts, wie er in den öffentlichen Schulen Chicagos gehandhabt werden soll, wurde dem Verein deutscher Lehrer in seiner gestern im Hotel Kaiserhof abgehaltenen Versammlung gegeben. Fräulein Selma Shiffman, Lehrerin des Deutschen in der Carter Practice Schule, war nämlich mit 15 ihrer dem 6. Grade angehörigen Zöglingen erschienen und zeigte, wie diese die deutsche Sprache, die einzelnen Wörter, die Satzbildung, die Anfangsgründe der Grammatik u. s. w. lernen. Mit Freuden nahm man wahr, welche Fortschritte diese Kinder, von denen übrigens kein einziges zu Hause deutsch spricht, bereits gemacht haben; ganz besonders wurde auch die reine Aussprache gerühmt, und der Superintendent des deutschen Unterrichts in den öffentlichen Schulen, Herr Martin Schmidhofer, der in der Versammlung den Vorsitz führte, sah sich deshalb mit Recht veranlaßt, Frl. Shiffman sowohl wie ihren Schülern und Schülerinnen seine vollste Anerkennung auszusprechen.

Nach der Lehrprobe wurden den Mitgliedern des Vereins; welche sich zum Sammeln von Beiträgen zum Wiederaufbau des von den Russen zerstörten Schulhauses in Ragnit, Ostpreußen, bereit erklärt hatten, die nötigen Listen dazu eingehändigt.

Es ist leichter, eine Telephon-Verbindung zu machen, als die Linie als „busy" zu berichten.

Wenn die Beamtin, deren Aufgabe es ist, die Verbindung herzustellen, die Linie prüft und sie besetzt findet, benachrichtigt eine elektrische Vorrichtung, das „Busy"-Signal genannt, den aufrufenden Abonnenten, daß die Linie besetzt ist.

Viele Geschäftshäuser haben nicht genügend Einrichtungen, ihren Aufrufen gerecht zu werden. Deshalb erhalten ihre Kunden häufig das „Busy"-Signal.

Wenn im Zweifel über die Zulänglichkeit Eurer Telephon-Einrichtungen, konsultirt unser Commercial Department, Official 100.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100

Personal-Nachrichten.

— In seiner Wohnung, 4713 Woodlawn Ave., ist gestern Chauncey W. Foster im Alter von 62 Jahren gestorben. Der Verstorbene war das Haupt der Großschlächterei von C. W. Foster & Co. In New York geboren, genoß er seine Erziehung in Beloit, Wis, kam von dort nach Chicago und begann seine geschäftliche Laufbahn im Schlächtereigeschäft. Er war der erste, der eine Eisenbahnladung frischen Fleisches von hier nach Florida versandte, ein für die damalige Zeit bemerkenswertes Unternehmen. Er hinterläßt einen Sohn, Chauncey C. Foster, der hier im Produktengeschäft tätig ist.

— Sommerfrischler: Aber Junge, die Hälfte sind ja Giftpilze darunter, die Pilze könnt Ihr ja gar nicht essen. — Junge: Die sind ja ooch gar nich zum essen, die sind zum verkoofen!

— Durchschaut. — „Mir bekommt das lange Bummeln nicht: Wenn ich mal nach 12 Uhr nach Hause komm', tun mir am nächsten Tage alle Knochen weh!" — „Lassen Sie sich scheiden!"

Liköre

Whiskey, Monticello reiner Rye, die Flasche, 69c

Wein, Port oder Sherry, Red Label, die Gallone, 98c

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Unterzeug

Gerippte baumwollene geflieẞte Union Suits für Männer, in allen Größen, zu 89c

Schwere flach geflieẞte Unterhemden und Unterhosen für Männer; alle Größen, zu.. 47c

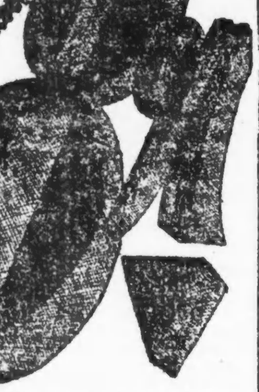
Männer-Anzüge und Ueberzieher $8.97

Ihr werdet diese Offerten für morgen von ungewöhnlicher Wichtigkeit finden.

Männer-Anzüge, aus Cassimeres und Worsteds gemacht, in grau, braun und Olive; gestreift und Mischungen, auch reinwollene blaue Serges, mit Mohair oder Serge gefüttert, konservative dreiknöpfige Facons, in Größen von 35 bis 46, einschließlich regulärer und für Korpulente; weich gerollte englische und Pinch Back Modelle — in Größen 31 bis 40 — Werte bis zu $12.50 — speziell für Samstag zu nur $8.97

Ueberzieher für Männer — neue Modelle, einschließlich Pinch Backs — volle Backs mit Patch Taschen, Convertible Kragen Facons und konservative Modelle mit Sammet-Kragen — aus fancy schweren Overcoatings gemacht — in Mischungen, Karrirungen und Streifen — Yoke gefüttert oder durchweg mit Serge gefüttert — viele mit Satin Aermel-Futter — Größen 33 bis zu 44 — regulär $12.50, zu nur $8.97

Mackinaw Coats für Knaben — in glänzenden Plaids, einschließlich Grau und Schwarz — Maroon und Schwarz, Grau und Blau, Rot und Braun etc. — mit großen Skate Taschen, mit Worsted faced — Größen 9 bis 17 Jahre — speziell offerirt für nur $3.77



Mausfarbige Corduroy-Anzüge für Knaben, mit zwei Paar Knickerbockerhosen, Pinch Back Fassons, Größen 6 bis 7 Jahre.. $3.97

Mädchen-Kleider

Mädchenkleider, hübsche Moden für Schul- und Dreßgebrauch, zwei davon abgebild., aus Corduroys und Serges; nett besetzt in kontrastirenden Farben;

mit runden, spitz zulaufenden und Sailorkragen, aus Organdy, Pique und aus demselben Stoff wie das Kleid selbst gemacht; geschneiderte Taschen und Novelty Ties, — haben

Gürtel vom selben Stoff oder aus Patentleder — lange Aermel, gefältelte Röcke, in marineblau, braun, weinfarb., grün, Cadet etc., nicht alle Größen in allen Fassons, reguläre $4.00 Werte — am Samstag verkaufen wir sie zu

$2.88

Orangen

Süße und saftige Apfelsinen —(keine Post- od. Telephon-Bestellungen) — spez., Dutz... 9c

Hüte

Pelz-Filzhüte für Männer, weiche Facon —in grau, braun und grün — spez. zu nur 98c

Golf-Mützen für Knaben, mit Innen-Band, gutes Sortiment von Mustern — zu nur 39c

Candy

Peanut Brittle — „Ye olden Time" Sorte, dünn wie ein Wafer, das Pfund für nur .. 12c

Sweaters

Schwer gerippte graue Sweater Coats für Männer, V-Hals und Taschen, wert $1.48; speziell zu nur 97c

Schwere gerippte Sweater Coats für Männer, mit doppelten Kragen, gewöhnlich $2.50, zu nur .. 1.67

Die Putzwaaren

Sammethüte für Damen, nur in schwarz, Auswahl von beliebten Fassons, — garnirt mit Federn und Bändern in zarten Farben, sowie Pelzornamenten, fancy Band etc., wert bis $3.50, Auswahl zu.. $1.97

Männer-Hemden etc.

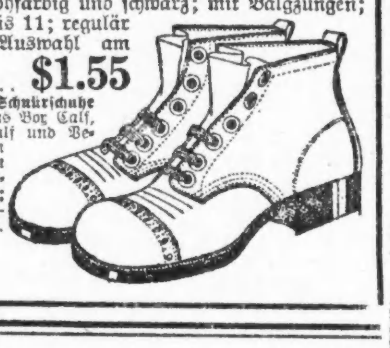
Männerhemden, aus dauerhaften Hemdenstoffen gemacht — in hübschen gestreiften Mustern — weiche Manschetten; ein prächtiges Assortment von Größen, meistens 14 bis 16; reguläre $1.00 Hemden, speziell Samstag zu...... 57c

Redman Kragen, aus feiner Qualität Madras gemacht, alle Umlgefassons, — speziell, 4 Stück für 25c; — das Stück verkauft zu.......... 7c

Männer-Schuhe

Männerschuhe, Knöpf- u. Blücher-Fassons, gemacht aus Gun Metal Calf und Velour Calf Skin; hohe und breite bequeme Zehen, einige schwere Arbeitsschuhe, in lohfarbig und schwarz; mit Balgzungen; Größen 6 bis 11; regulär $2.50;— Auswahl am Samstag zu......... $1.55

Knöpf- u. Schnürschuhe f. Knaben, aus Box Calf, Gunmetal Calf und Velour Calfskin — Extension Sohlen, Größen 1—5½; zu $1.45 — Größen 9 b. 13½, zu $1.27



Nahrungsmittelspekulationen.

Aldermen verlangen, daß Bundesbezirks- und Staatsanwalt eingreifen.

Gesundheitskommissär berichtet.

Kühlspeicher verweigern seinen Inspektoren Zutritt. — Kleine Händler melden dem Gesundheitsausschuß Drohungen der Großhändler.

Der stadträtliche Gesundheitsausschuß richtete gestern an Bundesbezirksanwalt Clyne und Staatsanwalt Hoyne die förmliche Aufforderung, eine Untersuchung der Spekulationen in Nahrungsmitteln vorzunehmen, die angeblich für die Teuerungspreise verantwortlich sind. Die Aufforderungen waren die Folge weiterer Enthüllungen über Eierspekulationen, die in einem Bericht des Gesundheitskommissärs Dr. John Dill Robertson enthalten waren, und die von anderer Seite ergänzt wurden. Der Bericht ließ erkennen, daß sich in den Kühlspeichern der Stadt 320,000,000 bis 400,000,000 Eier befinden. Der Kommissär berichtete, daß gewisse Kühlspeicher den Inspektoren des Gesundheitsamtes unter Verletzung der städtischen Ordinanzen Einsicht in ihre Lager verweigert hätten. Außerdem hätten gewisse Kühlspeichergesellschaften Spekulanten Geld für ihre Spekulationen in Eiern geliehen.

Von ungefähr 100 kleineren Händlern erhielt der Ausschuß Zuschriften, daß die sog. Kombination ihnen gedroht habe, die Zufuhr abzuschneiden, wenn sie niedrigere Preise berechneten, als die Kombination vorschreibe.

Fünf Inspektoren des Gesundheitsamtes berichteten, daß die überwiegende Mehrheit der aufgespeicherten Eier in den folgenden sechs Kühlhäusern gelagert sei: North American, Booth, Monarch, Chicago, Merchants, Illinois. Die angeblichen Besitzer der Eier, J. E. Wetz, C. B. Ford, J. L. Orley, M. H. Eichengreen, S. S. Borden, C. H. Weaver, G. W. Martin und J. W. Fuller, wurden zu der nächsten Sitzung des Ausschusses vorgeladen.

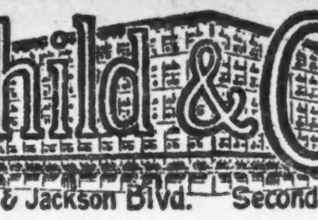
Erfolgreiche Prüflinge.

Die städtische Zivildienstkommission machte gestern die Liste der erfolgreichen Anwärter auf Stellungen als Schlauchführer und Wagenmänner bekannt, die sich der Zivildienstprüfung unterzogen haben. Staatsanwalt Hoyne hat erklärt, daß die Stadtverwaltung mit der Bekanntmachung der Liste bis nach der Wahl warte, um die Bewerber für politische Zwecke auszunutzen. Präsident Coffin von der Zivildienstkommission erklärte gestern, die Durchsicht der Prüfungsarbeiten sei wider Erwarten schnell erledigt worden. Von 1000 Prüflingen, die sich an der Prüfung beteiligten, sind 596 erfolgreich gewesen. Alle sind einer Anstellung sicher, wenn der Stadtrat die nötigen Mittel für die Beschaffung der nötigen Mannschaften für die leerstehenden Spritzenhäuser und zur Durchführung des Zweischichtensystems bewilligt. Die ersten zehn erfolgreichen Bewerber sind: William A. Granzig jr., 1820 S. Halsted Str.; Anthony Mullaney, 5534 Maryland Ave.; Charles Jay Dupler, 5473 Kimbark Ave.; Frank A. Lake, 1821 S. Peoria Str.; Edward A. Biegus, 2142 W. 13. Str.; Arthur Crapo, 1152 Keystone Ave.; Harry D. Riddle, 14 W. Chestnut Str.; Peter P. McGovern, 514 Ost 56. Pl.; Harold B. Sheridan, 1563 N. Hoyne Ave.

Wollen im Amt bleiben.

Drei städtische Beamte, welche zu Countyämtern erwählt worden sind, gedenken ihre städtischen Stellungen beizubehalten, bis ihre Amtszeit abgelaufen ist, oder bis ihre Nachfolger erwählt sind. Es ist ihnen bedeutet worden, daß sie dies tun können, falls sie kein Gehalt von der Stadt beziehen. Die Beamten sind Charles H. Sergel, Stadtschatzmeister und künftiger Präsident der Abwasserbehörde; James Lawley, Alderman und künftiger Abwasserkommissär, und John Kjellander, Alderman und künftiger Superiorgerichtsschreiber. Schatzmeister C. H. Sergel erklärte, die Stadt würde $3500 ersparen, wenn er seinen Posten beibehalte, ohne Gehalt zu ziehen. Bezüglich seiner Pläne für die Abwasserbehörde erklärte er, er gedenke eine rein geschäftliche Verwaltung einzuführen und ein Zivildienstsystem einzurichten.

Rothschild & Company



Entrances, State, Van Buren & Jackson Blvd. Second Floor Entrance From "L" Trains

„Roco" garantirtes Non-Shrinkable Unterzeug

Ausschließlich bei Rothschilds' verkauft

Unsere Garantie—„Wir ersetzen jedes „Roco" Garment, das eingeht, ob aus Wollenmerino, Seidenlisle oder Baumwolle gestrickt." Auf diese Garantie sich stützend, haben Tausende von Männern Rothschilds' ihre Kundschaft zugewendet, und keine sind enttäuscht worden.

„Roco" Merino Union-Suits für Männer, Tuck Rib, Natur- oder Jaegerfarbe, Winterschwere, $2.00.
„Roco" Winterschwere Merino Union-Suits für Männer, in Naturfarbe, elastisches Tuck Rib, $2.50.
„Roco" schwere naturfarbige woll. Union-Suits für Männer, fein gerippt, $4.00.

„Roco" schwere Kammgarn Union-Suits für Männer, Tuck Rib, Naturfarbe, $3.50.
„Roco" schwere naturfarbige Merino Hemden und Beinkleider für Männer — das Stück zu $1.25.
„Roco" naturfarbige weiche Merino Hemden und Beinkleider für Männer — das Stück zu $2.00.

„Roco" lohfarbige schwere reinwoll. Hemden und Beinkleider für Männer, $2.50; doppelbrüstige Hemden, $2.75.
„Roco" schwere naturfarb. woll. Hemden u. Beinkleider f. Männer, weicher Finish, $2.25.
„Roco" leichte Merino Union-Suits für Männer, fein gerippt, zu $3.50, $2.50 und $2.00.

Neue Hackney-Hemden

Handgebügelte feste Manschetten, und weiche Negligee mit französischen Manschetten; 80-Square Percale, garantirt echtfarbig; ein großes Assortment von netten und eleganten Mustern; wir verkaufen sie zu.......... $1.15

Unsere 50c Seide-Kravatten

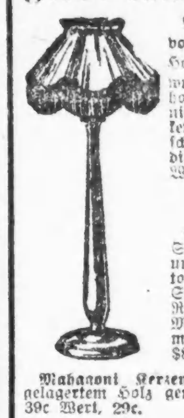
Eine extra große Open-End Fasson, reiche schwere Seide von hübschem Entwurf, gemacht mit Slip-Easy Band und tacked End; wir verkaufen diese Ties tatsächlich zu tausenden, die sich gut Kleidenden kaufen sie gern, zu.......... 50c

Feine schwarze Cashmere nahtlose Strümpfe für Männer, 25c.
Schwere Flannelette Nachthemden für Männer zu 85c.

Schwere Blanket Baderoben für Männer zu $2.75.
Tub Seide Hemden für Männer, satinegestreift, zu $3.35.

Elastische Hosenträger für Männer, Messingverziert, Lederenden, 29c.
25c Paris Pad Garters für Männer, 15c.
Hauptfloor.

$14.95 Mahagoni-Floor-Lampen $9.95



Prachtvolle Lampen vom besten gelagerten Holz, Colonial-Entwurf, massiver Fuß, hochfeiner Piano-Finish, 2 Lichter m. Ziehkette, 6 Fuß Seideschnur, wie Bild (nur die Lampe), $14.95 Wert, zu

$9.95

Lampenschirme, aus Seide Poplin gemacht und mit fancy Cretonne oder einfacher Seide gefüttert, in Old Rose, Blau, Gold od. Mulberry, 24 Z. groß mit Seide-Fransen, $8.95 Wert, $5.95.

Mahagoni Kerzenhalter, aus bestem gelagertem Holz gemacht, Piano-Finish 39c Wert, 29c.

Fancy Kerzen-Schirme, in Old Rose, Blau, Gold und Rot, 10c.
Fünfter Floor.

Elegante seidene Blusen zu $5.00

In ganz neuen Moden und Fassons

Jede Dame wünscht einige Blusen, die verschieden sind von den alltäglichen, Blusen die den Blick der sich elegant und modisch Kleidenden auf sich ziehen. Wir haben viele solche in dieser $5 Partie.

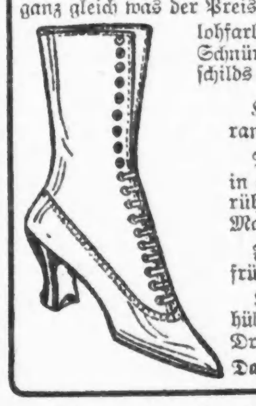
Georgette Crepe hübsch bestickte Effekte — einige mit breiten Kragen oder Frills — alle Suit Schattirungen, ebenso fleischfarbig und weiß,
Kombination aus Plaid-Taffeta und Georgette Crepes, in allen Suit Schattirungen — ebenso in Charmeuse Blusen, $5

$3.95 Crepe de Chine Blusen, in fleischfarbig, weiß und Maize, bestickte und geschneiderte Effekte, zu nur $2.95

Ein Samstag-Verkauf von zuverlässigen Schuhen

Wir lenken die Aufmerksamkeit auf verschiedene große Partien zuverlässiger Schuhe, die für Samstag bedeutend herabgesetzt sind. Hochfeine Schuhe zu Ersparnissen, die eine Menge Käufer heranlocken werden.

Männerschuhe für Dreß- oder Geschäftsgebrauch, garantirt dauerhafte Schuhe, ganz gleich was der Preis. Alle beliebten Fassons in all den modischen Ledersorten, lohfarbig, Patent, glasirt oder matt, Knöpf- oder Schnürfasson, „Custom Made" zu $5. „Rothschilds Special" Marke, per Paar.......... $3.50



Knabenschuhe, stark und solid, für strapaziösen Gebrauch und dementsprechend garantirt, Patent oder Mattleder, „Our Custom" zu $3.50, Our Special zu........ $2.50

Damenschuhe in all den Novitäten der Saison, sowie die einfachen, wünschenswerten schwarzen, in ganz Leder oder mit Stoff Oberteil, Patents oder Dull Kid, Knöpf- oder Schnürfasson, berühmte Trade Mark Schuhe, wie „Julia Marlowe", „Red Croß" oder „John Kelly" Marken, Preise rangiren von $8.00 bis herunter auf.......... $3.50

Feiertag-Slippers für Männer, Damen und Kinder, in Filz und Leder. Es bezahlt sich eine frühzeitige Auswahl zu treffen, ehe die Partien unvollständig werden.

Kinder- u. Mädchenschuhe, gerade die passende Schuhe für junge Mädchen und Kinder. Alle hübschen Kombinationen, weiße od. schwarze Tops, Knöpf- u. Schnürfassons, für Dreß- oder Schulgebrauch; Preise rangiren zu $3.00, $2.50 und.......... $2.00

Damen- und Kinderschuhe, dritter Floor. Männer- und Knabenschuhe, Hauptfloor.

2 Pfund beste Creamery Butter 75c

Mit $1.00 Grocery-Bestellung, frisches Obst und Gemüse nicht eingeschlossen.

Bestes Fleisch

Speziell — Frisch geschlachtete Spring Chickens, Pfund 22c. Fch. gemästete Hennen, Pfund 20c
Fancy Enten und Gänse zu den niedrigsten Preisen.
Prima Rippen-Roast von Native Beef, feine Schnitte, Pfund 24c
Fancy gerolltes Roast, kein Abfall, Pfund 22c und 18c
Spring Lamm Hinterviertel, Pfund 19c Vorderviertel Pfund.......... 14c
Zartes Pot Roast, feine Schnitte, Pfund 16c
Feine Steaks, Porterhouse, Pfd. 32c; Sirloin, Pfund 28c
Rindszungen, frisch oder gepökelt, Pfund 20c
Fancy Kalbfleisch, Keule oder Loin, Pfd. 20c; Schulter oder Brust, Pfd... 15c
Kleine Pork Loins, Roast oder Chops, Pfund.......... 19½c
Supreme kalter gekochter Schinken, nach Wunsch geschnitten, Pfd. 35c
Siebter Floor.

Groceries

Cape Cod Cranberries, Pfd. 10c.
10 Pfund fancy wohlschmeckende Aepfel, 59c.
Fancy Michigan Sellerie, Bündchen zu 15c.
10 Pfd. Virginia Süßkartoffeln, zu 35c
4 Pfd. Sack Chase u. Sanborns Kaffee, 99c.
Milder oder scharfer gelber amerikanischer Käse, Pfd. 32c.
Reines Crab Apple Jelly, 5 Pfund Steingefäß, 4¼ Pfd. netto, 98c.
Richelieu Chili Sauce oder Salad Dressing, Flasche 25c.
Heinz Fig oder Plum Pudding, Büchse 45c.
Neue ausgeschälte Jordan Mandeln, Pfund zu 85c.
Oxford Marke Mincemeat, 24-Unzen-Jar zu 29c.
Richelieu oder Sniders Oyster Cocktail Sauce, Flasche 25c.
Japan. Krebsfleisch, Nr. 1 Büchse, 42c.
Richelieu Lachs, Nr. 1 hohe Büchse, 25c.
Siebter Floor.

Im Bargain-Basement:

Speziell—Schöne dünnschalige **Florida-Orangen**

Wert 40c das Dutzend, groß, 1 Dutzend an einen Kunden; keine Post- oder Telephon-Bestellungen — keine abgeliefert — das Dutzend zu.. 21c

Wein—Bier

Rothschilds Special Californiawein, Auswahl von Port, Sherry, Muscatel oder Riesling, — die Gallone zu.......... $1.19

Lemp Lager, Millers, Pabst oder Blatz Exportbier, 2 Dtzd. Flaschen für.......... $1.85
50c Rabatt für leere Flaschen.

Monogram Rye oder Bourbon, oder Eastern Club Rye, Gall. zu $2.65; halbe Gallone.. $1.45
Siebenter Floor.

BOSTON STORE
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Tapeten

(Neunter Floor, Dearborn Str.)

Genug einfache 30-zöll. Oatmeal Tapeten mit schöner ausgeschnittener Borte für 12 bei 14 Fuß Zimmer; 9 Rollen dunkle oder helle lohfarbige, graue oder hellgrüne für die Wände; 6 Rollen für die Decke u. 18 Yds. Borte; volle $4.25 wert, das ganze Sortiment zu $2.99

Für 12×12 Bettzimmer, 8 Rollen Satin oder Floral gestreifte Tapeten, 6 Rollen für die Decke und 16 Yards ausgeschnittene Borte — ein $3.00 Wert — vollständig für $1.84

Ein Tag des Generals Joffre.

Ein russischer Journalist, Nemirowitsch Danschenko, Korrespondent des „Rußkoje Slowo", wurde von General Joffre im Hauptquartier empfangen. Er schildert dessen Tagesbeschäftigung und Umgebung folgendermaßen. Im Erdgeschosse der Villa befindet sich ein Saal, der zum Arbeitskabinett des Generals umgewandelt worden ist. Während der Nacht darf der Befehlshaber nicht gestört werden; denn man weiß, wie sehr er der kurzen Ruhe bedarf. Sobald aber der Tag graut, wird alles lebendig. Der General wird nach der Front abgehen und alle seine getreuen Mitarbeiter sind in seinem Kabinett um ihn versammelt. Vor seinem Weggang empfängt er sie alle, gibt jedem die nötigen Befehle, liest alle Rapporte und selbst bei seinen kürzesten Abwesenheiten will er die Maßnahmen angeben, die in unvorhergesehenen Fällen getroffen werden sollen.

Der General steht vor dem Kamin. Einer seiner Generalstabsgeneräle sitzt vor einem ungeheuren grünen Tisch mit aufgehefteten Karten. Weder Tintengeschirr noch Telephon. Joffre schreibt mit großen Farbstiften und verabscheut das Telephon. Man legt ihm ein Blatt vor, das den täglichen Rapport enthält.

Es ist sieben Uhr. Joffre sieht ungeduldig nach der Standuhr. Bei ihrem letzten Schlag tritt General Castelnau ein, der einen vollständigen Bericht über alle Ereignisse der vergangenen Nacht liest, nebst den durch die Flieger, durch die auf Kundschaft gesandten Patrouillen oder auch durch Gefangene erlangten Nachrichten. Joffre scheint dem Vortrag nur mit halbem Ohr zu folgen, doch diese Unaufmerksamkeit täuscht, denn er unterbricht den Vorlesenden beim geringfügigsten Umstande, der ihm wichtig erscheint, oder sich auf die im Gange befindenden Operationen bezieht, sei es in Frankreich, sei es an den anderen Fronten. Er hält sich ebenfalls auf dem laufenden über alle diplomatischen Unterhandlungen. Bevor er seine Instruktionen für den folgenden Tag festsetzt, läßt er sich alle militärischen und politischen Erkundigungen mitteilen, die mit dem Kriege im Zusammenhange stehen.

Um halb 10 Uhr halten drei große Automobile vor dem Tor der Villa; um 10 Uhr ist die Abfahrt. Die Route ist am Tage vorher genau bestimmt worden und erleidet keine Abänderung. Die Fahrten des Generalissimus stehen in engem Zusammenhang mit dem Entwurf der Operationen. Damit während seiner Inspektionen keine kostbare Zeit verloren gehe, läßt er seine Generäle an vorher bestimmte Punkte kommen, unterhält sich mit ihnen vor seinem Auto oder nimmt sie ein Stück Weg mit und hört ihren Rapport unterwegs. An den wichtigen Stellen verläßt er sein Auto, um die neuen Verteidigungsmaßregeln aufmerksam zu prüfen und sucht oft die Soldaten in ihren Schutzlöchern auf, sich überzeugend, daß ihnen nichts mangelt. Inmitten seiner Poilus fühlt er sich behaglich, scherzt und lacht und spricht gütig mit ihnen. Es sind dies vielleicht die glücklichsten Stunden seines Lebens.

Nach Beendigung dieser Inspektionen kehrt Joffre ins Hauptquartier zurück und nimmt seine Arbeit wieder auf. Der Schluß des Tages ist der Lektüre der neuen Rapporte gewidmet. Der Generalissimus gefällt sich darin, alle neuen Erfindungen zu prüfen und den Versuchen beizuwohnen. Seine Arbeitskraft ist hervorragend und überrascht seine ganze Umgebung.

Er empfängt regelmäßig die Vertreter der verbündeten Heere. Es ist zum Beispiel General Gilinsky bei ihm eingetreten. Alle Anwesenden verlassen sofort das Zimmer und Gilinsky teilt Joffre die Nachrichten von der russischen Front mit, die Depeschen des Generalstabs und die Anweisungen seines obersten Chefs. Joffre hört schweigend zu, verlangt die nötigen Auskünfte, worauf die beiden Generäle, über die Karten gebeugt, ihre Meinungen austauschen.

Das Diner des Generals wird ziemlich spät aufgetragen; er nimmt es mit seinen vertrautesten Mitarbeitern ein. Es wird dabei niemals vom Kriege gesprochen. Er hat starken Appetit, doch trinkt er wenig und raucht niemals. Seine liebste Zerstreuung ist das Durchblättern humoristischer Zeitungen und nichts belustigt ihn mehr, als wenn er auf witzige Karikaturen stößt, zu denen er selbst den Stoff geliefert hat.

Prothesen aus Papiermasse.

Wie die „Berlingske Tidende" mitteilt, hat der dänische Arzt Svindt, der bereits früher künstliche Beine aus Pappe herstellte, seine Experimente jetzt dahin erweitert, daß er auch Füße aus Papiermasse herstellt. Das Fußgestell wird aus Metalldraht verfertigt und hierauf wird die zu dem Zweck besonders präparirte Papiermasse in diese Form gegossen, so daß die Maschen des Netzes vollkommen ausgefüllt werden. Diese Papierfüße sollen so tragfähig sein, daß sie sehr gut von Invaliden anwendbar sind, und sie haben außerdem den Vorzug der großen Billigkeit. Die Aerzte berichten, daß die künstlichen Pappbeine von den Invaliden sehr gern benutzt werden.

Leset die
„Sonntagpost"!

Cascarets reguliren Eingeweide und heilen Erkältungen

Kein Kopfschmerz, saurer Magen, keine schlimme Erkältung oder Verstopfung am Morgen.

Holt eine 10 Cent Schachtel.

Erkältungen — ob im Kopfe oder anderen Teilen des Körpers — werden schnell beseitigt, indem die Leber zur Tätigkeit gezwungen wird und die Eingeweide giftfrei gehalten werden. Nehmt Abends Cascarets und Ihr werdet am Morgen mit einem klaren Kopfe aufwachen und Euch zweifellos wundern, was aus Eurer Erkältung wurde. Cascarets arbeiten, während Ihr schlaft; sie reinigen und reguliren den Magen, beseitigen die Säure, unverdaute Speisen und schlechte Gase; entfernen überflüssige Galle aus der Leber und den angehäuften Abfallstoff und Gift aus den Eingeweiden.

Bedenkt, daß Ihr Erkältungen am schnellsten loswerdet durch ein oder zwei Cascarets, am Abend zur Reinigung des Körpersystems eingenommen. Holt eine 10 Cent Schachtel aus irgend einer Apotheke. Vergeßt die Kinder nicht. Sie lieben dieses Candy-Abführmittel, und dies ist oft Alles, was nötig ist, um eine Erkältung aus ihren kleinen Körpern zu vertreiben.

Anzeige.

Briefkasten.

Paul Hirte. — Der Betreffende kann ohne Zustimmung seines deutschen Vormundes nicht die österreichische Staatsbürgerschaft erwerben, da er zunächst seine Entlassung aus dem deutschen Staatsverbande erwirken müßte, die nur sein Vormund beantragen kann. — 2) Die Beantwortung der zweiten Frage wird durch die der ersten wohl gegenstandslos. Im Allgemeinen sind Ausländer in Oesterreich bezüglich ihrer persönlichen Handlungsfähigkeit übrigens nach den Gesetzen ihres Heimatsstaates zu beurteilen. Paul H. kann also als entmündigter Deutscher in Oesterreich keine Rechtsgeschäfte abschließen.— 3) Die Aufhebung der Entmündigung in Deutschland kann der Vormund aber auch durch irgend eine andere interessirte Persönlichkeit in Deutschland unmittelbar oder durch Anwalt beantragen, falls der Vormund sich weigert, es zu tun und falls die Gründe, welche die Entmündigung veranlaßt haben, nachweisbar weggefallen sind. Ob ein Entmündigter einen Anwalt bevollmächtigen kann, ist zweifelhaft, doch dürfte eine solche Vollmacht, wenn es sich nur um einen wegen Verschwendung Entmündigten handelt und wenn sie zwecks Aufhebung der Entmündigung erteilt wird, vom Gericht anerkannt werden. — 4) und 5). Die „Abschiebung" nach Amerika hebt die Entmündigung in ihren Wirkungen in Deutschland keineswegs auf. In Amerika aber kann Paul H. Verträge schließen. Diese Verträge würden in Amerika giltig sein. Sollte der andere Teil ihre Ungiltigkeit einwenden wollen, so müßte er die geistige Schwäche bezw. Handlungsunfähigkeit von Paul H. bei Vertragsabschluß beweisen. Die früher erfolgte Entmündigung in Deutschland wäre kein Beweis. Sollten aber solche Verträge in Oesterreich Geltung haben, z. B. zur Begründung einer Firma oder Handelsgesellschaft, so bedürften sie allerdings der Zustimmung des Vormundes oder der Vormundschaftsbehörde, so lange dessen Entmündigung besteht. Sein Teilhaber, der mit ihm in Kenntniß seiner Entmündigung ein Geschäft eingehen würde, hätte aber trotzdem kein Recht, ihm oder seinen Kindern den vereinbarten Nutzen aus diesem Geschäft deswegen vorzuenthalten. Um seinen Kindern seine Erfindung, bezw. seine deutschen und österreichischen Patente oder seine Anteile daran zu hinterlassen, braucht Paul H., soweit Europa in Frage kommt, kein Testament zu machen. Sowohl in Deutschland als in Oesterreich würden seine Kinder als gesetzliche Erben ohne Weiteres in den Besitz und Genuß dieser Rechte treten, nur mit gewissen Einschränkungen zu Gunsten einer etwa überlebenden Wittwe. Nur ist zu beachten, daß in einem etwanigen Gesellschaftsvertrag in Amerika, der die Patente an die Gesellschaft überträgt, diese Rechte seiner Kinder im Falle seines Todes in entsprechender Weise festgelegt werden, und falls Paul H. und Familie hier leben, so wäre ein Testament mit Einsetzung der Kinder zu Erben am Platze.

N. 2. — Es gibt kein Gesetz, das Sie hindern würde, sich diesen Namen beizulegen. Wenn Sie aber die Namensänderung gesetzlich gutgeheißen haben wollen, so müssen Sie durch einen Anwalt ein entsprechendes Gesuch im Countygericht einreichen.

M. K. — Auf derartige Empfehlungen lassen wir uns aus naheliegenden Gründen nicht ein, Sie finden aber im Anzeigenteil der „Abendpost" unter „Fachschulen und Unterricht" häufig solche Gelegenheiten angezeigt.

August G., Petersburg. — Sie können jenes Mitel von der Public Drug Co., 26 S. State Str., beziehen; schicken Sie das Geld ein.

N. Ch. — Ihre Anfrage ist uns völlig unverständlich.

Martin S. — Setzen Sie sich dieserhalb mit Herrn Karl Netschert, 4. Stockwerk, Nr. 12 N. Michigan Blvd., in Verbindung, der dort eine Fabrik künstlicher Blumen betreibt.

W. A. — Jenes Buch ist im Verlag der „Land Owners' Association", 2751 W. 22. Place, erschienen und von dieser zu beziehen.

Alter Leser. — Eine solche Fachzeitung ist das „Textile Manufacturers' Journal" in New York, diese Adresse genügt. — Schreiben Sie an die betr. Zeitung und lassen Sie sich die Anzeigenpreise angeben.

Fritz B. — Eine Kopie jenes Gesetzes und ein Verzeichniß der Regierungsländereien erhalten Sie auf Ersuchen von der „United States Land Office, Washington, D. C.", ob auch derartige Vermessungskarten, ist fraglich.

Eine Aufgabe, die S. S. S. löst.

Tausende von deutschen Bürgern kannten Amerikas Methode nicht, Blutkrankheiten, Katarrh u. Hautleiden zu behandeln, bis sie von S. S. S. hörten. Jetzt wissen sie, weshalb S. S. S. das Standard Blutheilmittel ist, und sie gebrauchen es häufig, denn es ist rein vegetabilisch, zuverlässig und hat eine Geschichte von fünfzig Jahren hinter sich, die zeigt, daß sein Erfolg auf Verdienst beruht. In jeder Apotheke zu haben. Schreiben Sie nach freiem ärztlichen Rat.

Halten Sie den Blutstrom rein mit S. S. S.

Swift Specific Co.
Dept. G-34, Atlanta, Ga.

A. B. — Sie dürfen Schnaps für Ihren eigenen Gebrauch machen, müssen aber die Binnensteuer („internal revenue stamps") im Betrage von 8 Cents die Gallone erlegen und dürfen den Schnaps natürlich nicht verkaufen.

Emma. — Erkundigen Sie sich in der Bezirkswache an Chicago Ave. und N. Clark Str., was aus dem Falle geworden ist. Sehr wahrscheinlich befindet sich der Betreffende im Countygefängniß an Dearborn Ave. und Michigan Str., wo Sie ihn besuchen können.

Alter Leser, Norwood Park. — Ihre Anfrage ist zu unklar und undeutlich geschrieben, als daß wir Sie beantworten könnten. Wer sind die „sie", die pflastern ließen und den Graben zogen? Erklären Sie die Umstände genauer und deutlich geschrieben.

G. B. — Die „Flat"-Janitors Union versammelt sich je am 1. und 3. Samstag in der Halle 20 W. Randolph Str., die „Office Building"-Janitors Union am 2. und 4. Sonntag in der Halle 180 W. Washington Str.

Aug. P. — Hoyne ist nur Staatsanwalt von Cook County, der entsprechende Beamte für den Staat hat den Titel „Attorney General".

Franz J. — Derartige hiesige Firmen sind u. A.: Bowmanville Nursery, 5430 N. Western Ave.; Leesley Bros., Crawford und Peterson Ave., und Petersons Nurseries, Peterson und Lincoln Ave.

M. T. G. — Wir können Ihnen nicht sagen, wo jene russische Ortschaft liegt und wie das Klima dort ist.

* * *

Rechtsanwalt Henry P. Heizer, 69 W. Washington Str., Zimmer Nummer 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

N. 30. — Sie beziehen sich auf den Inhalt eines früher beantworteten Briefes. Da beantwortete Briefe nicht aufgehoben werden, so bin ich nicht imstande, Ihre Anfrage zu beantworten.

Fleißige Leserin. — Ich glaube nicht, daß Sie haftbar gemacht werden können. Es ist auch nicht wahrscheinlich, daß man Sie verklagen wird; geschieht das aber doch, so nehmen Sie sich einen Anwalt und verteidigen Sie sich.

J. M. — Sie können Ihre Frau im Countygericht auf ihren Geisteszustand untersuchen lassen, dazu bedürfen Sie aber des Zeugnisses eines Arztes, daß die Frau geistesgestört sei. Wahrscheinlich werden Sie das aber nicht beweisen können, denn die Irrenanstalten würden überfüllt sein, wenn alle eifersüchtigen Männer und Frauen hineingesteckt würden. In Ihrem Briefe ist nichts enthalten, was ein Scheidungsgrund wäre.

— Viel verlangt. — Bauer (an der Theaterkasse): „I möcht' a anders." — Kassirer: „Sie wollen ein anderes Billet?" — „Na, a anders Stück, i hab' dös scho g'sehn."

— Feudal. — „Ah, — versichere, einer meiner Ahnen hat schon an den Kreuzzügen teilgenommen!"—„Sehr interessant! An welchen?" — „An allen natürlich!"

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost".

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater (Bush Temple). — „Automobilkrach".
Blackstone. — „Caronne".
Cohans Grand. — „The Great Lover".
Columbia — Burleske
Cort — „Fair and Warmer"
Garrick. — „The Princeß Pat"
Illinois. — „Alone at Last".
Imperial — „My Aunt from Utah."
National — „The Heart of Dixie."
Olympic. „Common Clay".
Playhouse. — Französische Vorstellungen.
Princeß — „The Unchastened Woman."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzn Sepp 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider für Ausbesserungsarbeiten. 17 E. Congreß Str.

Verlangt: Junge von 16 bis 18 Jahren als ... Departement. Theo. A. Kochs Co., 679 Wells Str. frsason

Verlangt: Driver an Store Fixtures. Erfahrener mit Empfehlungen vorgezogen. Muß gut empfohlen sein. Verheirateter Mann vorgezogen. Jacob Lederer, Inc., 644 W. Madison Str.

Verlangt: Junger Mann am Oyster Counter mitzuhelfen. Marx' Restaurant, Madison und Dearborn Straße.

Verlangt: 5 Männer zur Mithilfe in Wurstfabrik. 1100 W. 67. Str., Ecke Aberdeen.

Verlangt: Erster Klasse Cakes- und Biscuit-Bäcker. 2151 Southport Ave.

Verlangt: Aelterer Mann, kleinen Boiler zu besorgen im Saloon und Hotel; Zimmer und Board, auch etwas Lohn. 679 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter. 138 So. Canal Str.

Verlangt: Guter, starker Junge, Bäckerei zu lernen; $6 wöchentlich, Zimmer und Board. 312 E. 31. Str. frsa

Verlangt: Dritte Hand Brodbäcker; $10 wöchentlich, Zimmer und Board. 312 E. 31. Str. frsa

Verlangt: Junge in Bäckerei; muß Erfahrung haben an Biscuits und Rolls, Nachtarbeit. 971 No. Lincoln Str. frsason

Verlangt: Guter Porter, der sein Geschäft versteht. Guter Lohn für den rechten Mann. 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Outside Painter. 922 Center Str., 5 Uhr Abends.

Verlangt: Erfahrener Silberputzer, der mit der Tahara-Maschine gearbeitet hat. Nachzufragen Stuart Office, Hotel Kaiserhof, 324 So. Clark Str.

Verlangt: Driver, lediger, Pferd und Wagen. American Wall Bed Co., 1339 West 21. Str., 6. Floor.

Verlangt: Blacksmith, erster Klasse Mann, an Wagenarbeit. Voltz Bros., 840 So. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Dyer und Wet Cleaner. 4201 So. State Str.

Verlangt: Junge, mit 1- bis 2-jähriger Erfahrung als Gordon Feeder. 1745 Irving Park Blvd., Ecke East Ravenswood. frsason

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 3415 N. Greenview Ave. Anzufragen 1. Floor, hinten, zwischen 6 und 7.

Verlangt: Knabe, über 16 Jahre alt, muß rein und nett sein, um das Soda Fountain-Geschäft zu lernen. Anzufragen: Spoehr's, 2. Floor, 305 N. Fifth Ave. frsason

Verlangt: Zwei ledige junge Männer für Orderly (Hospital) Arbeit. Guter Lohn. Alexian Bros. Hospital, 1200 Belden Ave.

Verlangt: Fuhrleute und Männer zum Auf- und Abladen von Lumber, schöne, reine Arbeit. Wir nehmen ältere Männer. Heilmann Lumber Co., 5852 S. Ashland Ave.

Verlangt: Lunchmann, auch für Porterarbeit und zur Mithilfe beim Bartenden, muß guter Koch sein. 800 W. Washington Blvd.

Verlangt: Blacksmithhelfer und Finisher. — 159 N. Green Straße. frson

Verlangt: Tüchtiger Junge in der Apotheke. Guter Lohn. Sedgwick und Center Straße. frsa

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 4528 Lincoln Avenue.

Verlangt: Fuhrmann für Kohlenwagen, mit Zimmer und Board. 4048 N. Drake Ave. frsa

Verlangt: Laufbursche, $5 die Woche. 1045 W. Randolph Straße.

Verlangt: Junger Mann für Stallarbeit. 413 Beethoven Place.

Verlangt: Porter im Saloon, einer der die Dampfheizungsanlage besorgen kann. 5660 N. Clark Straße.

Verlangt: Sofort, anständiger, lediger Mann als Janitorhelfer; muß Erfahrung haben; $35 den Monat, Zimmer und Board. Zu erfragen beim Janitor, 4457 Magnolia Ave.

Verlangt: Erfahrener Janitor, Mann mittleren Alters, einer der gründliche Erfahrung in dieser Arbeit hat; Empfehlungen erforderlich. Lohn $30 den Monat, Zimmer und Board. Der richtige Mann hat Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. North Chicago Hospital, 2551 N. C... Straße. frsa

Verlangt: Porter, muß kochen verstehen. 1601 Süd Halsted Straße. frsa

Verlangt: Köchin für Saloonküche. 3205 Grand Avenue.

Verlangt: Guter Saloonporter, erfahrener Mann. 3205 Grand Ave.

Verlangt: Guter Junge, um an Cakes mitzuhelfen, $10 die Woche; Tagarbeit. 2830 Archer Avenue. frsa

Verlangt: Ein älterer Mann als Janitor in hübscher, reinlicher Fabrik. Guter, zuverlässiger Mann. 522 So. Clinton Str., 3. Floor.

Verlangt: Guter Koch, Oesterreich-Ungar vorgezogen. Guter Lohn. Weiß' Restaurant, 316 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Erster Klasse Butcher und Wurstmacher, muß auch Wagen fahren, um kleine Ablieferungen zu machen. 441 W. Chicago Ave.

Verlangt: Janitorhelfer. 5124 Michigan Ave. Phone Drexel 8571.

Verlangt: Lediger Mann, der Werkzeug versteht. 607 West 73. Straße. frmodi

Verlangt: Arbeiter für Lumber Yard; Lohn jeden Abend bezahlt. Herman H. Hettler Lumber Co., 2601 Elston Ave. nb10,13,15,17,20,21,23,25,28

Verlangt: Stetiger, erfahrener nüchterner Mechaniker mit Handwerkzeug Einwurfsmaschinen zu repariren. 3923 Belmont Ave.

Verlangt: Ein ältlicher Mann als Nachtwächter in einer Möbelfabrik. Olbrich & Golbeck Co., 555 N. Ashland Ave.

Verlangt: 5 Arbeiter, Samen zu hantiren, Stückarbeit; 25c die Stunde garantirt; stetig.— Meshipping Warehouse, 1131 E. 77. Straße. 10nb1wX

Verlangt: Automobil-Trimmer für Limousine-Tops und Carriage-Arbeit; muß fachkundiger Mann sein. A. Kastory & Co. 301—311 Hillgrove Ave. Tel.: LaGrange 647. mi—fa

Verlangt: Automobil-Holzarbeiter für Commercial Bodies und Limousine Tops. Bester Lohn und gute, stetige Stellung. A. Kastory & Co., 301—311 Hillgrove Ave. Tel.: La Grange 647. mi—fa

Verlangt: Wurstmacher. 1215 Süd Halsted Str. 5nob1wX

Verlangt: Porter für Saloon. 919 W. Madison Straße midofr

Verlangt: Eisengießer; graues Eisen; muß polnisch sprechen können; $110 bis $125 monatl. Lohn für erster Klasse Mann; keine Arbeitswirren; gute Verhältnisse. Volle Einzelheiten wie Alter und Erfahrung anzugeben. Adr.: D 376 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Stallmann, ledig; guter Lohn. 2639 S. Harding Ave. dofrsa

Verlangt: Mehrere verheiratete, starke Männer für allgemeine Arbeit in großem Eisen- und Stahl-Lagerhaus, gute stetige Stellungen. Joseph T. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Str. dofr

Verlangt: Knaben über 16 Jahre alt, stetige Stellung; gute Gelegenheit ein gutzahlendes Geschäft zu erlernen. Theo. A. Schmidt Lithographing Co., 1050 Fullerton Ave. midofr

Verlangt: Erfahrener, junger, starker Janitorhelfer. $30 monatlich, Zimmer und Board. — 1438 Pensacola Ave., Ecke Clark Str., 1. Flat. 4nob1wX

Verlangt: Fuhrleute. 4836 N. Spaulding Ave., A. Firod, 6nob1wX

Verlangt Maschinen- und Bauchschlosser sowie Mechaniker die zur Kriegsmaterial-Industrien ... und erhalten kostenlos Stellung durch die Arbeitsbüro*. J. Lincoln, 160 N. La Salle Str. 12ap*X

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Sears, Roebuck & Co.

Männer

Junge Männer

Knaben

verlangt für

Waaren-

und

Versandt-

Departments

Anstellungs-Department den ganzen Tag offen. Homan & Arthington, oder Zimmer 1306 Mallers Bldg., Nr. 5 S. Wabash Ave.

Sears, Roebuck & Co.

5nob,1wX

Verlangt: Fünfzig gute Arbeiter zum Abriß alter Güterwagen. Erfahrung nicht erforderlich, jedoch können gute Männer bald von fünf bis sechs Dollars täglich bei Stückarbeit verdienen. Alles nötige Werkzeug wird geliefert. Kommt fertig zur Arbeit. Geo. W. Jennings, Belt Railroad Yard, 87. Straße, zwischen State Str. und Steward Ave. Nehmt Wentworth Ave. oder Halsted Str. Cars. 22ok,1mtX

Verlangt: Knabe, über 16 Jahre alt, als Clerk und für allgemeine Arbeit im Grocery Store. Muß polnisch sprechen können. 1471 Milwaukee Ave. 9nob1wX

Verlangt: Starker Junge für alle vorkommenden Maschinenarbeiten. Anzufragen: 2012 W. Kinzie Str. dofr

Verlangt: Aufgeweckte und tätige Knaben können von $40 bis $50 monatlich verdienen; stetige Arbeit. Emporarbeiten; angenehme Arbeit. O. Jedding, 312 So. Clark Str., 1. Flat, hinten. dofrmo

Verlangt: Knaben mit Bicycle, als Botenjunge; guter Lohn bezahlt; stetige Arbeit; andere Vorteile. H. Lindstrom, 312 So. Clark Str., hinten, 1. Flat. dofrmo

Verlangt: Sofort, 10 junge Männer um Message abzuliefern; 20c per Stunde; bringt Referenzen. O. Ruske, 312 So. Clark Str., hinten, 1. Flat. dofrmo

Verlangt: Butcher für Laden, der auch Wurst machen kann. 547 North Ave. dofrsa

Verlangt: Smolber für Spiegelglas. Stetige Arbeit. Theo. A. Kochs Co., 679 Wells Str. dofrsason

Verlangt: Mehrere Weber. Beste Preise. 2140 LeMoyne Str. dofrsa

Verlangt: Zwei unverheiratete Schuhmacher. 161 West Division Str. dofr

Verlangt: 10 Automobil Body Bumpers und Sheet Metal Workers; 60c per Stunde für gute Männer, oder Stückarbeit. 2637 Cottage Grove Avenue. dofrsa

Verlangt: Selbständiger junger Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits für kleine Bäckerei. B. 219 Abendpost. dofr

Verlangt: Butcher. 924 Center Str. dofr

Verlangt: Ingenieur, lediger Mann, 75 Meilen von Chicago; muß Fairbanks-Morse Maschine und kleine Eismaschine beaufsichtigen können; stetige Stelle. Schreibt: Sulphur Lick Spring Hotel, Wedron, Ill. dofrsa

Verlangt: Eisenarbeiter, einer der Erfahrung hat an Kirchen-Ventilatoren. Anzufragen: 2012 W. Kinzie Straße. midofr

Verlangt: 30 Car-Reparateure, 20 Truck-Reparateure und 25 Arbeiter; guter Lohn und stetige Arbeit. Anzufragen: P. C. C. & St. L. Railroad, 57. Str. und Hoyne Ave. midofr

Verlangt: Bushelmann, stetige Arbeit das ganze Jahr. 2737 N. Halsted Str. 7nob1wX

Verlangt Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar in mittleren Jahren, Mann für Porter-, Frau für Hausarbeit. Gutes Heim. 'Phone: Oak Park 3330. frsason

Verlangt: Ehepaar, Mann als Hausmann und Automobil zu besorgen; Frau für Kochen und allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. Schreibt 614 Sheridan Road, Glencoe, Ill., oder telephonirt Glencoe 64.

Verlangt: Deutsches Ehepaar um kleines Restaurant zu führen; Gelegenheit es zu kaufen. — 17 East 29. Str. dofr

Stellung suchen: Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, anständiger, nüchterner, junger Mann, sucht Stellung. 747 Diversey Parkway, 4. Apartment, Telephon: Lincoln 1963.

Gesucht: Deutscher (37), sucht Arbeit als Janitorhelfer, hat Erfahrung. Adr.: A 153 Abdpost.

Gesucht: Junger Cakesbäcker sucht Stelle als dritte Hand. Telephon: Haymarket 2120. frsamodimi

Gesucht: Junger Bartender und Porter mit Empfehlungen sucht stetige Stelle. E. Walter, Harlem Golf Club, Forest Park, Ill. frsa

Gesucht: Bäcker sucht Stelle, allgemeine Erfahrung an Brod, Cakes, Pies und Pastry. Adr. 2169 Eastwood Ave., Tel. Ravenswood 8655. frsaso

Gesucht: Guter Bäcker sucht Arbeit; stetig oder zur Aushilfe. Tel. Normal 4447. frsa

Gesucht: Bartender, mittleren Alters, sucht Stellung. Adolf Rottenburg, 1955 Lincoln Ave. dofrsason

Gesucht: Erste Hand Bäcker sucht Stelle an Cakes und Pastry. Adr.: 216 West Elm Str. Telephon: Superior 4057. 9nob1wX

Gesucht: Zuverlässiger Painter und Paperhanger sucht stetige Beschäftigung in Hotel, Institut oder Shop. Adr.: B 225 Abendpost. midofr

Gesucht: Bartender, anständiger, solider Mann, der das Geschäft versteht, sucht stetigen Platz. Telephon: Lincoln 7172. di—fa

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht guten Platz. Adr.: E 396 Abendpost. 6nob1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um Seife einzuwickeln. Reine, leichte Arbeit. Guter Lohn und stetige Arbeit das ganze Jahr hindurch. Sofort nachzufragen. American Soap Factory, 125 East North Water Str., gerade gegenüber Rush Str.-Brücke.

27okfrmomi*

Verlangt: Lehrmädchen für Hair Dressing. Muß Englisch sprechen; zwischen 16—18 Jahre alt. 944 Irving Park Blvd., nahe Sheridan Road „L" Station. dofrsa

Verlangt: Coremakers, Mädchen. L. Wolff Mfg. Co., 627 West Lake Str. 9nob1wX

Verlangt: Mädchen um Coremaking zu lernen. L. Wolff Mfg. Co., 627 West Lake Str. 9nob1wX

Verlangt: Buchbindermädchen, erfahren an Wrappers und Graminers und Verlagsarbeit, sowie Mädchen zum Lernen; müssen englisch sprechen. John Cuneo Co., 472 W. Superior Straße. 9nob1wX

Verlangt: Mädchen, 16 bis 20 Jahre alt, für Incandescent Lamp Factory, angenehme Arbeit, Erfahrung nicht nötig. Guter Lohn. Samstag Nachmittag frei während des ganzen Jahres. 5 Uhr Abends an den anderen Tagen. Safety Electric Co., 537 N. Dearborn Str. 9nob1wX

Verlangt: Knöpfe-Annäherinnen an Coats, stetige Arbeit, guter Lohn. E. D. B. Price & Co., 319 W. Van Buren Str. dofr

Verlangt: Frauen, um lose Fäden an Stickereien abzuschneiden; guter Lohn; Erfahrung nicht nötig. Chicago Embroidery Co., 715 Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeines Candy-Verpacken; keine Erfahrung nötig; guter Lohn; Minderjährige, bringt Alters-Zertifikat. Oriental Candy Co., 1858 Austin Ave. 4nob1wX

Verlangt: Mädchen, um das Pappschachtelmachen zu erlernen; guter Lohn und stetige Arbeit. Crescent Paper Box Co., 442 W. Ontario Str. 7nb1wX

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 519 West North Avenue. 7nb1wX

Verlangt: Mädchen an Westen (Taschen und Futter). 1894 Cleveland Ave., hinteres Gebäude. 7nob1wX

Verlangt: Gute Büglerinnen. Strauß Dye Works, 2451 Lincoln Ave. frsason

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen im Store. 5415 Nord Clark Str. frsason

Verlangt: Junge Damen für Folding, Mailing and Enclosing. Stetige Arbeit. $6.00 die Woche.

Babson Bros.

2845 W. 19. Straße.

10nob1wX

Verlangt: Aelteres Mädchen im Bäckerladen. 5210 N. Clark Str. 'Phone: Ravenswood 7211 frsa

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Kleidermacherin, drei Tage die Woche. 1621 McReynolds Straße. frsa

Verlangt: Mädchen zur Bedienung von Zick-Zack-Maschinen; stetige Arbeit. Anzufragen: 4743 Bernard Str., Rechsteiner Embr. Works. frsamo

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für Arbeit im Cafeteria, muß gutes englisch sprechen. Nachzufragen vor 7 Abends. Mrs. Dudley, Chicago Dental College Cafeteria, Ecke Wood und Harrison Str.

Verlangt: Mehrere Mädchen von 16 Jahren und älter, für leichte Fabrikarbeit. Nachzufragen bei der Continental Can Co., 4606 Grand Avenue. dofrsason

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, um das Garn-Winden zu erlernen, stetige Arbeit. Shaker Knitting Mills Co., 224 W. Huron Str. dofr

Verlangt: Frau, für Fabrikarbeit; Erfahrung nicht nötig; $9.00 zum Anfang. Steece, Spaulding und Grand Ave. 4nob,1wX

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit im Saloon. Kein Waschen. 3534 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und als Hilfe im Store. 5415 N. Clark Str. frsason

Verlangt: Eine gute Köchin und ein zweites Mädchen in Kenilworth; guter Lohn; keine Wäsche. Telephon: Kenilworth 17, oder Adr.: B 232 Abendpost. frsason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 1653 Garfield Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, das einfach kochen kann; 4 erwachsene Personen, Beständiger Platz; guter Lohn. 4151 Sheridan Road, 1. Apart. Telephon: Graceland 1255. frsa

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Guter Lohn. Zu Hause schlafen. 2358 Belmont Ave., Ecke Western Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim, stetige Stelle. 349 Belden Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das schon bei jüdischer Familie gearbeitet hat. 1896 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen, Empfehlungen. 4340 Michigan Ave., 2. Apt. 10nb,1wX

Verlangt: Mütterliche Frau für allgemeine Hausarbeit bei einem Ehepaar und für über ein Jahr altes Baby zu sorgen; kein waschen; gutes Heim. Sofort anzufragen: 2138 Washburne Ave., oberer Floor. 'Phone: Canal 6933.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau, um des Morgens am Tisch aufzuwarten und in der Küche behilflich zu sein. 2154 N. Clark Straße

Verlangt: Tüchtige Köchin und zweites Mädchen; gute Empfehlungen. 1034 Michigan Ave. 'Phone: Evanston 4956. frsason

Verlangt: Erfahrene Aufwärterin; stetige Arbeit bei gutem Lohn; kleiner Platz. 3150 Southport Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 3820 W. North Ave.

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5153 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit —keine Wäsche. Muß kochen. Vorzusprechen morgens. 2128 Humboldt Blvd.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. Kann Abends nach Hause gehen. 4147 Prairie Ave., 2. Apt. Phone Kenwood 7734. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit — keine Wäsche. Guter Lohn. 1233 Montana Straße. frsason

Verlangt: Aeltere Frau oder junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Nachzufragen 616 Garfield Ave., vor 9 Morgens.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7 die Woche 1046 Loyola Ave., 1. Apt. Phone Rogers Park 4686. frsason

Verlangt: 16jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, zwei in Familie, gutes Heim. 851 Oakdale Ave., 2. Flat, nahe Halsted Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Kochen und etwas Hausarbeit, $25 den Monat, gutes Heim. Carfare heraus bezahlt. Nur persönlich vorsprechen. Mrs. O. Triebwasser, Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. frsa

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit und am Tisch aufzuwarten. Keine Sonntagsarbeit. — Nachzufragen Abends nach 8 Uhr. 1128 Wells Straße. frsamo

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. Kann zu Hause schlafen. 3850 Ogden Ave. dofrsa

Verlangt: Frau für Officereinmachen, erhält 2 Zimmer mietsfrei. Swartz, 2133 No. Clark Str. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen verlangt; 6 Zimmer Apartment; kein Waschen; zwei Kinder; guter Lohn für kompetentes Mädchen. 7027 Clyde Ave. Telephon: Blackstone 195. dofrsa

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen. 6114 S. Halsted Straße. dofrsa

Verlangt: Oesterreichisches oder deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; 2 Erwachsene; gutes Heim und Lohn für das richtige Mädchen. 429 Briar Place, 2. Apartment. Telephon: Lake View 1793, Guenther. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 5009 Park Ave., 2. Apt. dofr

Verlangt: Starke Frau, um Geschirr zu waschen und in Candy-Küche zu helfen. 26 West Washington Str. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Kinder. Tel. Ravenswood 4760. 4712 Malden Str. dofrsa

Verlangt: Frau als Geschirrwascherin im Lunch Room. Stetige Arbeit, guter Lohn. — 3150 Southport Ave. dofr

Verlangt: Besseres Kinderfräulein bei kleinem Kind, 6—7 Jahre alt; muß nähen können und gute Referenzen haben. Bitte aufzurufen: Tel. Wellington 3754. dofrsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Keine Wäsche. 5126 Prairie Ave., 2. Flat. 9nob1wX

Verlangt: Frau zur Aushilfe bei Hausarbeit. 2219 Indiana Ave. midofr

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner deutscher Familie. 1220 N. Hoyne Ave. di—fr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 6 Zimmer Apartment, Dampfheizung, Janitor-Dienst keine Kinder. 1101 N. Western Ave., 2. Flat. 6nob1wX

Verlangt: Tüchtiges englisch sprechendes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien; keine Kinder, Nordseite Apartment, Referenzen absolut nötig. Adr.: B 197 Abendpost. 5nb1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; Referenzen. Gutes Heim und guter Lohn für die richtige Person. Phone Evanston 768. 739 Forest Ave. midofr

Verlangt: 2 Mädchen für allgemeine Hausarbeit und „Second" Arbeit, keine Wäsche; Referenzen. Phone Evanston 768. 739 Forest Ave. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 5618 W. Lawrence Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dushoff, 5231 Prairie Ave., 3. Apt. 'Phone: Kenwood 6252. midofr

Verlangt: Haushälterin, alleinstehende Frau mittleren Alters für kleinen Haushalt; muß gute norddeutsche Küche verstehen und sehr sauber sein. Gutes Heim für richtige Person. Nachzufragen: 4818 N. Kedzie Ave., im Store, bis 6 Uhr Abends. midofr

Verlangt: Zweites Mädchen für Küchenarbeit. Guter Lohn 7534 Madison Str., Ecke Desplaines Ave., Forest Park. midofr

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe bei Baby. 5542 Kenmore Ave., 1. Fl. 7nob1wX

Verlangt: Haushälterin für Mann mit zweijährigen Mädchen; stetiger Platz für die richtige Frau; vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. Vertat, 1449 Mohawk Str. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit, beständiger Platz, guter Lohn. Nachzufragen bei Alett Spitzen, Restaurant, 2102 Larrabee Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie, gutes Heim. 5260 Michigan Ave. dofrsa

Verlangt: Zimmermädchen, mit oder ohne Zimmer. Guter Lohn. Schweizerhof Hotel, 601 W. Adams Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Morgens vorzusprechen. Guter Lohn. 1212 Belmont Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 2; Referenzen. 5200 Ingleside Ave. Telephon: Hyde Park 9770. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5161 Michigan Ave., 1. Apartment. dfrsa

Stellung suchen: Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau wünscht Stelle als Haushälterin. 2638 No. Racine Ave., 1. Flat. Telephon: Diversey ...

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag und Dienstag. Mrs. Hehn, 449 Menominee Str. frsa

Gesucht: Frau sucht für einen Tag die Woche Arbeit. 1751 Hudson Ave., 1. Flat.

Gesucht: Alleinstehende, reinliche Person mittleren Alters sucht Stelle als Köchin und Hausarbeit im Saloon, $7—$8. 1340 Larrabee Str., Basement.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stellung im Saloon oder Restaurant in erster Klasse Küche. Bitte selbst vorzusprechen. 1434 W. Garfield Avenue. frsa

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche nach Hause zu nehmen. 1952 Fremont Str., vorne, unten.

Gesucht: 18jähriges Mädchen sucht allgemeine ... Bitte selbst vorzusprechen. 1509 N. Park Ave.

Gesucht: Frau, im mittleren Alter, sucht Stelle als Köchin oder Haushälterin im Saloon. 1340 Larrabee Str. Basement.

Gesucht: Besseres älteres Mädchen sucht Stelle, Zimmerarbeit, gut im Nähen oder Haushälterin für Apartment. Spricht englisch Gute Stadt-Referenzen. Nur Briefe erbeten. M. S., 1654 East 47. Str. frsason

Gesucht: Zwei junge Mädchen suchen Wasch- und Reinmachplätze. 2658 Florence Ave.

Gesucht: Junge Frau möchte Hausarbeit, halben oder ganzen Tag. Nordseite. Phone Lincoln 8629.

Gesucht: Gebildete Frau sucht Stellung, als Haushälterin vorgezogen wo die Hausfrau fehlt vorzügliche Köchin. Beste Referenzen, nur beste Familien. Adr.: A. 157, Abendpost.

Gesucht: Wittwe sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer mit erwachsenen Kindern. Phone: Seeley 3112. Adr.: 2009 W. Grand Ave., Mrs. Andersen.

Gesucht: Dame sucht Tagarbeit, praktisch in Haus und Geschäft; spricht 5 Sprachen. Telephon Seeley 3112. Adr.: 2009 W. Grand Ave.

Gesucht: Erfahrene junge deutsche Frau sucht Stelle als Businesslunchköchin im Saloon. Adr.: E. 408, Abendpost. dofr

Stellungsvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Neue Stellen aller Art jeden Tag für Mechaniker, Metall- und Holzarbeiter, Fabriken, Hotels, Restaurants, Office-Gebäude, Saloons u.s.w. Advance Employment Exchange, 179 W. Washington Str., 2. Flur. dimifrsonmo

Zuhrs deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon Lincoln 2160. 13ok,1m,X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Hotel, Restaurant. 1624 So. Halsted Str. 26oldofrsa1mt

Deutsch-ungarisches Vermittlungs Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit für Hotel und Restaurant 452 North Ave. Tel. Diversey 8299 6ap*X

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend guter Lohn; reelle Bedienung 755 North Ave nahe Halsted Tel Lincoln 6161 26ap*X

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Lernt das Automobilfach. Konstruktion, Repariren und Fahren in sechs bis acht Wochen. Spez. Unterricht im Acetylene-Schmieden Vulkanizing elektrischen Starters Stellen geliefert. Unterricht $25 bis $150. Deutsche Instrukteure Sprecht vor oder schreibt nach freiem Büchlein
Greer College of Motoring.
1515 S. Wabash Ave. Chicago Ill. 11p3mtX

Zuschneiden u. Entwerfen von Kleidern zahlt $35 bis $75 wöchentl. Die feinste Kundschaft Persönl Unterricht. Mäß. Preis. Sprecht vor od. schreibt: Master Designing School, Zimmer 416, 118 No. LaSalle Str. 17ok1mtX

Erteile erstklassigen Privatunterricht, Violine, Guitarre, Mandoline, volle Stunde, 75c; auch Abends. Carl Sturm. 2615 Seminary Ave. 30okt1mtX

Damen, lernt das Strohhut Operating in 2503 Cortland Str. dofrsa

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Painting, Paperhanging, Kalsomining; billigste Preise; gute Arbeit garantirt. 'Phone: Ravenswood 6747.

Zu verkaufen: Frisch geschnittenes Gänsefleisch, Fett- und -Leber sowie selbst verfertigte Prima deutsche Wurstwaaren. Charles Weiterling & Son, 1540 Belmont Ave. frmo

Nachrichten und Mitteilungen von und nach in Deutschland und Oesterreich-Ungarn wohnenden Personen werden durch unser Nachrichten-Büro vermittelt. Erfolg garantirt. Geldsendungen prompt, billig und unter Garantie. Becker & Kalichich, 1546 Larrabee Str. und 4940 South Ashland Avenue. 3nob1mtX

Empfehle meine nach deutscher Art selbstgemachte Wurstwaaren, Braunschweiger Mettwurst, Thüringer Brat- und Blutwurst, Frankfurter- und Landleberwurst. Alle Tage frische Bratwurst und verschiedene andere Sorten. Jeden Samstag Münchner Weißwurst. Aug. Strohauer, 2120 Lincoln Avenue. 20of,frdi,1m

Männerkleider-Bargains Neu nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50 Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags S Gordon 1415 S Halsted Str 1ap*X

Haarketten! Das schönste Weihnachtsgeschenk ist eine Haarkette von Ihrem eigenen Haar. Schicken Sie Ihr Haar zu Frau Bertha Blumenthal, 1905 137. Str. Indiana Harbor, Indiana. Alle Arten Haararbeiten werden angefertigt. 7nb1wX

Rat frei. Kommerzielle Schulden und alle Sorten von Geldansprüchen prompt besorgt. Gerichtliche Fälle höchst erfolgreich durchgeführt. Chicago Legal Protective Association, 1403—4. 139 Nord Clark Straße. 3nob3mtX

Notarielle Beglaubigungen Vollmachten Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, öffentlicher Notar 225 Washington Str. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str 8of mifrsonmo*

Painting und Paperhanging von zuverlässigem Mann; gute Arbeit und mäßige Preise Phone Diversey 9210. Ecke Wells und North Ave 10fp sondiir 3mt

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen nur gute und reelle Arbeit. Eiderdown-Steppdecken auf Bestellung gemacht 1455 Belmont Ave Telephon: Graceland 110. Phil. Wager. 8fp frsondi*

Zement-Kontraktor Frank Hasch übernimmt alle Zementarbeiten. Telephon: Rockwell 3613. 4nob2wX

Uebernehme Carpenter-Arbeit jeder Art; beste Ausführung; mäßiger Preis Carl Nitschke, 1960 Orchard Str., hinten. 4nov,1wX

Manicuring nach Uebereinkunft. 'Phone: Lake View 3981. nb4—11X

Fabrizire Holz- und Metall-Drehereien, Modelle und Experimentiren; gut und billig; bei: A. Trillig, 1734 Wallon Str. 31of2wX

Für Gesundheits- und Erholungszwecke: Pfister Billiard Hall, beste Ausstattung. Niedrigste Preise. 20 W. Randolph Str. 16okt1moX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D Koenig 123 W Madison Str. Zimmer 410 4ag*X

Regenröcke nach Maß angefertigt Reparaturen eine Spezialität. Superior Rain Coat Co., 2834 Lincoln Ave. 'Phone: Lincoln 4679. 19okt1mX

Brumlits echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Av. 15okt1mtX

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu vermieten: Prachtvolle neue Apartments, 5 und 6 Zimmer; individuelle 2 Flat-Backsteingebäude, auf großen Lotten; soeben vollendet; Dampf-, Heißwasser-, Ofen- oder Furnaceheizung; elektrisches Licht; Mosaik-Fußböden; Sun Parlors; große Porches; 2 oder 3 Blocks von Milwaukee Ave.-Straßenbahn u. Jefferson Park Eisenbahnstation: Miete $22, $25, $27 u. $35. Wm. Zelosky & Co., 4829 Milwaukee Ave. 'Phone: Irving 7129. di—fr

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.: groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17in*X

Zu vermieten: Prachtvolle 4, 5 u. 6 Zimmer Apartments, einschl. Murphy In-a-Door-Betten, in auserlesener Residenz-Gegend der Nordseite. Furnace-, Dampf- oder Heißwasser-Heizung; die neusten Verbesserungen. Große Porches. Lots 30 bei 125; $23 bis $35. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. und 2350 Addison Str. 4nob1wX

Vermiete an ältere deutsche Leute, die willens sind etwas Arbeit zu tun, 5 Zimmer Flat billig. Anzufragen: „Walter", 1645 No. Mozart Str. frsa

Zu vermieten: Store mit Wohnung und Bad, nahe North Ave. 1518 Sedgwick Str.

Zu vermieten: 6 schöne Zimmer mit Bad, $15. 1826 N. Washtenaw Ave. frsason

Vermiete 8 Zimmer Flat, Heißwasserheizung, alle Verbesserungen, $40. 2. Flat. 3639 Greenview Avenue. frsa

4 & 5 Z. Flat. 2832 Burling u. Diversey. frsa

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, ebener Erde, Bad, $15. 523 Center Str. frsa

Zu vermieten: Bäckerei mit Brickofen. Alter Platz. Gute Geschäfts-Ecke. 1455 Belmont Ave. dofr

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, 2. Floor, Ofenheizung; Gas; Elektrizität; sehr fein und sehr mäßiger Preis; spezielle Zugeständnisse für Entgegennahme von Aufträgen für Doktor. 534 North Ave. dofrsa

Zu vermieten: 4 5 und 6 Zimmer Flats $19 bis $25. Zwischen North Ave und Fullerton Ave. Chas A Rauschert 835 Center Str. 11fp mi*

Zu vermieten: Helle Wohnung, zwei Zimmer und Bad; $12. 3464 No. Clark Str. Kaufmann, Telephon: Wellington 8265. 5nobX*

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, Ofenheizung. $18. 5324 Leavitt Str. 4nob1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Vermiete möblirtes Zimmer. 316 Center Str., nahe Park. frsa

Vermiete helles, reines Zimmer, Bad. Billig. 307 North Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 954 Wrightwood Ave., 2. Floor. frsa

Deutsche Frau wünscht Roomers. 438 Center Str., Privat.

Deutsche Frau sucht Boarders. 1727 Clybourn Avenue, 2. Flat.

Zu vermieten: Frontzimmer, Bad und Telephon. 540 North Avenue. frsa

Zu vermieten: 2 oder 3 saubere, möblirte Zimmer für Haushaltung, mit Porch, billig. 1746 Sedgwick Straße.

Roomers verlangt. 548 North Avenue.

Zu vermieten: Deutsche Frau vermietet großes, freundliches Frontzimmer, gut für zwei Personen, Bequemlichkeiten. 1349 West Jackson Boulevard.

Zu vermieten: Front-Zimmer mit Board. — 1540 Orchard Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Große und kleine Front-Zimmer, separater Eingang. 511 North Ave.

Zu vermieten: Schöne Frontzimmer, $2, mit Dampfheizung u. Bad, bei österreichischer Familie; gute Carverbindung. 1942 Lincoln Ave., nahe Park.

Zu vermieten: Helles, großes, geheiztes Zimmer mit Bad, bei kinderlosen Leuten. — 1918 Bissell Str., nahe „L"-Station.

Deutsch-ungarische Frau wünscht Boarders, $6 die Woche mit Wäsche. 1765 Clybourn Ave., 1. Floor, hinten.

Zu vermieten: Kleines Schlafzimmer an anständigen Mann, $1.25. 523 Center Str. frsa

Vermiete großes Front-Bettzimmer billig. — 1245 Nelson Str., Flat 2, nahe Southport und Lincoln Ave.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, separater-Eingang, Bad, Telephon. 1128 Wells Str. frsa

Boarders oder Roomers verlangt. 1342 Wolfram Straße. 7nb,dimifr,4w

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, Dampfheizung, Telephon, oberer Floor. 1434 Wells Straße. momifr

Vermiete feine möblirte Zimmer, heißes Wasser in jedem Zimmer, Bad, Telephon, gegenüber Lincoln Park. 127 Eugenie Str., Ecke Clark. mifrson

Zu vermieten: Feine Schlafzimmer für Herren Alle Bequemlichkeiten, billig. 1423 N. La Salle Ave. dofrsa

Zu vermieten: Nr. 1125 No. LaSalle Str., Wohnzimmer und kleine Küche; modern; heißes und kaltes Wasser; wie ein Heim; Bequemlichkeiten; elektrisches Licht und Badezimmer. dofrsa

Zu vermieten: Ein schönes warmes Front-Bettzimmer, passend für 1 oder 2 Personen.— Adr.: 819 N. Monticello Ave., nahe Chicago Av. dofr

Verlangt: 2 Frauen in Board, müssen zusammen wohnen. 1647 No. Crawford Ave. dfrsa

Zu vermieten: Zimmer; $1.50 die Woche; nahe Hochbahn. 1942 Sheffield Ave. dofr

Zu vermieten: Bei Frau, schön möblirtes Zimmer; Bad; Dampfheizung. 2450 Southport Ave., Tür C. dofr

Zu vermieten: Angenehmes, sauberes Zimmer, preiswert, nahe Lincoln Park. 1925 Lincoln Av. 4nobsadidofr2w

Zu vermieten: Reines, warmes Schlafzimmer. 1938 Howe Str. mi—fon

Deutsche finden reine, helle, möblirte Zimmer, billig. 4110 Drexel Blvd. 7nob1wX

Zu vermieten: Hübsch möblirte Zimmer, Nordseite, Heißwasserheizung, elektrisches Licht, keine fashionable, aber ruhige Nachbarschaft; nahe Lincoln Park; gute Fahrgelegenheiten; Reinlichkeit garantirt. 'Phone: Diversey 2254. 4nob1wX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer bei anständiger Wittwe als Alleinmieter, Nordseite. F. S. 404 Abendpost.

Saubere Wohnung mit hellem Basement für kleinen Shop gesucht. Adr.: B 228 Abendpost. frsao

Mann sucht Zimmer mit oder ohne Board bei alleinstehender Person. Mueller, German Restaurant, 538 Wells Str. dofr

Ein stetiger Mann, 30 Jahre alt, Engineer, sucht ein möblirtes Zimmer als Alleinmieter; kein Rooming Haus. Adr.: D 375 Abendpost. dofr

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Dr. J. W. Hodgens, Spezialist, 35 Süd Dearborn Straße, Ecke Dearborn und Monroe Straße, Zweiter Floor Crilly Building. Sprechstunden 9 Vorm. bis 8 Abds.; Sonntags 9 bis 1. Allerneueste wissenschaftliche Methoden zur Heilung von Blut-, Haut-, nervösen und Privat-Krankheiten wie 606 oder 914 etc. Konsultation ist frei Zahlungen nach Belieben 20of*X

Asthma? Heufieber? Tuberkulose? Gebraucht „Albrechts Asthma Tropfen". 1708 Cleveland Ave. 16mai,difrson*

„Albrechts Asthma Trops", einziges Heilmittel. 1708 Cleveland Ave. 5nb,fondifr*

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen, beste Behandlung, mäßige Preise. 120 S. State Str., Z. 44. St. 9—3. 2748 Lincoln Ave. 4—8. Rat frei. 8nob2wX

Dr Front früher Assistent d. Wiener Universität Spezialist für Geschlechtskrankheiten 1164 Milwaukee Ave St 10—12 Mitt 5—8 Abds 15aa*X

Dr. Thomas, 1300 W. Madison St., Spezialist für Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 3nob1mtX

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt; 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser; Profit bis $250 monatlich; 500 Plätze zur Auswahl. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen-Läden usw.; geht erst zu Lange, 704 N. Dearborn Str. Etablirt 1908. 4nov,1mX

30-Zimmer Roominghaus, Einnahme $150 monatlich über Miete; Dampfheizung; fünf Minuten von Loop; paar hundert Dollars Anzahlung, Rest vom Profit des Hauses; günstige Gelegenheit. 18 Zimmer, Dampfheizung, Miete $70; Einnahme $180; billig; bin krank. Lange, 704 N. Dearborn Str. 4nob1wX

Zu verkaufen: Habe 6 Butcher-Stores zu verkaufen, von $450 bis $2000; 6 Grocery-Stores, von $450 bis $2500; 6 Delikatessen-Stores, mit und ohne Lunchroom, von $450 bis $3000; 8 Bäckereien, von $800 bis $3000; Zigarrenstores, von $125 bis $1500. Wer überhaupt ein Geschäft kann sein, was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Wegen Todesfalls sofort billig zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Ice-Cream-, und Notion-Store. Laundry zahlt Miete, in dicht besiedelter deutscher Nachbarschaft. Verpaßt diese Gelegenheit nicht, kommt sofort! 425 Wisconsin Str., Ecke Hudson Ave.

Zu verkaufen: Gute Ecke, Cash Meat Market, gute Fixtures; elektrische Maschine. 3534 Wabansia Ave. frsamo

Zu verkaufen: Elektr. Schuhreparatur-Werkstätte. 2303 Foster Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein 45 Zimmer-Haus, mit Dampfheizung, elektrischem Licht und Bad, nahe Park. $500 Anzahlung. Rest monatliche Abzahlung. M. U. 546 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: 24 Zimmer Roominghaus, billig, zum 15. November, da Frau mich verlassen hat. 515 N. Clark Str.

$295 kaufen feinen Corner Grocery-, Candy-, Bäckerei-, Delikatessen-Store, wert $600. Letzter Eigentümer 12 Jahre. Gutes Auskommen garantirt; 4 Zimmer mit Store, billige Miete. 930 Orleans Straße.

Zu verkaufen: Grocery, Candy und Delikatessen Store mit 6 Zimmer, sehr billige Miete. Haus gehört dem Inhaber. 2416 N. Ashland Ave., nahe Fullerton. frsason

Zu verkaufen: Hotel an der Nordseite. Alles besetzt. Billige Miete. Muß verkaufen wegen anderem Geschäft. 2162 Lincoln Ave. Phone: Lincoln 6724. frsa

Saloongeschäft, Westseide, garantire für $350 wöchentliche Einnahme; bin gezwungen, dringend zu verkaufen. Nur deutschsprechender Käufer mit $1500 baar soll vorsprechen. Agenten verbeten. Waltz, Salooneigentümer, 1900 Grand Avenue. nb10,14,18

Geschäftkäufer, Deutsch-Ungarn, mit Baargeld, suchen Saloon, Grocery- oder Zigarrenstore in deutscher Nachbarschaft anzukaufen durch Nemeth, Hungarian Daily, 415 North Ave. nb3,7,10

Zu verkaufen: Grocery und Market, billig. 6201 S. Ashland Ave. dofrsason

Zu verkaufen: Gut zahlendes Tee-, Kaffee- u. leichte Grocerygeschäft; Bargain; moderne Fixtures; in dicht besiedelter Nachbarschaft; muß anderer Geschäfte halber verkauft werden. 3037 Lincoln Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen plötzlicher Erkrankung. Ecke. 3 Mann arbeiten. Gute Preise. Paffrath. 2419 Montrose Ave. dofr

Zu verkaufen: Bäckerei, gutes Geschäft mit genügend Vorrat; für Baar. Adr.: A J 70 Abendpost. 9nob1wX

Zu verkaufen: Paintstore, in guter Lage, an Nordseite; oder ein Partner mit $1000 gewünscht. Adresse: A. 158 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: $500, Ecke, Delikatessen und Grocery, neuer Waarenvorrat; gute Nachbarschaft; wegen Verlassen der Stadt. 2101 Addison Str., Ecke Hoyne Ave. 5nb1wX

Zu verkaufen: Saloon an North Ave., mit Kegelbahn, Cafe in Verbindung; muß verkaufen wegen anderen Geschäftsinteressen oder verkaufe für Grundeigentum. Adr.: E. 379, Abendpost. 7nob1wX

Verkaufe billig, Grocery, Delikatessen, Candy, Zigarren, Laundry, Eckladen, 3 Wohnzimmer; niedrige Miete. 1900 Dayton Str. 7nb1wX

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Kleine aber gutgehende Blechwaarenfabrik sucht Teilhaber mit $300 Dollars. Guter Wochenlohn sowie Geld sichergestellt. Unerfahrener Mann wird angelernt. Gelegenheit für eine Lebensexistenz. Untersuchung gestattet. Adresse: B. 230 Abendpost. dofrsa

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verleihen: Geld auf zweite Mortgage auf Grundeigentum. Adr.: B 195 Abendpost. frsason

Ich habe Geld zu verleihen auf 1. u. 2. Hypotheken, leichte Zahlungen. Adr.: A 162 Abdpost. 3nob*X

Wir liefern alles zum Bauen nötige Geld ohne Kommission. Pläne und Berechnung der Kosten frei. Seht uns, ehe Ihr Euren Baukontrakt vergebt und spart Geld. Radau & Weintraub, 39 S. La Salle Str. Abends: 651 West North Avenue. 28ok,1mtX

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen, zuvorkommende Behandlung; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. B. F. Goodman, 608 Title & Trust Building, 69 W. Washington Str. 'Phone: Central 6988 15fp,3mtX

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Botte, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ot*X

Sagt uns was Ihr bauen wollt wir sagen Euch was es kostet ohne Auslagen für Euch Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17-jährige Erfahrung Allison Contracting Co. Zimmer 704 109 N Dearborn Str 7ll*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern Läden, Flats usw., liefern Geld. Pläne und Voranschläge frei und bauen komplett. Keine Extras — Paddock Bond & Co., 25 N Dearborn Str 29da*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank 1341 Milwaukee Ave. nahe Paulina Str 2of*X

Zweite Hypotheken-Darleben prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co. Ltd. 11 Floor 109 N Dearborn Straße. 27jan*X

Darleben auf Grundeigentum Häuser oder Baustellen Baudarleben eine Spezialität Sofortige Bedienung H. O. Stone & Co 76 W. Monroe Str Telephon: Randolph 300 25fp*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Fred Botte, deutscher Rechtsanwalt Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fp*X

Radau & Weintraub, deutsche Rechtsanwälte Alle Gerichtssachen schnell und ehrlich erledigt, Rat frei; jeder willkommen. 39 S. La Salle Str. Tel. Central 2969. Abends: 651 West North Ave. Tel. Diversey 1759. 17ok1mtX

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des C. H. Laszka. Oeffentlicher Notar. 558 W. North Ave., Zimmer 207. 6nob1mtX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt: alle Unkosten nur $8.00. Rat frei — Landlords Aid Co. 25 N. Dearborn Str. 7 Flur Abends 855 North Avenue Ecke Larrabee Str 27fevX*

Ader & Ader, Deutsche Rechtsanwälte. Praktiziren in allen Gerichten. Rat frei. 10 S. La Salle Str., Zimmer 1434. 10nb,3mtX

F. W. Janson, deutscher Rechtsanwalt, 111 W. Monroe Str. nb7didosonimt

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: Beinahe neuer, $35 Kintpelz-Muff und Kragen, nur $8. 1559 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen Sehr billig alles Nadel- und Eichenholz Lumber Car Sills Türen Plank Matching Stringers galvanisirte eiserne Dachbekleidung usw. von ausrangirten Frachtwaggons die abgerissen werden. Mit Anhola bei Waggon- oder Wagenladungen Bringt Euren Wagen u versucht eine Ladung Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo W Jennings State und 87 Str oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29of*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Großer Herbst-Verkauf! Möbel, Heizöfen und Herde.

Erspart 15 bis 25 Prozent! an irgend einem Einkauf — Baar oder Kredit.

Deimel Furniture Co., 2542—48 West North Avenue, nahe Maplewood.

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

of22,1ommifr 1m

November Räumungsverkauf! Während dieses Monats offeriren wir ungewöhnliche Bargains: ... Stück Dugfold Set, Golden Oak ... Fumed Finish ... Boston Spanish Leder, speziell ... $45.00 Davenports, alle Styles, zu ... $25.00 runde Esszimmertische, Golden Oak ... Fumed oder Jacobean Finish, großer Bargain, zu ... Das Allerwichtigste ... 25 solide eichene Küchen Cabinets, ganz bestimmt $50.00 wert, für ... Woche ... Illinois Furniture Co., 304 North Ave. nb4,7,10,13,15,16,19,22,25,28

Zu verkaufen: Mahagoni-Möbel von einem 4 Zimmer-Apartment, bestehend aus eleganter Parlor-Suite, $200 wert, Bibliothektisch $50 wert, Dresser und Chiffonier, $100 wert, Messingbett, vollständig, $90, Esszimmer Set, $100 wert, alles neu und vom Besten; verkaufe alles für $100, oder auch separat; elegante Gelegenheit für junges Ehepaar Haushalt zu gründen. Miller Storage Co. 4312 Indiana Ave. Abends offen 9nob1wX

Unclaimed Storage Verkauf 25 Partien hochfeine Möbel jeder Art, bestehend aus Parlor Suites, Messingbetten, Dressers und Chiffoniers, Esszimmer-Tischen und Stühlen, Wilton Velvet Rugs, Echten orientalischen Rugs, Leinen, gedielten ... Kessel Bros., Storage, 4031—33 S. State Str. Tel. Oakland 2333. 4nob1mtX

Muß sofort verkaufen meine fast neuen eleganten Möbel von 5 Zimmern, Bauchige Parlor Suit Esszimmer- und Bettzimmer-Sets Davenport Rugs, Teppiche ... 1 ... Phonograph und Records $55. Mrs. Starr, 1015 N. California Ave. 14okfsalsondimifr

Sofort vorzusprechen! Ausverkauf! Möbel von 5 Zimmern, im Ganzen oder einzeln, ... Leder Parlorset, $35; Davenport, Diningset, etc.; und Upright Grand $500 Piano, $115; Diamond Point Phonograph mit Records, $55, kostete $200; Möbel 2 Monate gebraucht. — 1520 No. Western Ave., 1. Flat. 2nob2wX

Junges Ehepaar muß seine prächtigen Möbel verschleudern, $165 Parlor-Set, $35; prächtige Esszimmer- und Schlafzimmer-Möbel 2 Wilton Rugs, $25 Rug, $35; Piano ... für $115, und $200 Victrola mit Records, nur 4 Monate gebraucht. Residenz einzeln 1922 S. Kedzie Ave. 14of salsondimifr

Verkaufe Stadt, verschiedene Möbel, $55 Parlor Set; ... Esszimmer Set, $20; Messing-Betten, Rugs, $190 kaufen $800 Spieler Piano, $60 Victrola; große Sprechmaschine und Records billig. 3235 Douglas Bv., midofr

Verkaufe Stadt, $32 kaufen mein $150 Parlor-Suite, sowie Rugs, Messingbetten Davenport, Esszimmer-Set billig. $200 ... Victrola und Records $50. Nur 90 Tage gebraucht. Adr.: 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie 12okfrsa

Junges Ehepaar muß 5 Zimmer-Einrichtung verschleudert fast neue Möbel, Piano und Phonograph; zusammen oder separat, billig. 2910 W. North Ave., 1. Fl., gegenüber Humboldt Park. 31okfsml

Dame verschleudert prachtvolle Einrichtung von Flat, neues $125 Parlor Set $38; $40 Rugs $20; $75 Messingbett $25; $250 Singer Nähmaschine $10. 1729 Humboldt Blvd., nahe North Ave. 7nob1wX

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Heizofen und Gasofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 10no 3mX

Zu verkaufen: Erster Klasse Stahl-Range, Wasserfront, $20. 3533 Armitage Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Ein Bett, Piano, Sideboard Heizofen. Nachzufragen nach 4 Uhr Abends und Sonntag Vormittag. 4442 N. Maplewood Ave., 1. Flat. frsa

Zu verkaufen: Fast noch neuer Küchenofen, billig. 1927 Sheffield Ave., 3. Flat.

Segal, 746 Wells Str., zahlt gute Preise für gute Möbel. Ruft: Superior 2878. 27of,fsmomi,3mX

Ausverkauf! Guter Heizofen, Hot Blast, und Möbel. 3215 W. Harrison Str. midofr

Möbel, Oefen und Teppiche sehr billig. 1281 Clybourn Ave. midofr

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: Klarinett, billig. 2147 Herndon Str., Fred Rose.

Dame verschleudert prachtvolles neues $800 Spieler-Piano, keine vernünftige Offerte wird zurückgewiesen. 1729 Humboldt Blvd., nahe North Ave. 9—14nobX

Herr verkauft neues $800 Spieler Piano, $175, wegen Sterbefall der Frau. E 407 Abendpost. 8nob1wX

Verschleudere neues $500 Piano, $135; Fingbetten, vollständig, billig. 1358 Belmont Avenue. frsa

$150 Mahogany Cabinet Phonograph und 35 Records; $45 baar. 2833 Monroe Str. 1. Flat.

$195 kaufen ein $800 erster Klasse 88-Noten Mahagoni Player Piano, ein großes Sortiment von Musik und Bank eingeschlossen; Ausstattung von Musik und Bank eingeschlossen ... so gut wie neu. Zu besichtigen im Manufacturers Storage House, 1451 W. Madison Str. Abends offen. Fragt nach Mrs. Schmidt's Player, Lot Nr. 20. 5nb1mtX

Für nur $29 kaufen Sie meinen großen $70 Cabinet Concert Co. Phonograph, ... Records ... deil, nur ... Märchen, 45 Zoll hoch, prachtvoll Mahagoni Player Piano, 88 Noten Records. Residenz, 2445 South Prairie Ave. 5nb,1mtX

Zu verkaufen: Privatperson verkauft neues Standard Player Piano zu stark reduzirtem Preise. Tel.: Superior 4571. midofr

Muß verkaufen: $200 Phonograph, Diamond Point; mit vielen Records, $45; neues $550 Piano, $120; zu sehen bei 1520 No. Western Ave., 1. Floor, nahe North Ave. 31of2mX

$60 kaufen prächtige $200 Victrola und Records, Record Albums, kostet $300 nur 6 Wochen gebraucht. Residenz, 1922 S. Kedzie Ave. 16okt1mX

Würde einer zuverlässigen Familie unser 88-Noten Player Piano überlassen ... Player Piano ... gegen kleine Zahlungen laufen ... 4018 Grand Boulevard 18ok1mtX

Prachtvolles $450 Player Piano feiner Ton 10 Jahre Garantie, $115; $200 Phonograph und Records $55. Mrs. Starr. 1015 N. California Ave. 1mo*X

$100 kaufen mein $495 Piano 25 Jahre Garantie; $200 Phonograph und Records, $20. 3019 Jackson Blvd. 13of 1mtX

$50.00 kaufen mein $200.00 Victrola mit Diamond Point; ebenfalls ein Partie Red Seal Records. Residenz 3146 Washington Boulevard. 7of,3mtX

Neue Edison Diamant Phonographen $38.00 aufw. A. J. Lyons 25 W. Lake Str. $1.00

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: $90 kaufen ein feines Gespann mit Geschirr, 1300 Pfd. schwer, $35. 1300 Milwaukee Ave., ... 2254 S. Leavitt Straße.

Zu verkaufen: Pferde, billig. Ecke Aurora Ave. ... 3108 N. Leavitt Str. frsason

Zu verkaufen: Pferde und Wagen billig. Nachzufragen 1214 Dearborn Ave., ... 5 Uhr.

Verkaufe Pferde und Wagen ... Candy-Wagen, Pferd und Geschirr ... ger. 306 S. Oak Str. ...

Zu verkaufen: Ein Arbeitspferd. 1003 Nord Ashland Ave.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Verloren: Schlüsselring, nahe Southport und Lincoln Ave. Abzuliefern an: Schade, 3107 South Port Ave.

Verloren: Militärpaß, C. Born, und 2 Notizbücher auf der Halsted-Straßenbahn. Belohnung. Adr.: D 231 Abendpost.

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Darleben auf Möbel, Pianos, Automobile, Waaren in Storage etc., zu absolut niedrigsten Raten. Unser Plan hat Tausende befriedigt und wird Euch sicher auch befriedigen.
Wir sind seit 28 Jahren im Geschäft.
Die folgende Offerte beweist unser wirklich gutes Vertrauen:

> Falls unser Kontrakt nicht gänzlich zufriedenstellt, nehmen wir unser Geld innerhalb 24 Stunden, nachdem Ihr es bekommen habt, wieder zurück, ohne irgend welche Unkosten.

Zur Untersuchung wird eingeladen; Auskunft wird bereitwilligst gegeben. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt.

Chicago Finance Company,
79 W. Monroe Str., Zimmer 805,
Telephon: Central 1060.

Northwest Side Branch Office,
1605 Milwaukee Ave., Ecke Robey.
Telephon: Humboldt 612.
19ol*X

Schnelle Darleben. $10 bis $100.

Ihr könnt Geld sehr billig in Chicago borgen, wenn Ihr nach dem richtigen Platz geht, wo es zu bekommen ist.
Geht nach der Westseite, wenn Ihr borgen wollt auf Eure Möbel oder Piano, und spart vollständig die Hälfte von dem was Euch Andere berechnen.
——Etablirt 1884——
Wir sind inkorporirt, und bei Weitem die älteste und zuverlässigste Gesellschaft in Chicago. Wenn Ihr $10 — $15 — $20 — $25 oder mehr gebraucht
Kommt zu uns und spart die Hälfte

„The Old Reliable"
Chicago Mortgage Loan Company
August Kitzer, Manager.
Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg. 2. Floor, Ecke Madison und Halsted Straße.
Telephon: Monroe 1306
20ag,3mtX

Darleben
——10 bis 100——
auf Möbel, Pianos etc.,
Niedrigste Raten in der Stadt.
Ehrliche Geschäftsmethoden.
Absolut privat.
Unser Motto: Leben und Leben lassen
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei
Fred Keller, Mgr.,
Mutual Security Co. (Inkorp.),
143 Nord Dearborn Straße.
Ecke Dearborn und Randolph Straße.
Telephon: Central 5493.
Deutsch gesprochen. 7sp*X

Alt und zuverlässig
Etablirt ein Vierteljahrhundert

Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Pianos, Auto Trucks, Pferde, Wagen etc.

Wir machen die niedrigsten Raten in der Stadt und Ihr könnt an uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen nach Belieben.

Alle Geschäfte durchaus vertrauensvoll. Kommt zu uns, oder wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt einen Brief oder telephonirt — Randolph 3075.

Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str.
Fragt nach Mr. Spitzer.
6jl,*X

Geld zu verleihen an Arbeitsleute zu den folgenden niedrigen Raten:

$ 20.00	ein Monat	$0.10
40.00	ein Monat	0.20
75.00	ein Monat	0.40
100.00	ein Monat	0.50

Andere Summen im Verhältniß.
Kommission etwa 2½ Prozent.
Darleben gemacht auf Möbel, Pferde, Wagen, Store-Fixtures, Saläre etc. Nichts wird entfernt und selbst Eure eigene Familie braucht es nicht zu wissen.
Local Loan Co.
1225 N. Ashland Ave.
'Phone: Haymarket 5010.
Für auf der Südseite wohnende Leute:
4647 S. Halsted Straße.
'Phone: Drover 2116
4jn,6mtX

Südseiter, spart Zeit.
Borgt nahe Eurer Wohnung; sofortige Darleben auf Möbel u. Pianos, $10 bis $100; beste Raten. Tel.: Oakland 1376. Deutsch gesprochen. Reliance Loan Co., 4662 S. State Str.
20ol1mtX

Herabgesetzte Raten — Darleben auf Möbel, Pianos etc. Leichte Zahlungen, vertraulich, privat. Rm. 800, 800 N. Clark Str. Superior 2093.
19ol3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605.
4ib*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Framehaus, 3338 Southport Ave., Store, 3—4 Zimmer Flat; Miete $46; Preis $3360. P. Kuon, 1360 Belmont Ave.
frson

Zu verkaufen: $5600, großes 2-stöck. Flatgebäude, Bad, Gas, Konkretbasement; zweistöckiges Haus hinten mit 3 und 4 Zimmer Flat; Miete $58 den Monat; nahe Paulina Str. und Belmont Ave. und nahe Northw. Hochbahnstation. $500 Baar, Rest leichte monatliche Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.
midofr

Zu verkaufen: Nur $2400, leichte Abzahlungen wie Miete; nur $200 Baar, Rest sehr leichte Abzahlungen — Große 7-Zimmer Cottage, Bad, Gas, Furnaceheizung, hohes Basement; arrangirt für 1 oder 2 Familien; nahe Lake View Hochschule, Northw. Hochbahnstation. Schlüssel in meiner Office. midofr
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Neues 4 Flat Brick, an Ecklot, alle Straßenverbesserungen gemacht und dafür bezahlt. Flats jetzt vermietet an zuverlässige Mieter. Preis $11,500. $2500 Baar, $50 monatlich. Nehme Nord- oder Nordwestseite kleines verbessertes oder unbebautes Grundeigentum als Teilzahlung. William Zelosky, 1905 Belmont Avenue.
4nov1wX

Zu verkaufen: Nur $3100; spezieller Bargain — 3-Flat Gebäude, 4—5—6 Zimmer, Bad, Gas, auf Brickfundament; nahe Division und Wells Str.; Miete $43 monatlich. Nur $400 Baar, Rest sehr leichte Abzahlungen. Eigentümer ist hier nicht seßhaft. midofr
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage auf 30 Fuß Lot; bequem zur Ravenswood „L" und Irving Park-Lincoln Ave. Cars. Modern. $700 baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str., Ecke North Western Ave.
4nov1wX

Ein „Snap", $850 Baar, $20 monatlich. 6 Zimmer Brick-Heim mit Heißwasserheizung. Zimmer alle auf einem Floor. Hoher Attic und Basement, modern in jeder Beziehung. Ein Block nach drei Carlinien. Wm. Zelosky, 1905, Belmont Av.
4nov1wX

$3475, $1000 Baar, kaufen mein 2-Flat Brick, fast neu, 6 und 6 Zimmer, alle Verbesserungen eingelegt und dafür bezahlt. Modern in jeder Hinsicht. Gute Transportation. Eigentümer, 2. Floor, 2145 Melrose Str.
4nov1wX

Zwei Flat und hohes Basement; Furnace-Heizung, Bad, Gas, heißes Wasser, Straße gepflastert und dafür bezahlt. Preis $2975, $800 Baar, $20 monatlich. Wm Zelosky, 1905 Belmont Ave.
4nov1wX

Zu vertauschen: $10,000 schuldenfreies Nordseite 3-Flat Brickhaus, Ofenheizung, und Baar, wünsche N.S. Grundeigentum bis zu $50,000.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.
midofr

Wittwe will Grundeigentum verkaufen, drei 5-Zimmer Flatgebäude, Racine Ave., nahe Wellington. Macht Offerte. Teilweise Abzahlungen. Eigentümerin Ohner, 1342 Melrose Str., 1. Flat.
8nv1wX

Zu verkaufen: Haus und 2 Lots, 150 Fuß von Lincoln Ave., 1 Block nach Lawrence u. Western Ave., 3 Blocks nach Hochbahn. Preis $4000 — Hypothek $2500. Großer Bargain. Kelly & Cagney, 4600 Lincoln Ave.
7nov1wX

„Builders", Achtung! 50 bei 140, Claremont und Wilson Ave., reif für Flatgebäude, ein Block nach Hochbahn und zwei Block nach Straßenbahnlinien, mäßig. Kelly & Cagney, 4600 Lincoln Ave.
7nov1wX

Ein Snap, zwei 6-Zimmer Flats; auf Concrete, Bad, Gas, heißes u. kaltes Wasser. Preis $3750, $1200 Baar, Rest nach Belieben. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
4nov1wX

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 7 Zimmer Cottage. 2242 Wellington Ave.
6nov1wX

Fletcher Str., neues Flat Brick nebst Cottage, $7700; Miete $840. Geo. Torbe, 2360 Lincoln Av.
4,10nov

Vertausche modernes 2 Flat-Brickgebäude für schuldenfreie Cottage oder 2 Flat-Framegebäude. Peck, 3930 N. Robey Straße.
momifr

Nordwestseite

Zu vertauschen: 100×125 Fuß Baustelle an Ellen Ave., nahe Lawrence Ave., Transferecke; wünsche Flatgebäude oder Geschäftseigentum, kann Baar hinzuzahlen oder übernehme Schulden. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.
midofr

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Nordwestseite

Bäcker wünscht ein dreistöckiges Brickgebäude zu tauschen für ein Gebäude mit einer Backstube. Muß auf der Nordwestseite sein. Schreibt Kovac, 886 Milwaukee Ave.
frsa

Wir haben für sofortigen Verkauf: 9 neue 2-Flatgebäude in einer ersten Klasse deutschen Nachbarschaft.
6 Gebäude, 5—6 Zimmer, jedes..........$6300
3 Gebäude, 5—5 Zimmer, jedes..........$5200
Fehrman & Bishoff,
139 No. Clark Str., Phone Central 1569.
Suite 1403—04 City Hall Square Bldg.
frsason

Bargain! Zwei-Flat Brickgebäude, Furnace, Garage, sechs Zimmer, in allerbester Ordnung; Preis $6500; $3000 Baar, Rest auf Abzahlung. 925 N. Lawndale Ave. Um weitere Auskunft telephonirt: Franklin 795
28jb,momifr*

$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, 2-Flat Gebäude, je 5 Zimmer, Attic und Basement, eichene Böden, elektr. Licht, breite Lots, $4800. Eckhart Thon, 3649 Nord Kimball Ave.
sadifr

Zu verkaufen: 1530 No. Kolin Ave., neue Backstein 3- und 4-Zimmerflats oder für kleineres Eigentum zu vertauschen. Bulle, 3059 Diversey Avenue.
9nov1wX

$1000 Baar, $20 monatlich kaufen 2-Flatgebäude, 5 und 5 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, 50 Fuß Lot, Asphaltstraße, ein Block zu Downtown Car und Chicago & Northwestern Eisenbahnstation; Preis $3875.
Wm. Zelosky & Co.,
4829 Milwaukee Ave. 'Phone: Irving 7129.
di—fr

Vertausche hochfeine 6, 12 oder 24 Flat Gebäude für schuldenfreie verbesserte Farm. Gebt vollständige Einzelheiten und Preis bei Beantwortung.
F. H. Riebing,
3542 Lawrence Ave. Tel.: Monticello 204.
5nv1wX

$150.00 Anzahlung,
$10.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine „Zuetell" 5-Zimmer Cottage, neu und modern, Eichenholz-Fußböden und „Verkleidung, elektrisches Licht; Konkret-Basement; 30 Fuß Lot.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
27ol,*X

Südseite

Zu vertauschen: 2 Flat Haus, Südseite, 6 und 6 Zimmer, mit Bad, für Ladengebäude oder Rooming Haus. J. Swartz, 2133 N. Clark Str.
dofr

Farmländereien

Zu vertauschen: Sehr verbesserte 120 Acker Michigan Farm, gute Gebäude, laufendes Quellwasser (Wasserröhren im Haus), 80 Acker gepflügt, Rest Nutzholz und Weide, 60 Apfelbäume, Alles eingezäunt. Nehme gute Cottage oder Flatgebäude Beitzanteil $4000. J. Fletcher, 4755 Milwaukee Ave., Phone Irving 363.
frsason

Zu vermieten: 165 Acker Dairy Farm, 40 Kühe, feine Gebäude, nahe Elgin, an guten Dairy Farmer; ziehe mich zurück; auf Anteil. Sofortige Uebernahme. Adr. R. J. Roulston, 225 N. State Str., Chicago.
momifr

3 gute Farmen in Newaygo County, Mich., eine 480 Acker, eine 200 und ein 80 Acker Farm, mit gutem sechs Zimmer Haus und Stall. Preis $25 per Acker, auf Abzahlung. Kelly & Cagney, 4600 Lincoln Ave.
7nv1wX

80 Acres, 2 Meilen von Stadt; Lehmboden; gute Gebäude; Privat-See von 7 Acres; feines Gehölz; Preis $2200. R. B. Foltz, 1721 Wrightwood Avenue.
25mai*X

Verschiedenes

Zu vertauschen: Chicago Brickgebäude für schuldenfreie erstklassige Stock und Fruchtfarmen. German Farmland Co., 552 W. North Ave.
nov10,11,12,14,18,19,21,25,26,28,30

Vertausche 6 Flat Holzgebäude; $7000. Wünsche Farm. Bestman, 2828 Lincoln Avenue.
dofrsason

Hypotheken.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

——6% Erste Hypotheken——
in Summen von $400, $500, $850, $1000, $1400, $2000 $2500, $3000, $3500 und $5000 auf bebautes Chicago Grundeigentum. Zwei- und dreifache Sicherheit — reine Papiere — Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str.
1of*X

Pfandleiher.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Wir leihen Ihnen Geld auf Schmucksachen und alle Sachen von Wert zu sehr niedrigen Raten. Wir haben drei Privat-Geschäftszimmer, wo Sie Niemand sieht, und Feuer und Einbrecher sichere Gewölbe, so daß Ihre Sachen vor Verlust geschützt sind. Die einzige Leihanstalt in der Stadt, die alles das hat.
Uncle Max Loan Bank,
Tel.: Superior 4572. 675 N. Clark Str.
27fp,mifrson,3mt

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda-Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str. Verkaufsräume
Verkauf für Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496
in14trdimt*

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost" 223—225 W. Washington Straße.
*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: Echte New Home Maschinen zu halbem Preis; etwas beschädigte Muster. New Home Sewing Machine Co., 427 S. Wabash Avenue.
28ok,2wX

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Schöne Hasen wegen Platzmangel schnell billig zu verkaufen. Nach 5 Uhr Abends. 3227 Indiana Avenue.

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $125; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co. 623—629 S. Wabash Ave.
5ian*X

Drucksachen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile.)

1000 Briefköpfe, Kouverten, Karten, Zirkulare etc., $2.50. Muster frei. A. Fantus, 525 S. Dearborn Str. Telephon: Harrison 8247.
24of,sondifr*

Plumbers und Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden Lebensmal. 1637 W. Division Str.
1sep6mtX

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368.
13mai*X

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Becht, Kittie, 5907 Michigan Ave.
Brosmann, Louis, 3439 S. Western Blvd.
Bruder, Gertrude (geb. Hesser), 76 J.; 938 N. Hoyne Ave.
Dernach, Adam, 19 J.; 150 N. La Porte Ave., Austin, Ill.
Eibrich, Albert, 2727 Melrose Str.
Farkos, Rose, 1628 S. Racine Ave.
Fischer, Marcus, 3501 Flournoy Str.
Gerhardt, Emilie, 68 J.; 5472 Lake Park Ave.
Humbeutel, Harry, 1853 N. Keystone Ave.
Kroschel, Albert, 48 J.; 3113 Seminary Ave.
Müller, Wilhelm.
Murmann, William.
Rittle, John, 3727 N. Halsted Str.
Surges, Henry, 48 J.; 4802 S. Laflin Str.
Van Eck, William, 14 J.; 1335 N. Menard Ave., Austin, Ill.
Wurster, Rosina.
Young, Henry, 71 J.; 1814 Sheffield Ave.
Zick, Martin, 254 N. Campbell Ave.

Börsennotirungen.

Chicago, den 10. November 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Dez	$1.91	$1.88½	$1.90⅛	$1.90-89¾
Mai	1.94½	1.91⅜-½	1.93⅜	1.92⅛
Juli	1.57⅞	1.55	1.57⅛	1.55¾
Mais—				
Dez	.93¼	.90¼	.92⅞	.91¼-⅛
Mai	.95½	.92¾	.95	.93⅝-¾
Juli	.95½	.93	.95⅛	.93¾-½
Hafer—				
Dez	.57	.55¾	.58¾	.56-55⅞
Mai	.61	.59⅝	.60⅝-¾	.59¾-⅞
Speck—				
Jan	27.45	27.27	26.37	26.70
Mai	.—	.—	27.60	.—
Schmalz—				
Dez	17.22	17.10	17.20	17.05
Jan	16.40	16.20	16.37	16.15
Mai	16.48	.—	16.45	16.17
Rippen—				
Jan	.—	.—	14.47	14.20
Mai	14.65	14.60	14.65	14.20

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez	$1.88¾	.92½	.56½	27.60	17.30	.—
Mai	1.92½	.94½	.60¼	28.00	16.65	14.90
Juli	1.57¼	.94½	.—	.—	.—	.—
Jan	.—	.—	.—	28.00	16.60	14.80

Weizen schloß um ⅜ niedriger bis 1½ höher, Hafer um ½ bis ⅝ höher, Mais um ¾ bis 1⅜ höher ab. Maiweizen schwankte zwischen $1.91¼ und $1.95¼, Maimais zwischen 92¾ und 96, Maihafer zwischen 59⅝ und 61, erzielten also neue Rekordpreise. Es herrschte wieder große Aufregung an der Börse. Gegen Schluß fielen die Preise, als gemeldet wurde, Präsident Wilson werde in den nächsten Tagen schon eine Untersuchung hinsichtlich der Tunlichkeit eines Ausfuhrverbotes von Getreide einleiten lassen. Das Emporschnellen der Preise in den letzten Tagen ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß in den letzten fünf Tagen europäische Käufer 12 oder mehr Millionen Bushels Baarweizen und Weizen auf künftige Lieferung aufgekauft haben.

Produkten-Börse.

Der Geflügelmarkt war heute, bei festen Preisen, äußerst lebhaft; Kälber, geschlachtet, zeigten steigende Tendenz, ebenso Schweine; bei den steigenden Weizen- und Maispreisen kein Wunder.

Die Preise von Obst und Gemüse weisen nur hin und her gelegentliche Schwankungen auf, der Anfuhr und Nachfrage entsprechend, bleiben aber, zumal um diese Zeit, im Allgemeinen fest. Ebenso zeigt sich bei den Preisen der Molkereiprodukte augenblicklich kein Unterschied, doch dürfte eher ein Anziehen der Preise zu erwarten sein.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Kahn Co. 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao		0.14½
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut löslich, wie oben geringere Grade billiger nach Butterfettgehalt		
Getrocknete Eier		0.72
Nur Eiweiß		0.82
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.		
Gelatine	0.46	—0.80
Gute eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1		0.58
Nr. 2		0.54
Nr. 3		0.44
Gummi — Arabischer	0.18	—0.35
Tragacanth	1.10	—2.40
Für „Icecreampowder"	0.14	—0.40
„Icecream-Puder"	0.14	—0.22
„Maple" Zucker (kanadisch)	0.22	—0.23
(Die Ernte ist ausverkauft.) Viele Export Orders.		
Reismehl	0.05½	—0.06½
Große Nachfrage.		
Milchstreupulver	0.16½	—0.18
(Große Nachfrage. Vorrat erschöpft, baldiges Steigen der Preise auf 18c bis 20c wahrscheinlich.)		

Zucker.

Laib, H. & E., 100 Pfund	8.98
Staubzucker, Stand	7.73
Granulirt, 100 Pfund	7.60
Nr. 7	7.33

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.36
„Extra Firsts", das Pfund	0.34½	—0.35
„Firsts", das Pfund		0.34
„Seconds", das Pfund	0.32½	—0.33½
Backwaare, das Pfund		0.28
„Ladles", das Pfund		0.30

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.23	—0.23½
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.23	—0.23½
„Young America", das Pfund	0.23¼	—0.24
„Long Horns", das Pfund	0.23½	—0.24
„Daisies", das Pfund	0.23¼	—0.23½
Brick, das Pfund	0.23	—0.24
Schweizer, rund (neu), Pfund	0.32	—0.38
do., (Block), neu, Pfund	0.27	—0.28
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.		0.22
do., 1 Pfund Stück		0.23

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.33	—0.33½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.30	—0.31
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.26	—0.32
„Dirties", das Dutzend	0.25	—0.27
„Checks", das Dutzend	0.22	—0.24

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, über 4 Pfund, das Pfd.		0.14½
do., unter 4 Pfund, das Pfd.	0.12	—0.13
Backhühner, schwere, das Pfund		0.16½
do., 1½—2 Pfund, do.		0.19
Truthühner, lebend, alte, Pfd.		0.19
do., junge, das Pfund		0.19
Hähne, das Pfund		0.12
Enten, das Pfund		0.14½
Indian Runner Enten, das Pfd.		0.13½
Gänse, das Pfund		0.14½
Perlhühner, das Dutzend		4.50
do., junge, das Dutzend	6.00	—10.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.30
do., tot, das Dutzend		0.90
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13
60— 70 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14
70— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.15	—0.15½
90—120 Pfund Gewicht (ausgesucht), das Pfund		0.16

Rindfleisch (zugerichtet)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund		0.18½
do., Nr. 2, das Pfund		0.16
do., Nr. 3, das Pfund		0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund		0.24
do., Nr. 2, das Pfund		0.19
do., Nr. 3, das Pfund		0.11
„Rounds", Nr. 1, das Pfund		0.14
do., Nr. 2, das Pfund		0.13
do., Nr. 3, das Pfund		0.10
„Chucks", Nr. 1, das Pfund		0.12½
do., Nr. 2, das Pfund		0.11
do., Nr. 3, das Pfund		0.08¼
„Plates", Nr. 1, das Pfund		0.11
do., Nr. 2, das Pfund		0.10
do., Nr. 3, das Pfund	0.07½	—0.08

Schweinefleisch (zugerichtet)

Gesalzen, das Faß, 200 Pfd.	28.75	—29.00
Fett		17.20
Rippen, das Pfund	0.13¾	—0.14½
„Places", Pfund	0.13¼	—0.13⅜
Schulter, Pfund	0.12¾	—0.13
Schenkel, Pfund	0.13¾	—0.14⅝
Speck, Pfund	0.20	—0.20½
Schinken, Pfund	0.20	—0.20½

Froschschenkel.

Kleinere	0.08	—0.10
Größere	0.11	—0.12

Hasen.

Dutzend zu	1.50	—1.75
Graue Jack Rabbits	2.50	—3.00

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Biron & Co. 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif., Late Valencias, die Kiste	4.75	—5.75
do., Florida, die Kiste	3.25	—3.50
Grape Fruit, Florida, große		3.50
do., kleine		3.25
Zitronen, California	5.50	—6.00
do., geringere Sorten, Kiste	4.50	—4.75

Frisches Obst.

Aepfel

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Jonathan, das Faß	5.00	—5.50
Grimes Golden, das Faß	4.00	—5.00
Baldwins, das Faß	3.00	—3.50
York Imperials, das Faß	3.25	—3.50
Twenty Ounce, das Faß	3.50	—4.50
Greenings, das Faß	3.00	—4.00
Talman Sweets, das Faß	3.00	—3.25
Pound Sweets, das Faß	2.50	—3.00
Wagoner, das Faß	3.00	—3.25
Kings, das Faß	3.50	—4.00
Hubbardson, das Faß	3.00	—3.50
Ben-Davis	2.25	—3.00
Northern Spies, das Faß	3.00	—3.75
Spitzenberg, die Kiste	1.75	—2.00
Belle Flower do.	1.00	—1.25
Colorado Jonathans, do.	1.75	—2.25
Wenatchee Valley	1.75	—2.25
Winter-Bananas	2.00	—2.25

Birnen.

Keiffers, das Faß	2.50	—2.75

Quitten.

New York, das Faß	2.00	—2.50
Michigan, der Bushel	0.50	—1.25

Persimonen.

Sechs Körbe	2.25	—2.50

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	6.75	—7.00
Erdbeeren, Pint	0.15	—0.25

Wassermelonen

Casabas, Colorado	1.00	—1.25
do., California	1.75	—2.00
Honey Dew	2.75	—3.00

Trauben

New York	0.26	—0.27
Catawbas		0.20

Nüsse.

Schwarze Wallnüsse, das Pfund		0.02½
Kastanien, New York, Pfund		0.19
do., Baltimore, Pfund		0.14
Hickory, Bushel	1.50	—2.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Alligator-Birnen, Florida, Crate	3.00	—3.50
Artischocken, süßwein	7.00	—8.00
Blumenkohl, Long Island, (10 bis 12 Stück)	1.50	—1.75
do., Michigan, Nr. 1	1.50	—1.75
do., California	1.50	—1.75
do., hiesiger (12 Stück)	0.40	—1.25
Eierpflanzen, Crate	2.75	—3.00
Gurken, Kisten (2 Dutzend)	2.00	—2.25
do., gute	1.75	—2.00
Grüne Zwiebeln, 6 Bündel	0.07	—0.09
Karrotten, hiesige, 100 Bündel	2.00	—2.50
Knoblauch, lose, Pfd.	0.06	—0.06½
do., Louisiana, Pfund	0.05½	—0.06
Kopfsalat, New York	2.00	—2.50
do., „Iceberg"	1.50	—2.00
do., Endivien, Kistchen	0.25	—0.35
do., Blattsalat, kleine Kiste		0.10
do., Romaine, östl., Korb	0.75	—1.00
Kohlsprossen, das Quart		0.15
do., Crate	10.00	11.00
Kraut, das Faß	2.00	—2.25
do., rotes, das Faß	2.25	—2.75
Kürbisse, Bushel		0.40
Lima-Bohnen, Michigan	4.00	—4.50
Meerrettig, hiesiger, 12 Stangen	0.65	—0.70
Okra, Louisiana, Crate	0.75	—1.00
Petersilie, Illinois		0.50
Pfeffer, Florida, Crate	2.75	—3.00
do., Baltimore, Hampers	0.75	—1.00
Pilze, Minnesota, Pfund		0.25
do., Illinois, Pfund		0.40
do., Buttons, Pfund	0.25	—0.30
Rhabarber, Calif., 30 Pfd. Kiste		1.50
Radieschen, Illinois, 100 Bündel		1.50
Rüben, rote, hies., 100 Bündel	1.50	—2.00
Schneidebohnen, grüne, Korb	1.00	—1.75
do., Wachsbohnen	1.50	—2.00
Sellerie, Michigan, Kiste	0.60	—0.75
do., Kalamazoo	0.40	—0.75
Selleriekraut, Mich., flache Kiste	0.35	—0.40
do., Highball, do.	0.65	—0.75
Spargel, 12 Bündel Crate, Nr. 1	4.00	—5.00
do., do., Nr. 2	2.50	—3.00
Spinat, große Salatkiste	0.25	—0.40
do., Illich	0.35	—0.40
Squash, Michigan, Bushelkorb	0.40	—0.50
do., Hubbard	0.75	—1.25
do., Crookneck	0.40	—0.50
Tomaten, Ohio, Crate	1.50	—2.00
do., Pflaumentomaten, 1-5Bu.	0.10	—0.25
do., Kalifornia Lugs	0.50	—1.75
do., grüne, Bushel	0.25	—0.75
Turnips	1.00	—1.50
Wasserkresse, Michigan, kl. Faß	1.75	—2.00
Zwiebeln, Indiana, 100 Pfd.	3.00	—3.25
do., Ohio, weiß	3.00	—3.25
do., einheimische, 70 Pfund	1.50	—1.75
do., Valencias	2.25	—2.50
do., kleine weiße	1.25	—1.50

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Dakotas, Ohios und weiße, Bushel	1.50	—1.60
Wisconsin, weiße, Bushel	1.45	—1.60
Idahos, Bushel		1.70
Washington, Bushel	1.50	—1.90

Süßkartoffeln.

Virginia, das Faß	2.75	—3.00
Jersey, das Faß	3.75	—4.00
Illinois, kleiner Korb	0.50	—0.75
Jersey, Hamper	1.10	—1.25

Getreide, Mehl und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—		
Nr. 2, rot	1.78	—1.89
Nr. 3, do.	1.75½	—1.85½
Nr. 4, do.	1.55	—1.79
Nr. 2, hart	1.91¾	—1.93
Nr. 3, do.	1.84⅞	—1.87½
Sommerweizen—		
Nr. 1, nördlicher	1.92	—1.98½
Nr. 2, do.	1.89	—1.95½
Mais—		
Nr. 2 gemischt	1.02	—1.07½
Nr. 3, do.	0.95	—1.06
Nr. 4, do.	0.92	—1.02
Nr. 5, do.	0.88	—0.92
Nr. 6, do.		0.87½
Nr. 2, gelb		1.06
Nr. 3, do.	0.93½	—0.94
Nr. 4, do.	0.91	—1.01½
Nr. 5, do.	0.88	—0.89
Nr. 6, do.		0.86
Nr. 2, weiß		1.05
Nr. 4, do.	0.99	—1.02
Zufuhr—		
Weizen......391,000;	Mais......285,000	
Verschiffung—		
Weizen......133,000;	Mais...... 63,000	
Hafer—		
Nr. 2, weiß		0.55¾
Nr. 3, do.		0.55¾
Nr. 4, do.	0.53¾	—0.55
„Standard"	0.55	—0.55½
Gerste—		
Malz	1.00	—1.24
Futter	0.80	—1.00
„Screenings"	0.50	—0.83
Roggen—		
Nr. 2		1.47
Nr. 3		1.43
Nr. 4	1.35	—1.42
Mehl — (Frühjahrsmehl) —		
Special, das Faß		10.30
Patent, do.	8.50	—9.00
Straights, do.	7.90	—8.20
Clears, do.	7.20	—7.40
(Wintermehl)—		
Patents	8.25	—8.50
Straights do.	7.70	—8.10
Roggen, do.	6.25	—7.00
Kleie, die Tonne		28.50
Heu—(Preise an den Geleisen.)		
Timothy, hochfein	16.00	—17.00
do., Nr. 1	14.50	—16.00
do., Nr. 2	13.00	—14.00
do., Nr. 3	12.00	—13.90
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	14.50	—15.00
do., Nr. 1	13.00	—14.00
do., Nr. 2	12.00	—12.50
Kleeheu	9.00	—12.00
Illinois, Indiana, Wisconsin-Futter	7.00	—8.00
Packheu	6.00	—6.50
Alfalfa	13.50	—18.00
Stroh—		
Roggen	11.00	—11.50
Hafer	9.00	—9.50
Weizen	8.50	—9.50
Kleesamen, „Cash Lots"	9.00	—18.00
Timothysamen, „Cash Lots", März		6.00
Flachs—		
Duluth, Dezember		2.81
Minneapolis, Dezember		2.87

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Gute bis ausgesuchte Ochsen	11.20	—12.05
Mittlere bis gute	7.90	—11.10
Fette Kühe und Rinder	6.75	—9.75
Bullen	5.20	—8.60
Kälber, mittl. b. ausgesuchte	8.50	—12.00
Jährlinge	9.15	—11.65
Schweine (per 100 Pfund)—		
Im Durchschnitt	9.35	—9.85
Schwere Fleischerwaare	9.85	—10.05
Leichte Fleischerwaare	9.80	—10.05
Leichte Speckwaare	9.00	—9.95
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund)	9.65	—9.90
Gemischte, do., 200—250 Pfd.	9.60	—9.80
Ferkel, mindere bis beste	7.00	—9.00
Schafe—		
Lämmer, gewöhnl. bis beste	10.60	—11.70
do., geringere Sorten	9.00	—10.50
Jährlinge	8.40	—9.40
Wethers, geringe bis beste	8.25	—8.85
Ewes, mindere bis beste	4.25	—7.75
Böcke, gew. bis ausgesuchte	5.00	—5.50

Oel, Farb- und Alkohol

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 906 West 18. Straße.)

Standard weiß, 150	$0.06½
Naphtha	0.16
Red Crown Gasolin	0.15½
Maschinen-Gasolin	0.31
Winteröl, schwarz	0.08½
Sommeröl, do	0.08
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.97
do., gereinigt, do.	0.98
Terpentin, im Faß, Gallone	0.56
Reines Bleiweiß in 300 und 100 Pfund Fässern, per Pfund	0.10½
Extra Qua. Gilders' Whiting in Fässern 100 Pfund	1.60
Feiner Gyps 1 bis 4 Fässer, per Faß	2.50
5 Fässer oder mehr per Faß	2.40
New Yorker Gyps 1 bis 4 Fässer, per Faß	2.00
5 Fässer oder mehr per Faß	1.90
Reiner orangefarbiger Schellack in Gallonenkannen, Gallone	2.05
Reiner weißer Schellack, Gallone	2.15
(Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)	
180-grad. denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone	0.67
95-grad. Holzalkohol in Fässern, die Gallone	1.00
(Preise für 5 u. 10 Gall. Kannen, 7c die Gallone mehr.)	

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr	Schlußpreis
Amer. Shipbuilding	20	69½	69½	69½
do., bevorzugt	79	94	94	94
Amer. Strawboard	200	48	45	48
Booth Fisheries	205	60	60	60
do., bevorzugt	75	87	87	87
Chic. C. & C. Rys.	465	5¾	5½	5¾
do., bevorzugt	1036	41	39	40½
Chic. Elev. Ry.	975	12¾	12	12¼
do., bevorzugt	150	40	40	40
Chic. Pneum. Tool	50	72	72	72
Chic. Title & Trust	15	223	223	223
Diamond Match	305	128	127	128
Hart, Sch. & Marx	50	89	89	89
do., bevorzugt	20	118	118	118
Illinois Brick	15	93	93	93
Montg. Ward, bev.	30	116	116	116
National Carbon	23	301	300	301
Pacific Gas	55	60	60	60
Page W. Wire	150	14¼	14	14
Peoples Gas	40	112½	112	112½
Prestolite	855	133½	128¼	132
Quaker Oats	10	325½	325½	325½
Sears-Roebuck	460	234	213¾	234
Stewart-Warner	349	110	109	109
Swift & Comp.	779	145	143¾	144
do., Rights	1303	14¾	14	14½
Union Carbide	523	172	171	172
United Paperboard	620	36	35	36

Bonds.

	Hoch	Niedr	Schlußpreis
$ 1,000 Chic. City Ry. 5s	99¼	99¼	99¼
1,000 Chic. Rys. 1st 5s	96⅞	96⅞	96⅞
1,000 Chic. Telephone 5s	102½	102½	102½
1,000 Comm. Edison 5s	102⅞	102⅞	102⅞
10,000 Ogden Gas 5s	97½	97½	97½
17,00 Publ. Service 5s	96⅛	96	96⅛
2,000 So. Side Elev. 4½s	90⅛	90⅛	90⅛
5,000 Wilson & Co. 6s	102½	102½	102½

Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Rice Str., 200 F. westl. von Menard Ave., Südfr., 25 bei 119; Ernst Wolter an Louis F. Haeger, $3200.
Tripp Ave., 141 F. südl. von W. North Ave., Ostfr., 25 bei 100; Helena Hemmi an Frank Koschnitzki, $9000.
Kolmar Ave., 300 F. südl. von Lexington Str., Westfr., 25 bei 116; J. C. Jeffery an Casimier Churkus, $3950.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
Nordost-Ecke State und Jackson
—SUBWAY—

3000 Männer-Ueberzieher
5000 Männer-Anzüge
$14

Ein großer Einkauf von sieben großen Kleider-Fabrikanten

Wir durchbrachen die Schranken des „steigenden Marktes" und kauften das ganze Ueberschuß-Lager von sieben hervorragenden Fabrikanten zu einem erstaunlich niedrigen Preis. Jedes Stück in diesem Verkauf wurde gemacht, um für $4 bis $8 höher verkauft zu werden, als der jetzige Verkaufspreis beträgt.

Unsere riesige Kaufkraft, unsere wohlbekannten Standards von garantirter Qualität und unsere erwiesene Reellität bringt jetzt den Männern von Chicago den größten Kleiderwert der Saison. Ueberzieher und Anzüge in jeden populären, neuen und konservativen Facons und Geweben, Größen für Männer und junge Männer, zu $14

Hier ist eine spezielle Hosen-Offerte, die jeden Mann zum Handeln treiben wird

Jedes denkbare Gewebe, Kammgarn, einf. u. fancy Mischungen, zu Anzügen passend, hübsche Streifen, blaue Serges, jede Größe von 30 bis 42 Taillenmaß für Männer und junge Leute, sowie lange, korpulente und solche von extra Größe bis 54 Taille, zu etwa 25 Proz. unter dem wirklichen Wert, Excello u. Hub Special Marken, zu.......... $3.45

4000 Knaben-Anzüge mit zwei Paar Hosen, jugendliche Novitäten, Ueberzieher und Mackinaws

Fesche Norfolk Fassons in Schul-Anzügen für Knaben, mit zwei Paar gefütterten Hosen, hübsche Juvenile Novelty Anzüge, vollständige Mackinaw Sets und Mackinaws für ältere Knaben, das größte Assortment in Mode, Farbe und Stoff, das wir jemals zusammenstellten. Werte, wie sie anderswo nicht zu erhalten sind, zu.......... $3.85

Knabenblusen — Standard Fabrikate, helle und dunkle Farben, einfache und gestreifte Effekte, sowie weiße Stoffe, Größen 6 bis 16, 3 für $1.20; das Stück zu.......... 43c

Männerschuhe — Gunmetal, lohfarbiges und Patentleder, $2.65. Knabenschuhe, Größen 1 bis 5½, zu $2.45. Little Gents' Schuhe, Größen 9 bis 13½, zu.......... $1.45

Laden offen Samstag Abend bis 9 Uhr.

Ueber 30,000
Amerikanische Postsäcke von den Engländern geraubt!
Wer also sicher sein will, daß sein Geld auf dem einzig zuverlässigen funkentelegraphischen Wege unter voller Garantie in die alte Heimat gelange, der wende sich an uns. Wir versprechen nicht, beweisen aber durch direkt von Wien und Berlin bei uns wöchentlich einlaufenden Original Bankdepeschen, daß die bei uns eingezahlten Beträge sofort durch unsere Bankverbindungen an die Adressen ausgeliefert werden.
Ein Auftrag, mit Vor- und Zunamen, Ortadresse, kostet blos $2.50. Bei größeren Sendungen Preisnachlaß.
Heutige Geldpreise:
$18.50 100 Mark
$13.00 100 Kronen
unter voller Garantie.
Spezialität: Kriegs- und Staats-Anleihen.
Geldsendungen an Kriegsgefangene überallhin garantirt.
L. KAUFMANN & CO.,
Repräsentanz der Wiener Bank Hofmann & Co.
28 S. 5th Ave., Staatszeitung-Geb.
— Offen bis 8 Uhr Abends. —
Telephon: Franklin 5722.

UMI

Macht die langen Winter-Abende heller und gemütlicher.

Wenn es draußen trübe ist und kalt, dann werdet Ihr das anheimelnde Willkommen schätzen, das elektrisches Licht in's Haus bringt.

Weßhalb nicht elektrisches Licht installiren lassen und Euer Heim diesen Winter angenehmer und glücklicher machen? Ihr werdet Euch wundern, wie wenig es kostet. Falls Ihr Euer Heim eignet und es ist an einer unserer Verteilungs-Linien belegen, drahten wir es für Elektricitat zu mäßigen Kosten, und Ihr bezahlt uns für das Drahten in 24 kleinen monatlichen Raten. Fixtures auf derselben Basis, falls gewünscht.

Schreibt heute: oder telephonirt Randolph 1280
—Voranschlags-Abteilung — Kontrakt-Departmt.

Commonwealth Edison Company
Edison Building, 72 West Adam Strasse.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago. F5

Im englischen Internierungslager.

In No. 30 der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift" veröffentlicht der Oberarzt an der Chirurgischen Abteilung des Deutschen Hospitals in London, Dr. J. P. zum Busch, der nech 1¾ Jahre nach Kriegsausbruch sein Amt weiter verwalten durfte, ehe er auf dem Umweg über ein Konzentrationslager in die Heimat zurückkehrte, sehr beachtenswerte Erinnerungen, aus denen wir das Folgende wiedergeben:

Leider mußte man ganz machtlos das große Elend mit ansehen, das durch die Internierungen herbeigeführt wurde. Hier gingen die Engländer mit der größten Rücksichtslosigkeit vor; nicht einmal schwere Krankheit schützte vor dem Stacheldraht. Wieviele Zeugnisse habe ich nicht geschrieben, um Phtisiker, Diabetiker und Hirn- und Rückenmarkskranke vor der Gefangenschaft zu bewahren, es half alles nichts, eingesteckt wurden sie doch, und viele dieser Aermsten sitzen heute noch. (Oder sind gestorben, wie unser kürzlich verstorbener Kollege Hans Erich Benedix. Anm. d. Red.)

Schwer gelitten haben auch die zahlreichen Afrikaner, die unter greulichen Verhältnissen nach England transportirt wurden, hier im Dezember in Tropenkleidung ankamen und in den Lagern vielfach an schwerer Malaria, Schwarzwasserfieber und Dysenterie erkrankten. Auch von ihnen ist mancher bei uns gestorben. Welche Heuchelei ist es doch, daß die englische Presse einen Bericht brachte über die wunderbare ärztliche Behandlung, die den Gefangenen im Alexandra Palace bei London zuteil wurde. Hier sei im ganzen letzten Jahre nur ein Mann gestorben (dieser hatte sich, wie ich weiß, aus Melancholie den Hals durchschnitten). Welcher Unterschied gegenüber der Barbarei der Hunnen, die ihre kranken Gefangenen in Wittenberg und anderen Lagern elend verkommen ließen. Verschwiegen wurde dabei nur, daß alle schwerer Kranken, leider oft viel zu spät, in die Spitäler abgeschoben wurden, wo so mancher von ihnen seinen Leiden erlegen ist. Auch für die Frauen und Kinder der Internierten war das Deutsche Hospital eine Notwendigkeit, verweigerte man ihnen doch vielfach überhaupt Aufnahme und Behandlung in englischen Krankenhäusern, oder man ließ sie ihre deutsche Abkunft so fühlen, daß sie es vorzogen, das Spital wieder zu verlassen. Ein junger, gebildeter Deutscher kam aus einem großen Londoner Spital zu uns, weil man ihn dort nur den deutschen Spion nannte; war das ein Scherz, so war er wenig angebracht bei einem Sterbenden.

So ist denn das Deutsche Hospital während des Krieges vielen unserer Landsleute und ihren zum großen Teile englisch geborenen Frauen, die von ihren eigenen Verwandten als Hunnen verfolgt und beschimpft wurden, eine Zufluchtsstätte geworden, und sie werden sich sicherlich mit Liebe und Dankbarkeit der Schwestern und vor allem auch des Dr. Schmidt erinnern, die unermüdlich Tag und Nacht für sie gesorgt haben. Leider wurden die Verhältnisse dadurch getrübt, daß seit etwa vier Monaten die englische Regierung anfing, uns jeden Monat eine Kommission englischer Militärärzte ins Haus zu schicken, die alle Gefangenen untersuchten und nach eigenem Gutdünken über ihr weiteres Verbleiben entschieden. Diese Militärärzte holten uns eine ganze Menge kranker Leute wieder ab und steckten sie ins Camp unter dem Vorgeben, sie seien genügend hergestellt oder auch, es seien unheilbare Fälle, mit denen wir ja doch nichts anfangen könnten.

Nun noch etwas über das Leben in einem Camp, das ich schließlich noch aus eigener Anschauung kennen lernen sollte. Das Lager von Stratford liegt in einem der schlechtesten Teile Londons, umgeben von Fabriken, so daß die Luft äußerst schlecht war. Als Wohnraum dient eine frühere Jutefabrik, die seit vielen Jahren wegen unhygienischer Verhältnisse geschlossen war. Regnet es, so kann natürlich keine der Dachluken geöffnet werden, und die Luft wird noch schlechter; trotzdem regnet es überall durch das schadhafte Dach hindurch, und viele Strohsäcke werden naß, so daß viel über Rheumatismus geklagt wird; der Fußboden besteht aus Steinplatten, und hier bilden sich bei jedem Regen (und wie viel regnet es in London) große Wasserpfützen. Die ganz ungenügende Heizung ist hoch oben angebracht, so daß die Wärme sofort zum Dach hinauszieht. Das Lager ist für 700—800 Mann eingerichtet, und war früher voll belegt. Man schläft auf Strohsäcken, die auf zwei Brettern liegen, welche durch 3—4 Zoll hohe Holzblöcke von dem Steinfußboden entfernt sind. Jeder Mann erhält drei mit dem gelben Pfeil (dem Zuchthauszeichen) gestempelte Decken; ich habe nicht gesehen, daß diese von Zeit zu Zeit etwa gereinigt oder desinfiziert wurden, obwohl viele Kranke und besonders Tuberkulöse das Lager benutzen und zwischen den anderen Gefangenen liegen. Die Strohsäcke liegen ziemlich eng aneinander, und es fehlt jede Gelegenheit, etwas aufzuhängen oder selbst einen Koffer in der Nähe des Schlafplatzes aufzustellen. So ist man gezwungen, alles im Staub liegen zu lassen und auch etwaige Eßwaaren neben dem Bett in einem Kistchen (wenn man ein solches hat) unterzubringen, wobei nicht zu vermeiden ist, daß sie bei dem morgendlichen Auskehren tüchtig eingestäubt werden. Eine größere Anzahl von Strohsäcken ist immer wieder von einem Stacheldrahtzaun umgeben, so daß das Ganze am meisten einer Menagerie ähnelt. Gut gesorgt ist für Wasch- und Badegelegenheit, auch die Aborte sind sauber, und das Wasch- und Trockenhaus genügt den Anforderungen. Das Lager dient jetzt vorwiegend als Durchgangsstation für Neuinternierte und Austauschgefangene, deren letzte Station es ist. An ständigen Gefangenen beherbergt es vielleicht 150 bis 200, während meiner Anwesenheit waren wir eine Zeitlang über 300, und schon bei dieser Zahl war die Bewegungsfreiheit sowohl im Gebäude wie im Hofe sehr beschränkt. Der Hof selbst ist ein gewöhnlicher Fabrikhof, auf den jeden Morgen die ganze Asche des vorherigen Tages gestreut wird. Da es in London fast immer weht, so lebt man nicht nur im Gestank der Fabriken, sondern auch in einer beständigen Staubatmosphäre. Morgens um halb 7 Uhr muß man aufstehen, sein Bett machen und sich waschen, dann folgt das Frühstück, bestehend aus Tee, Weißbrot und Margarine. Nach dem Frühstück muß man das Lager kehren, Geschirr waschen, Tische scheuern, kurz alles in Ordnung bringen. Von 9—11 muß alles auf den Hof, wo in den ersten Wochen meiner Gefangenschaft keinerlei Schutz gegen Sonne oder Regen und keinerlei Sitzgelegenheit vorhanden war, so daß man eigentlich immer im Kreise herumlief. Erst später schickte der Verein christlicher junger Männer ein Zelt. Um 11 Uhr muß man zur Zählung antreten, um halb 12 nochmals zur Inspektion durch den Kommandanten.

Der Ton des Lagers hängt natürlich zum großen Teile vom Kommandanten ab. Als ich nach Straford kam, herrschte dort seit langem ein Oberst Lambert. Er hatte es durch unnachsichtige Strenge, durch fortwährendes Einsperren bei Wasser und Brot, Besuchsentziehungen u. s. w. fertig gebracht, daß im Lager eine höchst gedrückte Stimmung herrschte. Oberst Lambert wurde vor vier Wochen durch einen wirklichen Soldaten ersetzt, den Obersten Haines, einen äußerst humanen Offizier, der sich bemüht, den Gefangenen etwas mehr Vergnügen zu verschaffen. Er hat es in den kurzen Wochen fertig gebracht, daß jetzt allerhand Bewegungsspiele gemacht werden und daß ein Gesang- und Musikverein gebildet wurde, der bereits ein Konzert gab. Leider haben ja die Deutschen in der amerikanischen Botschaft in London nur sehr wenig Schutz und Hilfe; wohl kommt gelegentlich, wenn auch sehr selten, ein Vertreter des Botschafters in das Lager, er bringt aber allen Klagen gegenüber ein taubes Ohr mit, findet alles schön und weigert sich beharrlich, Beschwerden der Gefangenen an die deutsche Regierung weiterzugeben, ohne sie vorher vom englischen Kriegsministerium zensiren zu lassen. Auch dies müßte geändert werden.

Sehr interessant war es mir, einen Blick in ein Camp-Hospital und in die Art des Gefangenenaustausches werfen zu können. Wir hatten es uns zur strengsten Regel gemacht, nur wirklich völlig militärisch Untaugliche auf die Austauschlisten zu setzen und dem ärztlichen Vertreter der Regierung vorzustellen, aber es wurden uns mehr und mehr gestrichen. So liegt noch jetzt im Deutschen Hospital ein Chemiker, der infolge eines Hirntumors fast gänzlich erblindet ist, wie auch ein anderer, an schwerster Arteriosklerose und Angina Pectoris leidender Metallurge. Ihnen, wie auch Technikern, Maschinenbauern und vor allem Seeleuten, verweigert man trotz schwerer Erkrankung die Heimreise ins Vaterland. Dasselbe fand ich in Stratford bestätigt. Der Transport von den oft sehr entfernt liegenden Camps, wie z. B. von der Insel Man oder von Schottland, war für die Kranken sehr anstrengend und würde von ihnen nur in der Hoffnung auf baldige Heimreise erduldet. Sie wurden aber alle von dem früheren Kommandaeten in langem Kreuzverhör auf das genaueste über ihre etwaigen Kenntnisse und Fähigkeiten ausgefragt, und er hat viele von ihnen monatelang zurückgehalten oder auch ganz abgewiesen. So wurde noch vor wenigen Monaten ein Matrose der „Kronprinzessin Cecilie", der an epileptischen Anfällen, schweren Kopfschmerzen, Erbrechen, Paresen und fast völliger Erblindung (Hirntumor oder Lues?) litt, von Stratford aus nicht heimgeschickt, auch nicht behandelt, sondern schließlich nach dem Alexandra-Palace-Lager geschickt, wo er noch sitzt.

Von den anderen Camps weiß ich nur aus Erzählungen anderer Gefangener. Im allgemeinen haben die entsetzlichen Zustände, wie sie im Anfang in Frimley, Queensferry, Olympia, Newbury und vor allem auf den zur Internirung benutzten Hospitalschiffen herrschten, sich wesentlich gebessert, auch führt man die Internirten jetzt nicht mehr in Ketten und Handschelleen durch die Straßen, obwohl Prof. Martin Ficker noch vor sechs Monaten in Handschellen nach London gebracht wurde. Für die Armen (und das ist die Mehrzahl!) und die Familienlosen ist das Leben aber sehr schwer. und wenn die Engländer immer behaupten, daß ihre Gefangenen in Deutschland nur durch die Heimatpakete am Leben erhalten würden, und die Hunnen deshalb mit allen erdenklichen Schimpfworten belegen, so gilt das für die in England gefangenen Deutschen tatsächlich.

Sollte es nicht möglich sein, das, was man für die Militärlager durchgesetzt hat, auch für die Zivillager zu erreichen? Könnte nicht eine neutrale Kommission, z. B. Schweizer Aerzte, diese Lager besuchen und die ganz Untauglichen feststellen und für ihre baldige Heimreise sorgen? Vielleicht ließe es sich auch einrichten, daß die weniger Kranken für die Dauer des Krieges in der Schweiz internirt würden, viele von ihnen würden gern selbst dafür bezahlen. Es sind Deutsche, die in den Gefangenenlagern leiden, Deutsche, die oft jahrelang im Auslande unter schweren Opfern für die Ausbreitung deutschen Handels und Wandels gekämpft haben. Auch sie sollten in dieser schweren Zeit nicht vergessen werden.

Zwei schwere Jahre lagen hinter uns, Jahre, in denen wir ununterbrochen in einer Atmosphäre der Verleumdung und Beschimpfung gelebt hatten, und doch möchte ich sie nicht missen; denn ich glaube, daß viele, viele Kranke, Deutsche und Oesterreicher, Ungarn, Türken und selbst Bulgaren, während dieser Zeiten im Deutschen Spital eine stille deutsche Insel gefunden haben, wo sie von ihren Leiden genesen oder wenigstens ruhig sterben konnten.

Besser als Kalomel.

Tausende haben ausgefunden, daß Dr. Edward's Olive Tablets ein harmloses Ersatzmittel sind.

Dr. Edwards' Olive Tablets — das Ersatzmittel für Kalomel — sind ein mildes aber sicheres Abführmittel, und ihre Wirkung auf die Leber ist fast augenblicklich. Sie sind das Resultat von Dr. Edwards' Entschluß, Leber- und Eingeweide-Leiden nicht mit Kalomel zu behandeln. Seine Anstrengungen, es bei Seite zu schieben, haben diese kleinen olivenfarbigen Tablets hervorgebracht.

Diese angenehmen kleinen Tablets tun dasselbe Gute, wie Kalomel, aber sie haben keine schlechten Nachwirkungen. Sie schädigen nicht die Zähne, wie dies scharfe Flüssigkeiten oder Kalomel tun. Sie bekämpfen das Leiden direkt und schaffen schnell Besserung. Warum die Leber auf Kosten der Zähne kuriren? Kalomel greift manchmal das Zahnfleisch an. Dasselbe ist der Fall mit scharfen Flüssigkeiten.

Es ist das Beste, kein Kalomel einzunehmen, sondern an dessen Platz Dr. Edwards' Olive Tablets zu setzen. Kopfschmerzen, Abgespanntheit und jenes Gefühl der Mattigkeit rührt von Verstopfung und einer außer Ordnung geratenen Leber her. Nehmt Dr. Edwards' Olive Tablets, wenn Ihr Euch „voll" und „schwer" fühlt. Paßt [illegible] ... 10c und 25c die Schachtel in allen Apotheken.

Große Partie Kabo Korsets zur Hälfte der regulären Preise.

Im Milwaukee Ave.-Laden

Nr. 1 Kabo Korsets m. mittelhoher Büste, 6 Strumpfhalter, oben bestickt, aus feinem Material, ein $4.00 Wert, — speziell zu nur 2.00

Nr. 2 Kabo Korset, niedrige Büste, 6 Strumpfhalter, dicht gebeint, stickereibesetzt, reg. $3 Wert, morgen speziell verkauft, das Stück zu nur 1.50

Nr. 3 Kabo Korset, aus f'en Stoff gemacht, — mittelhohe Büste, 4 Strumpfhalter, reguläre $1.50 Werte, — speziell das Stück verkauft zu nur 75c

12-Karat goldgefüllte Schmucksachen

In beiden Läden.

Fabrikanten-Musterpartien von hochfeinen vergoldeten Pendants und Ketten, Lockets und Ketten, Rock-Lapel Ketten, Waldemar Westen-Ketten, Armreifen usw., alle in einer Partie für Samstag zu dem niedrigen Preise von 59c

Handschuhe und Strümpfe

In beiden Läden.

Seide Fiber nahtlose Boot Strümpfe für Damen, hoch gespleißte doppelte Lisle Sohle, Ferse und Zehen, breiter Garter-Top, in schwarz und weiß, Paar zu 35c; drei Paar für $1

Schwere Seide Fiber und Seide Lisle nahtlose Strümpfe für Männer, hoch gespleißte doppelte Lisle Sohle, Ferse und Zehen, in schwarz, navy, grau und Palm Beach, alle Größen — das Paar zu 25c

Schwer und fein gerippte baumwoll. und fließgefütterte nahtlose Strümpfe für Knaben und Mädchen, doppelte Ferse und Zehen, Größen 6 bis 9½, das Paar zu 25c

Importirte Glace-Handschuhe für Damen, in schwarz, weiß, grau, lohfarbig und schwarz mit weißer bestickter Rückseite — 2 Klaspen — speziell am Samstag, das Paar zu $1.25

Schwarze und weiße Cashmere Handschuhe für Damen, 2 Klaspen, mit Chamoisfutter — alle Größen, das Paar 58c

Fließgefütterte Glacehandschuhe und Glace Mitts für Kinder, mit Pelz Top, 1 Klaspe, assort. Größen, Paar zu 50c

Zigarren

Im Milwaukee Ave.-Laden

Diana 10c reine Havana Zigarren, $4.00 Kiste von 50 zu ... $2.10 — 2 Kisten an einen Kunden.

The Henri Zigarren, milde Sorte, speziell — Kiste zu .. $1.10

John Ruskin Zigarren — Kiste v. 50 $1.69

Irwigro Zigarren, 10c Sorte, regulär $3.25, Kiste von 50 nur 1.59

Tom Keene Zigarren, Kiste von 50 ... $1.72

Gypsy Count 5c Zigarren, lange Einlage, $1.75 Kiste von 50 zu $1.25

Hand Made 5c Zigarren regul. $1.00 die Büchse von 25— 2 Büchsen für $1.00

Red Tag Stogies 1.70 Kiste von 100 ... $1.19

Doppelte S.&H. Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

Zwei Läden

Milwaukee Ave. at Paulina Str. Lincoln—School and Ashland.

Am Samstag Abend offen bis um 10 Uhr.

Boas usw.

In beiden Läden.

Straußfeder Boas in schwarz, weiß, ganz weiß, weiß u. schwarz und grau — reguläre $2 Werte, speziell zu $1.75

Organdy u. Georgette Kragen und Sets, sehr schöne Muster — zu 50c

Schwarze od. lohfarb. Schleier, sehr schöne Muster, 1½ Yards lang, spez., Stück .. 48c

Samstag ist Mäntel-Tag hier!

Samstag, der 11. November, ist als Mäntel-Tag von unserem riesigen Fabrikanten-Räumungs-Einkauf bestimmt worden. Jeder verfügbare Raum wurde dem größten Verkauf von Damen-, Misses- und Kinder-Mänteln überwiesen, der je von diesem Laden abgehalten wurde. Kommt morgen hierher und besichtigt die großen Werte, Sie werden nicht enttäuscht sein. In beiden Läden

5000 Damen-, Mädchen- u. Kinder-Mäntel zu einer Ersparniß von $5 bis $20

7.98 $10 $15 19.50 $25 $30 $35

Esquimo Plüschmäntel, Seal Plüsch Mäntel, Velour DeNovol Mäntel, Bolivia Mäntel, Broadcloth Mäntel, Novelty Effekte, viele davon sind mit Pelzkragen versehen, aufwärts von 7.98.

Mäntel für Kinder

500 Mäntel werden offerirt zu $5.00; bestehend aus reichem Plüsch, Velour, Corduroy und Astrachan, Größen von 2 bis 19; zu einer Ersparniß von $2.00 bis $5.00; speziell zu nur $5.00

750 elegante Mäntel zu $3.98 —das Assortment ist zu groß um diese schönen Mäntel zu beschreiben! zu einer Ersparniß von $2 bis 4; speziell zu nur $3.98

Matta Lambs, Corduroy, Zibelines, und alle Sorten eleganter Moden, zu 2.98

Ungefähr 200 Mäntel, um einzelne Partien zu räumen, zu 1.98

Von 9 bis 10— Ungefähr 150 Mäntel, solange sie vorhalten, — Odds und Ends, alles Moden von dieser Saison (nur im Milwaukee Ave. Laden), speziell, per Stück .. $1.00

Im Milwaukee Ave.-Laden

Samstag Vormittag,

Von 9 Vorm. bis 12 Mittags.

300 Seidenkleider für Damen u. junge Mädchen, alle neun Herbstfassons und Schattirungen, Werte bis zu $7.98, Eure Auswahl zu $3.89

Männer-Ausstattungen

In beiden Läden.

Handgebügelte Hemden für Männer, in allen neuesten gestreiften Effekten, gemacht aus Square Percales und garantirt echtfarbig, ein Dollar-Hemd zu 85c

Seidene Four-in-Hands für Männer, volle große Form, schöne Muster, 50c Ties für 35c

Schwere wollene Sweater Coats für Männer, 3 Stück Shawlkragen, dazu passende Knöpfe, zwei Taschen, Navy und Maroon, ein außerordentlicher Wert zu $3.00

Flanellhemden für Männer, hoher oder regulärer Kragen, doppelt gesteppt, in allen Größen, — ein $1.00 Hemd zu nur 89c

Unterzeug In beiden Läden.

Wrights wollene gerippte Union-Suits, — mit geschlossenem „Crotch" oder Drop-Sitz, in allen Größen, speziell am Samstag zu $2.25

Glorie feine weiße Damen-Suits, niedriger Hals, perlelt passend, ein $1.00 Suit zu 75c

Schlafkleider für Kinder, Alter 2 bis 10 — speziell zu 50c

$5.00 Schuhe mit weißen oder farbigen Oberteilen, Paar, $3.98

In beiden Laden.

Zweifarbige und schwarze Kid Schuhe für Damen, in hohen, neuen Herbstfassons; zum Schnüren. Wir haben dieselben in allen Fassons; jedes Paar derselben ist völlig tadellos; es sind $5.00 Werte — das Paar verkauft zu $3.98

Dreßschuhe für Damen, in Dull Kid und Patent Colt, Stoff- oder Ledertop, hohe oder niedrige Absätze, — in Schnür- und Knöpffasson. Es sind Fabrik-„Seconds", aber die Fehler sind nur leicht; alle Größen; wert $2.50; das Paar zu 1.69

Kinderschuhe in Vici Kid, mit Glanzleder-Tip. Ledersohlen u. Spring-Absätze; Größen bis 8; wert $1.00; das Paar zu 79c

Männer-Dreßschuhe, Pat. Colt, Velour Calf u. Kid, Schnür- u. Knöpffasson, schwere u. leichte Sohlen, alle neuen Herbstfassons, $3 Werte, Pr. 1.98

Anzüge und Ueberröcke für Knaben

In beiden Läden

Norfolk Knabenanzüge, nette Muster, gute Stoffe, Größen 6 bis 16 Jahre; voll im Schnitt und gut gemacht, speziell zu 2.39

Chinchilla Knaben-Ueberzieher, grau, blau oder braun, warmes Flanellfutter, bis zum Hals zuzuknöpfen, — Größen 2 bis 9, speziell zu 2.59

... 2.75 ... 29c ... 59c ... 50c

Rekord-brechender Verkauf

Jetzt im Gange im Milwaukee Ave. Laden

Anzüge und Ueberzieher für Männer

Dieser Verkauf ist das großartigste Ereigniß des Jahres. Wir haben uns 7 Monate im Voraus dafür vorbereitet u. offeriren Ihnen jetzt die größten rekordbrechenden Werte.

KOUPON

FREI! Ein $3.95 Slip-on Regenmantel für Männer und junge Männer mit jedem Ankauf eines Anzugs oder Ueberziehers zu $10 oder mehr und diesem Koupon. — Beachten Sie, wir sagen, den größten rekordbrechenden Verkauf der Saison, und deshalb wird diese freie Offerte gemacht. Schneiden Sie den Koupon aus.

$13.50 Oxford-graue Melton-Ueberzieher zu $10.00

$13.50 schwarze Pelz-Ueberzieher mit „quilted" Futter zu $10.50

$18.00 schwarze Kersey Ueberzieher mit Astrachan Kragen, zu $15.00

$16.50 Novelty Ueberzieher, Balmaroo Fasson — zu $12.50

$20.00 schwarze Kersey Ueberzieher, Sammtkragen, zu $15.00

$22.50 Pinch Back oder lose anschließende Ueberzieher, zu $18.00

$15.00 reinwollene blaue Serge Pinch Back Anzüge zu $10.00

$10.00 Schulanzüge für Jünglinge, gute Auswahl, unvollständige Partien, zu $5.95

$22.50 hübsche dunkle Pencil gestreifte Kammgarn-Anzüge, Röcke mit 2 oder 3 Knöpfen, zu $15.00

$20.00 grüne Pilot Cloth Pinch Back Anzüge zu nur $15.00

$13.50 Club Check und Overplaids Anzüge in konservativem Schnitt, zu $10.00

Einzelne Hosen für Männer—speziell am Samstag zu $1.95

Einzelne Westen für Männer, speziell am Samstag zu 79c

1.75 Heißwasser-Flaschen und Syringes für 47c

(In beiden Läden.)

Wirkliche 1.25 und 1.50 Werte.

Fountain Syringes mit langen gebogenen Schnellflußröhren

Nr. 71 Standard Syringe.
Nr. 51 Reliable Syringe.
Nr. 61 High Grade Syringe.
Nr. 31 Rogue Syringe.

Wasserflaschen

Nr. 70 Standard Wasserflasche.
Nr. 50 Reliable Wasserflasche.
Nr. 60 High Grade Wasserfl.
Nr. 30 Rogue Wasserflasche.
Nr. 20 Lilly Wasserflasche.

Ersparnisse an Groceries

Im Milwaukee Ave. Laden.

... 10c ... 33c ... 35c ... 3½c ... 38c ... 25c ... 25c ... 12½c ... 18½c ... 19½c ... 18c ... 18½c ... 12c ... 25c ... 39c ... 26c ... 12c ... 18c ... 12c ... 25c ... 50c ... 21c ... 25c ... 14½c ... 15c ... 23c ... 18c ... $2.52 ... 21½c ... 29c ... 25c ... 15c ... 79c ... $1.35 ... $1.00 ... 98c